EUROPÄISCHE METROPOLREGION NÜRNBERG

wt12

wissen schaftstag

metropolregion **nürnberg**

DOKUMENTATION

STADT DER ZUKUNFT – ZUKUNFT DER REGIONEN

20.07.2012
Erlangen

Gastgeber:
Universität Erlangen-Nürnberg
Stadt Erlangen

SIEMENS

Alcatel·Lucent

Stadt Erlangen

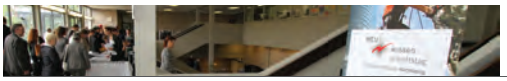
FAU FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

ESTW ERLANGER STADTWERKE

ENERGIE CAMPUS NÜRNBERG

NZ NÜRNBERGER ZEITUNG NORDBAYERISCHE ZEITUNG

INHALT



Impressionen Seite
Fotos vom 20.07.2012 5

Teilnehmende
Statistik 13
Geografische Herkunft 15
Teilnehmerliste 17

Kommunikation und Werbung
Statistik 25
Geografische Verteilung 26
Voreinladung 28
Einladung 28
Faltblatt 29
Programm 30
Internetauftritt 31

Pressemitteilung
METROPOLNEWS Nr. 23 (06.07.2012) 33

Sponsoren und Förderer
Premiumpartner 37
Lokale Partner 39

Medien – Vorberichte
Print und Online alphabetisch 41

Medien – Nachberichte
Audiovisuelle Medien, Print
und Online alphabetisch 65

Evaluation
Beurteilungsbogen 79
Auswertung 81

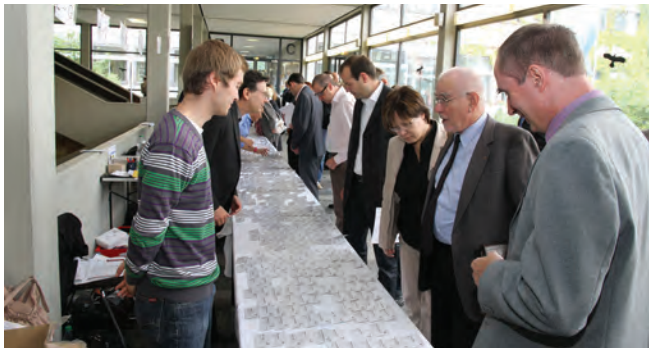
Kontakt
Veranstalter und Projektbüro 85

IMPRESSIONEN

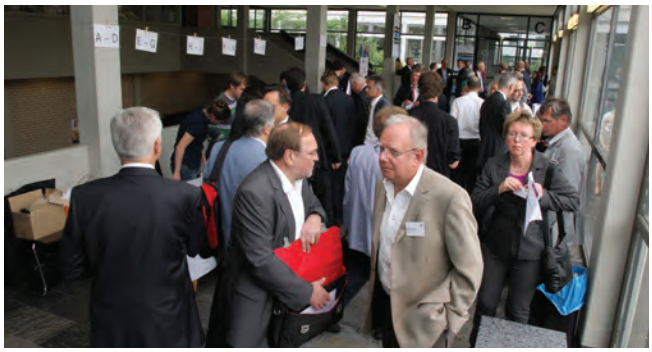
Fotos vom 20.07.2012

Fotografen:
Udo Dreier (bayernpress newsfoto GmbH)
Vanessa Flohry (Kulturidee GmbH)

Ab 11:30 Uhr: Registrierung



(v. l.) Pierre Leich, Kulturidee, Prof. Dr. Michael Pötzl, Präsident Hochschule Coburg, Richard Bartsch, Bezirkstagspräsident Mittelfranken, und Prof. Dr. Norbert W. Kaiser, Institut für angewandte Wissenschaften, Hochschule Ansbach



Eine Gruppe chinesischer Wissenschaftler war ebenfalls zu Gast

(v. l.) Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister Herzogenaurach, Richard Bartsch, Bezirkstagspräsident Mittelfranken, Prof. Martin Ullrich, Präsident Hochschule für Musik Nürnberg, und Prof. Dr. Michael Braun, Präsident Ohm-Hochschule Nürnberg

Ab 13:00 Uhr: Plenum im Audimax

Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske, fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft und Präsident der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Dr. Siegfried Balleis, Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg und Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

Die erste Reihe (v. r.) mit Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister Nürnberg, Richard Bartsch, Bezirkstagspräsident Mittelfranken, und Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern

Günther Oettinger, Kommissar für Energie, Mitglied der Europäischen Kommission

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern

Das Audimax war bis auf den Rang gefüllt

Viel Beifall für EU-Kommissar Günther Oettinger

Prof. Dr.-Ing. Siegfried Russwurm, Mitglied des Vorstands der Siemens AG

14:30 Uhr: Kaffeepause

(v. l.) Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, Horst Müller, Geschäftsführer des Forums Wissenschaft und Referent für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Liegenschaften der Stadt Fürth, Günther Oettinger, Kommissar für Energie, Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske, fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft und Präsident der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Richard Bartsch, Bezirkstagspräsident Mittelfranken, OB Dr. Siegfried Balleis, Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg und Prof. Dr.-Ing. Siegfried Russwurm, Mitglied des Vorstands der Siemens AG

Günther Oettinger trägt sich ins Goldene Buch der FAU Erlangen-Nürnberg ein

Ein Parkplatz war für einen Nachmittag Begegnungsort, an dem munter diskutiert wurde

Tropfen vor dem Kaffeezelt auf dem Parkplatz beim Audimax

Horst Müller, Geschäftsführer des Forums Wissenschaft und Referent für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Liegenschaften der Stadt Fürth als „Schirmherr“

Ausstellung der Hochschulen, Forschungsinstitute, Partner und Sponsoren

Ab 15:15 Uhr: Fünf Fachpanels – Energie, Infrastruktur der Kommunikation, Medizintechnik, Integration der Kulturen und Finanzwelt

Panel Energie im großen Hörsaal, Neues Hörsaalgebäude Medizin

Panel Infrastruktur der Kommunikation; Dr. Rainer Fechner, Alcatel-Lucent Deutschland AG, Prof. i.R. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser, Fraunhofer IIS, Johannes Bisping, Bisping & Bisping, und Prof. Dr.-Ing. habil. Johannes Huber, FAU Erlangen-Nürnberg

Panel Infrastruktur der Kommunikation im Hörsaal C

Panel Medizintechnik im kleinen Hörsaal, Neues Hörsaalgebäude Medizin

Panel Integration der Kulturen im großen Hörsaal, Alte Mathematik

Panel Integration der Kulturen; Prof. Dr. Christoph Bochinger, Universität Bayreuth, PD. Dr. Lale Yalçin-Heckmann, Universität Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, FAU Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Matthias Rohe, FAU Erlangen-Nürnberg, und Dr. Manfred Schmidt, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Panel Finanzwelt; Prof. Dr. Raimund Wildner, GfK Nürnberg e.V., Prof. Dr. Matthias Wrede, FAU Erlangen-Nürnberg und Harald Riedel, Finanzreferent der Stadt Nürnberg

Panel Finanzwelt im kleinen Hörsaal, Alte Mathematik

Abschlussplenum und Zwischenspiel

Horst Müller, Geschäftsführer des Forums Wissenschaft und Referent für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Liegenschaften der Stadt Fürth

Heinz Brenner, Regionalreferent Erlangen/Nürnberg der Siemens AG, OB Dr. Siegfried Balleis, Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg, und Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske, fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft

Horst Müller, Geschäftsführer des Forums Wissenschaft und Referent für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Liegenschaften der Stadt Fürth, und Thomas Dreykorn, Geschäftsstelle Forum Wissenschaft

Prof. Martin Ullrich, Präsident Hochschule für Musik Nürnberg, Hans-Joachim Puch, Präsident Evangelische Hochschule Nürnberg, und Dr. Hans-Martin Rummenhohl, Leiter Regionalbüro Süd der Deutschen Telekom

Horst Müller, Geschäftsführer des Forums Wissenschaft, Prof. Dr. Michael Pötzl, Präsident Hochschule Coburg und Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske, fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft

Saxophonquartett Saxomania mit Dozenten der Städtischen Sing- und Musikschule Erlangen

Prof. Dr. Michael Pötzl, Präsident Hochschule Coburg, Konrad Beugel, Referent für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Erlangen, und Heinz Brenner, Siemens

„Alles Gute für nächstes Jahr", die Gastgeberpräsidenten Prof. Dr. Michael Pötzl (Coburg 2013)und Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske (Erlangen 2012)

Ab 18:00 Uhr: Ratsempfang der Metropolregion Nürnberg

Ein Gläschen zur Begrüßung

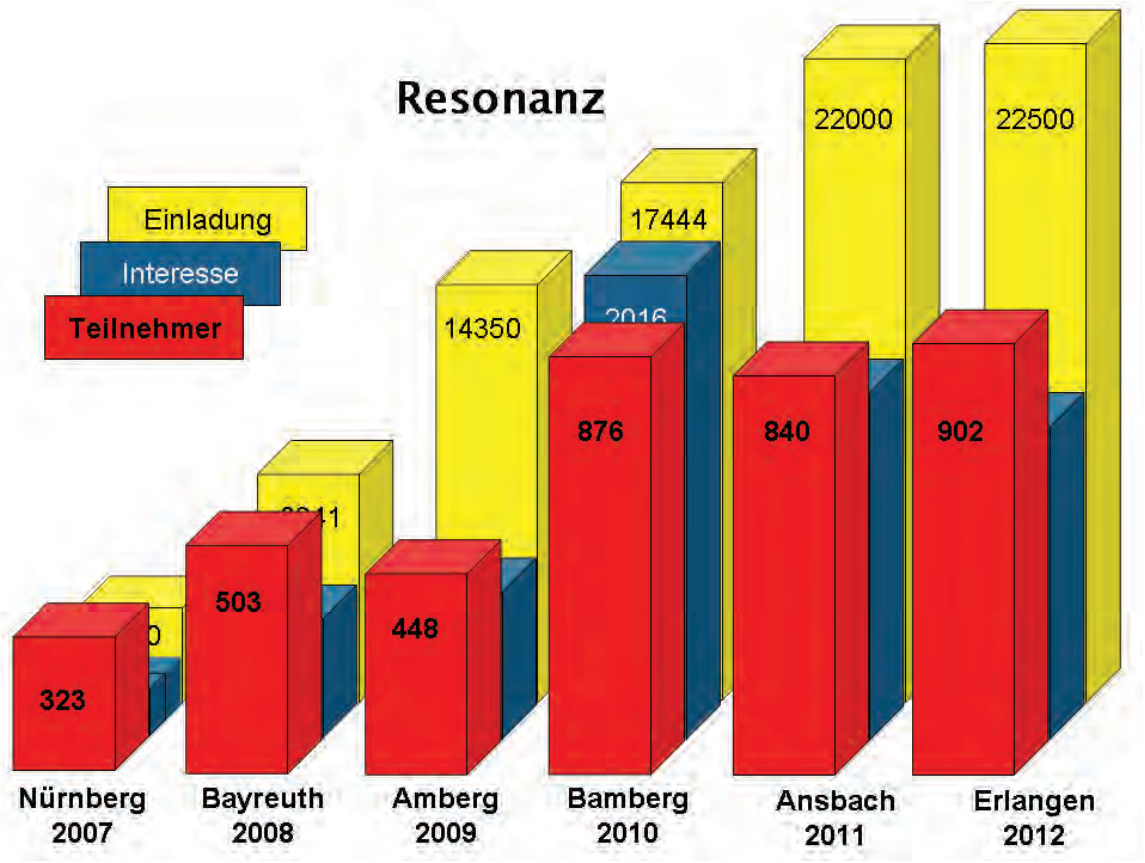
Andrang an der Theke – kein Problem für das Personal der Palmeria

Angelika Balleis, ercas, OB Dr. Siegfried Balleis, Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg, Klaus Böhm, VRNZ Service, und Dr. Christian Brosch, FAU Erlangen-Nürnberg

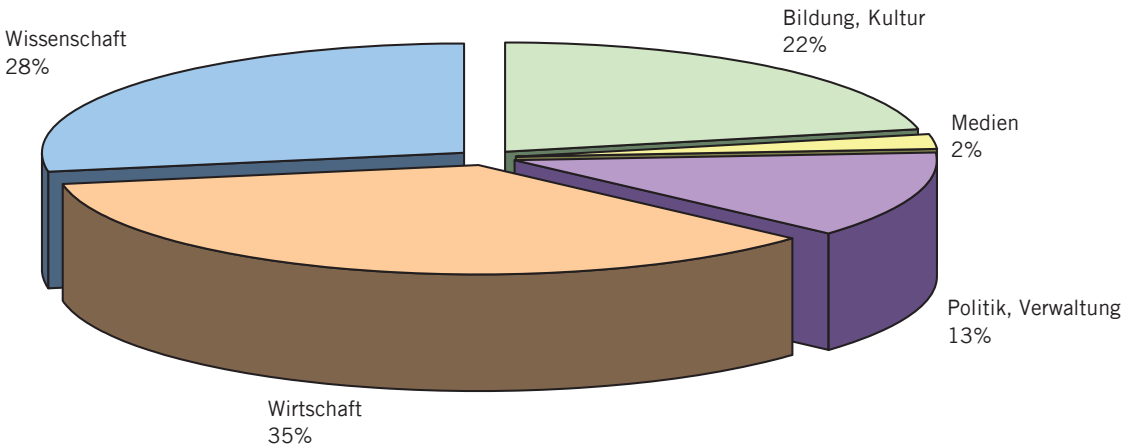
TEILNEHMENDE

Statistik
Geografische Herkunft
Teilnehmerliste

Jahresvergleich der Interessenten und Teilnehmenden 2007 – 2012

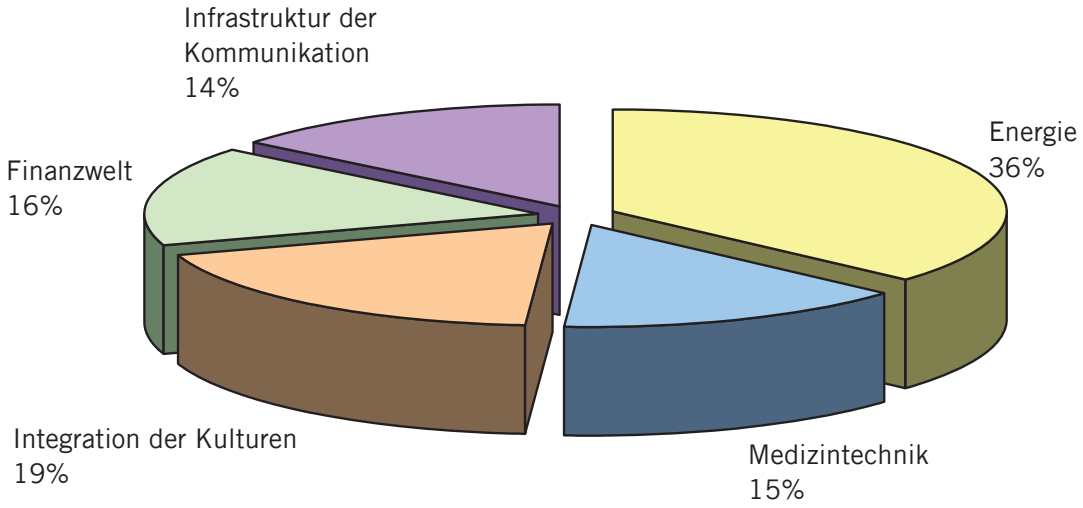


„Branchen"-Verteilung

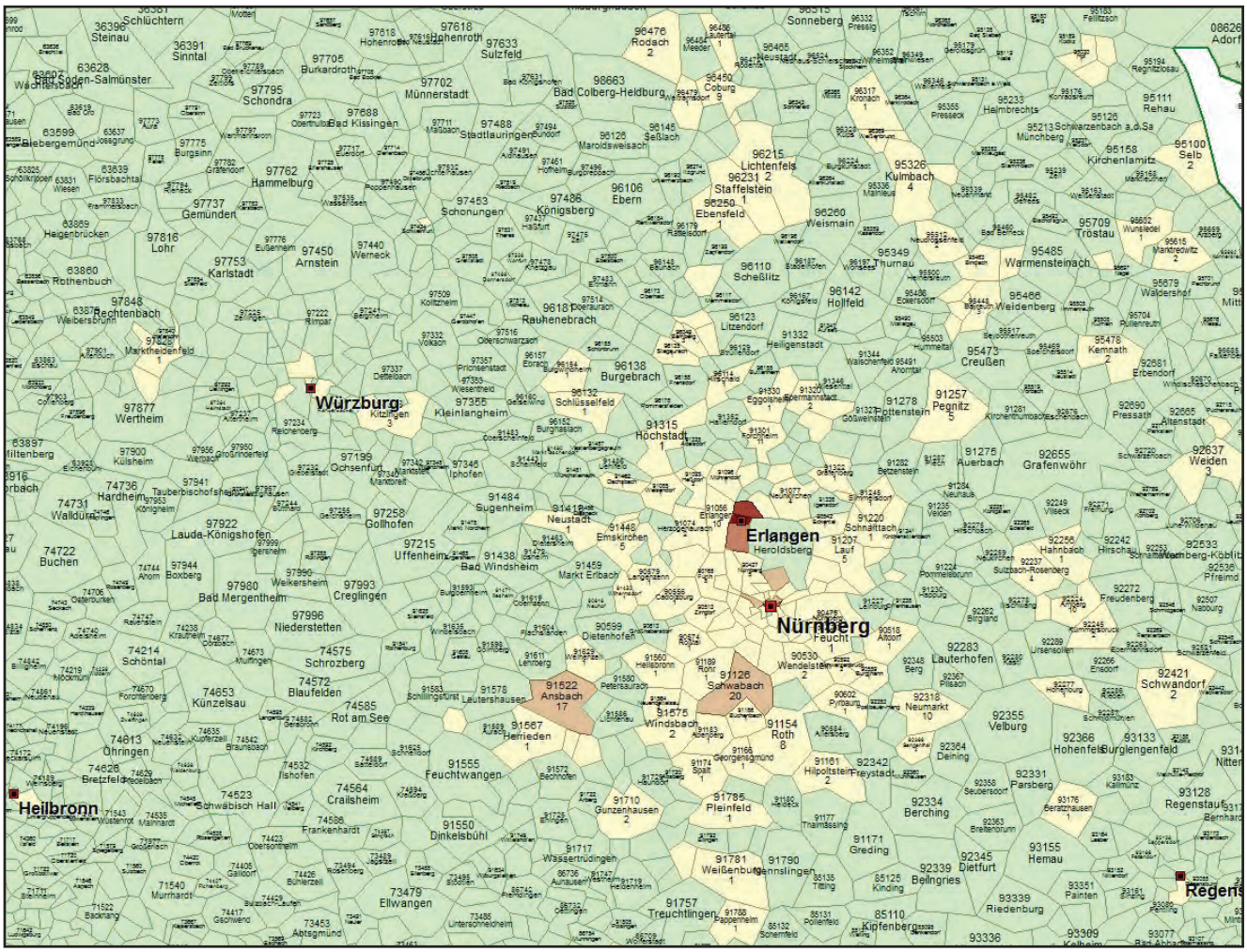


Wissenschaft	251
Wirtschaft	320
Politik, Verwaltung	115
Bildung, Kultur	196
Medien	20
Gesamt	**902**

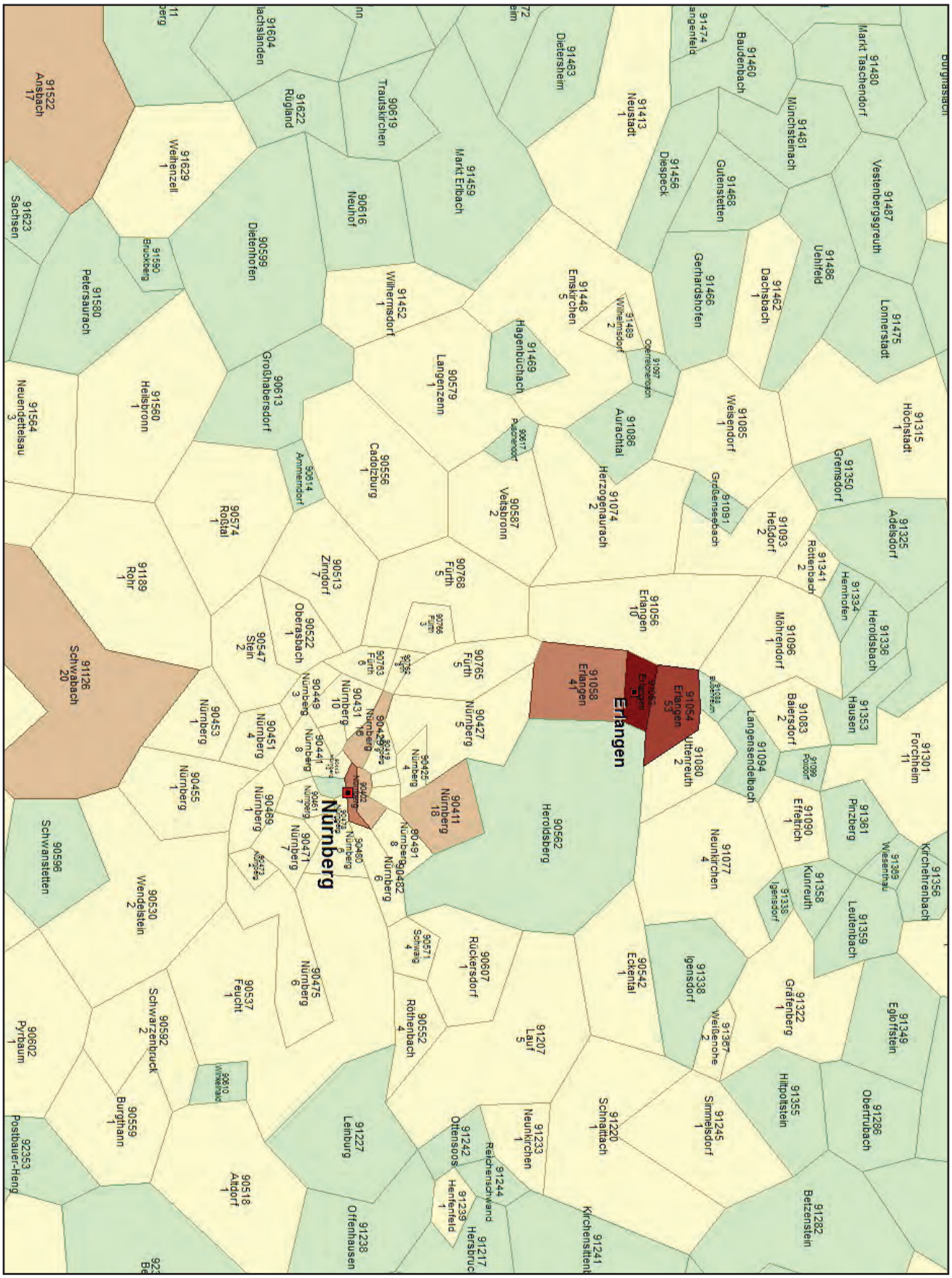
Teilnehmende nach Panel



Geografische Herkunft der Teilnehmenden, Nordbayern



Teilnehmende nach Regionen im Ballungsraum Nürnberg, Fürth, Erlangen



Teilnehmerliste

Michael Adamczewski, Nürnberg ◊ Dr. Axel Adrian, Nürnberg ◊ Karl Aichinger, Weiden ◊ Rima Al-Tinawi, Fürth ◊ Heinrich Albrecht, Ansbach ◊ Christoph Albrecht, Ansbach ◊ Bernhard Amend, Ansbach ◊ Sabine Andrée, Kulmbach ◊ Dr. Michael Anheuser, Amberg ◊ Herbert Antes, Nürnberg ◊ Gabriele Antos, Neumarkt i.d. OPf. ◊ Prof. Dr. Wolfgang Arlt, Erlangen ◊ Helmut Arndt, Ansbach ◊ Christoph Arnold, Nürnberg ◊ Birgitt Aßmus, Erlangen ◊ Klaus-Peter Axmann, Zirndorf ◊ Christian Backert, Nürnberg ◊ Dr. Thomas Bäumer, Bamberg ◊ Jie Bai, China ◊ Dr. Siegfried Balleis, Erlangen ◊ Angelika Balleis, Erlangen ◊ Peter Balleis, Zirndorf ◊ Matthias Barbian, Nürnberg ◊ Dr. Dina Barbian, Nürnberg ◊ Sybille Barth, Erlangen ◊ Mathias Barthel, Stein ◊ Richard Bartsch, Ansbach ◊ Prof. Dr. Erich Bauer, Amberg ◊ Christa Bauer, Pegnitz ◊ Dr. Gerd Bauer, Nürnberg ◊ Helmut Bauer, Pegnitz ◊ Waltraud Bauer, Nürnberg ◊ Norbert Bauer, Erlangen ◊ Hermann Bauer, Cadolzburg ◊ Peer Baumann, Leinfelden-Echterdingen ◊ Dr. Harald Beck, Nürnberg ◊ Carola Nora Beer, Erlangen ◊ Thomas Beger, Erlangen ◊ Antje Behrmann, Coburg ◊ Klaus Beier, Nürnberg ◊ Stefanie Belzer, Neunkirchen am Sand ◊ Dr. Albrecht Bender, Erlangen ◊ Christine Benecke, Erlangen ◊ Carolin Benz, Erlangen ◊ Tanja Berbalk, Erlangen ◊ Petra Bergermann, Schwabach ◊ Bernhard Berning, Nürnberg ◊ Konrad Beugel, Erlangen ◊ Dr. Rainer Beyer, Neuendettelsau ◊ Claus Beyerlein, Hof ◊ Martin Bieber, Feucht ◊ Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Erlangen ◊ Kurt Richard Binder, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Christina Birkenhake, Gräfenberg ◊ Reinhard Birkner, Bindlach ◊ Manfred Bisch, Nürnberg ◊ Johannes Bisping, Lauf ◊ Rolf Bittner, Nürnberg ◊ Armin Bleise, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Uwe Blien, Nürnberg ◊ Antje Boas, Schwabach ◊ Prof. Dr. Christoph Bochinger, Bayreuth ◊ Dr. Margareta Bögelein, Coburg ◊ Klaus Böhm, Erlangen ◊ Martin Böller, Erlangen ◊ Anja Böttcher, Coburg ◊ Prof. Dr. Harald J. Bolsinger, Würzburg ◊ Thomas Bormann, Würzburg ◊ Eva-Maria Born, Erlangen ◊ David Born, CH-Bern ◊ Daniela Borschel, Fürth ◊ Annemarie Bosch, Erlangen ◊ Hansjörg Bosch, Erlangen ◊ Prof. Dr. Peter Bradl, Würzburg ◊ Johanna Brandstetter, Erlangen ◊ Prof. Dr. Michael Braun, Nürnberg ◊ Wolfgang Braun, Nürnberg ◊ Dr. Dagmar Braun, Erlangen ◊ Prof. Dr. Alexander Brem, Nürnberg ◊ Ingo Brendl, Nürnberg ◊ Heinz Brenner, Erlangen ◊ Helmut Bresler, Erlangen ◊ Matthias Brinkmann, Nürnberg ◊ Philipp Brodmerkel, Erlangen ◊ Karl Bröckl, Marktredwitz ◊ Dr. Christian Brosch, Erlangen ◊ Prof. Dr. Dieter Brüggemann, Bayreuth ◊ Dr. Gerhard Brunner, Schwabach ◊ Brigitta Brunner, Regensburg ◊ Arnd Bühner, Nürnberg ◊ Florian Bührich, Nürnberg ◊ Sandra Bührke, Nürnberg ◊ Elke Büttner, Nürnberg ◊ Miriam Busse, Bayreuth ◊ Christoph Bussinger, Spalt ◊ Simone Butter, Nürnberg ◊ Renjie Chang, China ◊ Wenan Chen, China ◊ Prof. Dr. Tobias Chilla, Erlangen ◊ Edda Currle, Bamberg ◊ Prof. Dr. Peter Dabrock, Erlangen ◊ Michael Daehn, Schwaig ◊ Kurt Degelmann, Kulmbach ◊ Jutta Deiml, Kemnath ◊ Peter Deiml, Erlangen ◊ Georg Deiml, Erlangen ◊ Andreas Demmig, Emskirchen ◊ Horst Denk, Schwandorf ◊ Maria-Luise Denk, Schwandorf ◊ Rainer Denkler, Bamberg ◊ Dr. Günther Denzler, Bamberg ◊ Michael Dettmann, Nürnberg ◊ Eric Deyerler, Schwabach ◊ Matthias Dießl, Zirndorf ◊ Hans Dietrich, Hof ◊ Robert Dietz, Nürnberg ◊ Horst Dietz, Erlangen ◊ Gerold Dimaczek, Sulzbach-Rosenberg ◊ Ioanna Dimopoulou, Nürnberg ◊ Nikolas Djukic, Regensburg ◊ Renate Doeblin, Erlangen ◊ Eike Dölschner,

Hof/Saale ◊ Karl Dollhofer, Windsbach ◊ Christoph Donhauser, Gesees ◊ Haidong Dong, China ◊ Jianli Dong, China ◊ Johannes Dorsch, Nürnberg ◊ Klaus Dotzauer, Nürnberg ◊ Udo Dreier, Zirndorf ◊ Thomas Dreykorn, Fürth ◊ Yun Du, China ◊ Manfred Dudeck, Erlangen ◊ Dr. Elfriede Eberl, Nürnberg ◊ Carsten Eckardt, Nürnberg ◊ Roland Eckert, Kitzingen ◊ Rosemarie Egelseer-Thurek, Erlangen ◊ Michael Ehlers, Bamberg ◊ Prof. Dr. Birgit Eitel, Nürnberg ◊ Andreas Ellner, Nürnberg ◊ Franz Elsner, Amberg ◊ Michael Endres, Neumarkt i.d.OPf. ◊ Christian Endres, Erlangen ◊ Thomas Engel, Bayreuth ◊ Anton Engelhard, Roßtal ◊ Florian Enzenberger, Erlangen ◊ Wolfgang Ernst, Weidenbach ◊ Prof. Dr. Björn Eskofier, Erlangen ◊ Dr. Matthias Everding, Nürnberg ◊ Manfred Falke, Erlangen ◊ Dr. Rainer Fechner, Stuttgart ◊ Dr. Andrea Fehrmann, München ◊ Prof. Dr. Klaus Feldmann, Erlangen ◊ Feng Feng, China ◊ Michael Ficht, Nürnberg ◊ Angelika Filz-Gumbmann, Fürth ◊ Dr. Robert Fischer, Erlangen ◊ Ralf Fischer, Erlangen ◊ Romana Fischer, Kümmersbruck ◊ Angelika Fischer, Kreuzwertheim ◊ Vanessa Flohry, Nürnberg ◊ Egon Flohry, Weißenburg ◊ Janina Flühr, Nürnberg ◊ Christian Förg, Stuttgart ◊ Matthias Förther, Nürnberg ◊ Gerhard Förtsch, Breitengüßbach ◊ Franz Forman, Oberasbach ◊ Dr. Anja Forster, Erlangen ◊ Dr. Michael Fraas, Nürnberg ◊ Dr. Hermann O. Franz, München ◊ Hans-Jürgen Frey, Amberg ◊ Gerhard Fritz, Erlangen ◊ Eva Fröhlich, Ansbach ◊ Herbert Frosch, Nürnberg ◊ Tao Fuchs, China ◊ Kurt Fuchs, Erlangen ◊ Christoph Fuchs, Amberg ◊ Oliver Fuchs, Bayreuth ◊ Ralf Gabriel, Schwabach ◊ Hongying Gao, China ◊ Huixia Gao, China ◊ Yanping Gao, China ◊ Robert Gattenlöhner, Roth ◊ Elke Gattenlöhner, Roth ◊ Dr. Reiner Gay, Nürnberg ◊ Alfons Gebhard, Erlangen ◊ Johann Gebhardt, Sulzbach-Rosenberg ◊ Prof. Dr. Roland Gegner, Nürnberg ◊ Manfred Gehr, Erlangen ◊ Prof. Dr. Max-Emanuel Geis, Erlangen ◊ Thomas Geis, Nürnberg ◊ Gerd Geismann, Sulzbach-Rosenberg ◊ Hans Walter Geißler, Altdorf ◊ Friedrich-Martin Gemmel, Nürnberg ◊ Charlotte Gemmel, Nürnberg ◊ Melanie Gerber, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Heinz Gerhäuser, Erlangen ◊ Hedwig Gerl, Amberg ◊ Elke Gerngroß-Leone, Pliening ◊ Franz Gerstner, Höchberg ◊ Prof. Dr. Helmuth Gesch, Landshut ◊ Walter Gieler, Zirndorf ◊ Reinhardt Glauber, Forchheim ◊ Thorsten Glauber, MdL, Forchheim ◊ Peter Gmeiner, Störnstein ◊ Severin Göhl, München ◊ Marianne H. Göltl-Schuberth, Baiersdorf ◊ Alfred Dieter Gölzer, Nürnberg ◊ Christa Goering, Pegnitz ◊ Dr. Walther Göttlicher, Erlangen ◊ Bernd Gorny, Nürnberg ◊ Michael Gottschalk, Neumarkt i. d. OPf. ◊ Cathrin Gräf, Erlangen ◊ Michael Gräve, Erlangen ◊ Brigitte Graf, Erlangen ◊ Brigitte Graf-Nekola, Hessdorf ◊ Erwin Grassl, Roth ◊ Hans-Ulrich Greiner, Wendelstein ◊ Helene Gress, Neuendettelsau ◊ Prof. Dr. Veronika Grimm, Nürnberg ◊ Anne Grimmer, Erlangen ◊ Andreas Gröger, Nürnberg ◊ Joachim Grosch, Weitramsdorf ◊ Ingrid Grüske, Erlangen ◊ Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske, Erlangen ◊ Christian Grunow, Nürnberg ◊ Gerhard Güllich, Erlangen ◊ Marianne Günther, Hof ◊ Karin Günthner, Nürnberg ◊ Hermann Güttler, Stegaurach ◊ Peter Gunreben, Nürnberg ◊ Dr. Gernot Habich, Ebensfeld ◊ Peter M. Hache, Ansbach ◊ Dr. Peter Hackenschmied, Forchheim ◊ Dr. German Hacker, Herzogenaurach ◊ Daniel Häckler, Büchenbach ◊ Jonas Härtel, Nürnberg ◊ Kerstin Häusler, Nürnberg ◊ Carsten Haferkamp, Erlangen ◊ Prof. Dr. Svenja Hagenhoff, Erlangen ◊ Peter Hagenmaier, Hilpoltstein ◊ Dr. Ursula Hahn, Erlangen ◊ Christoph Hahn, Erlangen ◊ Markus Hainthaler, Erlangen ◊ Hermann Hajek,

Heilsbronn ◊ Gerhard Hammer, Erlangen ◊ Wenfei Han, China ◊ Prof. Dr. Randolf Hanke, Würzburg ◊ Jennifer Hanke, Bamberg ◊ Dr. Karl-Heinz Hanne, Nürnberg ◊ Barbara Hanne, Karlsruhe ◊ Ulrich Hanzig, Nürnberg ◊ Thomas Harder, Nürnberg ◊ Rüdiger Harms, Coburg ◊ Dr. Alexander Hars, Nürnberg ◊ Prof. Ralph Erik Hartleben, Weiden i.d.OPf. ◊ Dr. Ilse Hartmann, Nürnberg ◊ Birgit Hartwig, Erlangen ◊ Johann Haseneder, Nürnberg ◊ Karoline Hastreiter, Amberg ◊ Dr. Benedikte Hatz, Nürnberg ◊ Dr. Jens Hauch, Nürnberg ◊ Heinrich Hausknecht, Bayreuth ◊ Prof. Dr. Karl-Heinz Hausner, Schwabach ◊ Jun He, China ◊ Qiyan He, China ◊ Prof. Dr. Friedrich Heckmann, Bamberg ◊ Prof. i.R. Dr. Heinz Heidemann, Nürnberg ◊ Hubert Heiduk, Nürnberg ◊ Joseph Heiling, Abenberg ◊ Ulrich Heim, Kreuzwertheim ◊ Helmut Heim, Windsbach ◊ Stefanie Heim, Kreuzwertheim ◊ Albrecht Heimberg, Pegnitz ◊ Mathias Heinke, Nürnberg ◊ Jochen Heinzel, Erlangen ◊ Norbert Heinzelmann, Nürnberg ◊ Sigrid Heitkamp, Erlangen ◊ Erwin Held, Forchheim ◊ Barbara Held, Neumarkt ◊ Brigitta Henkel, Erlangen ◊ Christoph Hennig, Rohr ◊ Martin Henschel, Nürnberg ◊ Thomas Hentschel, Weiden i.d.OPf. ◊ Joachim Herrmann, MdL, München ◊ Ernst Herrmann, Gunzenhausen ◊ Dr. Peter Herzner, Nürnberg ◊ Sabine Herzner, Pleinfeld ◊ Martina Heske, München ◊ Raimund Heß, Neunkirchen am Brand ◊ Dr. Claus Heubeck, Röthenbach a.d. Pegnitz ◊ Prof. Dr. Albert Heuberger, Erlangen ◊ Hans-Joachim Heusler, München ◊ Sabine Heusler, Bamberg ◊ Reinhard Heydenreich, Fürth ◊ Dr. Klaus Hiemeyer, Nürnberg ◊ Peter Hirmer, Erlangen ◊ Lorenz Hirsch, Ammerthal ◊ Bertram Höfer, Nürnberg ◊ Bernhard Michael Höfling, Stuttgart ◊ Uwe Höfling, Fürth ◊ Pascale Höger, Erlangen ◊ Walter Höhn, Unterschleißheim ◊ Dr. Kurt Höller, Erlangen ◊ Johann Höller, Emskirchen ◊ Bernd Hölzel, Lauf a.d. Pegnitz ◊ Dr. Dieter Hölzl, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Eckhardt Hoenig, Erlangen ◊ Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Deggendorf ◊ Prof. Dr. mult. Georg Hörmann, Bamberg ◊ Robert Hörner, Erlangen ◊ Sebastian Hoffmann, Nürnberg ◊ Helmut G. Hoffmann, Nürnberg ◊ Hans Hoffmann, Nürnberg ◊ Sandra Hoffmann-Rivero, Schwabach ◊ Prof. Dr. Laila Maija Hofmann, Nürnberg ◊ Johannes Hofmann, Erlangen ◊ Helmut Hofmeister, Röttenbach ◊ Doris Hofmeister, Röttenbach ◊ Monika Hohlmeier, MdEP, Lichtenfels ◊ PD Dr. med. Thomas Horbach, Schwabach ◊ Birgit Horn, Ingolstadt ◊ Klaus Howind, Pyrbaum ◊ Jianhui Hu, China ◊ Chunxia Huang, China ◊ Genling Huang, China ◊ Yingqiang Huang, China ◊ Yuelin Huang, China ◊ Prof. Dr. Johannes Huber, Erlangen ◊ Tina Hülle, Bamberg ◊ Helmut Humm, Obermichelbach/Rothenberg ◊ Prof. Dr. Rudolf Huth, Weidenbach ◊ Doris Hutter, Nürnberg ◊ Franz Ipfelkofer, Nürnberg ◊ Selda Iyi, Erlangen ◊ Christian Jacobson, Nürnberg ◊ Herbert Jäger, Obermichelbach ◊ Prof. Dr. Johannes Jahn, Erlangen ◊ Claudia Jahnel, Erlangen ◊ Thomas Jaik, Neumarkt ◊ Oliver Jainta, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Gotthard Jasper, Uttenreuth ◊ Uwe Jedzig, Cadolzburg ◊ Karin Jellen, Erlangen ◊ Stefan Jessenberger, Möhrendorf ◊ Kerstin Jonczyk-Buch, Nürnberg ◊ Prof. Michael Jostmeier, Nürnberg ◊ Jana Just, Nürnberg ◊ Dieter Kästner, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Norbert W. Kaiser, Ansbach ◊ Prof. Dr. Willi A. Kalender, Ph.D., Erlangen ◊ Gerhard Kallert, Bamberg ◊ Dr. Hans Kalveram, Spardorf ◊ Dr. Friedrich Kappius, Erlangen ◊ Gerhard Kappler, Schwabach ◊ Dr. Andrea Kargus, Nürnberg ◊ PD Dr. Matthias Karl, Erlangen ◊ Peter Kastner, Wilhelmsdorf ◊ Theresa Kaufhold, Sulzbach-Rosenberg ◊ Manfred Keck, Zirndorf ◊ Helga Charlotte

Kelch, Burgthann ◊ Helmut Keller, Nürnberg ◊ Eva Kern, Augsburg ◊ Dr. Fabian Kern, Nürnberg ◊ Anna Kettschau, Nürnberg ◊ Dr. Rosalinde Kicherer, Bamberg ◊ Wolfgang Kierstein, Rückersdorf ◊ Dr. Richard Kifmann, Schwabach ◊ Bettina Kirchner, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Sibylle Kisro-Völker, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Wolfgang Klausnitzer, Bamberg ◊ Dr. Gerhard Kleineidam, Nürnberg ◊ Ute Klier, Erlangen ◊ Sonja Klinger, Forchheim ◊ Hermann Klink, Fürth ◊ Michael Klische, Fürth ◊ Dorothea Klotz, Fürth ◊ Dr. Matthias Klug, Nürnberg ◊ Olaf Klumpp-Leonhardt, Nürnberg ◊ Ruth Knittel, Nürnberg ◊ Oliver Knittel, Nürnberg ◊ Prof. Dr. em. Karl Knobloch, Nürnberg ◊ Andreas Knobloch, München ◊ Dr. Sebastian Knöchel, Nürnberg ◊ Franziska Knogl, Nürnberg ◊ Pamela Koch, Nürnberg ◊ Lisa Koch, Nürnberg ◊ Helga Koch-Zessin, Nürnberg ◊ Martin Ködel, Neudrossenfeld ◊ Wolfgang Köhler, Nürnberg ◊ Michael Köhnlein, Ansbach ◊ Arthur König, Erlangen ◊ Werner König, Gunzenhausen ◊ Dr. Jürgen Körnlein, Nürnberg ◊ Christine Kohler, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Erich Kohnhäuser, Beratzhausen ◊ Thomas Koller, Bayreuth ◊ Prof. Dr. Christoph Korbmacher, Erlangen ◊ Christian Korinth, Nürnberg ◊ Helmut Kormann, Bamberg ◊ Axel Kowalewski, Schwabach ◊ Alexander Kowalewski, Schwabach ◊ Prof. Dr. Günter Kowallick, Schweinfurt ◊ Prof. Dr. Mirko Kraft, Coburg ◊ Gerhard Krahl, Bamberg ◊ Isolde Krahle, Roth ◊ Milena Krahle, Roth ◊ Guntram Kraus, München ◊ Petra Kraus, Erlangen ◊ Peter Krause, Sengenthal-Buchberg ◊ Erich Kröner, Fürth ◊ Ingmar Kruse, Nürnberg ◊ Norbert Küber, Nürnberg ◊ Doris Kühlers, Erlangen ◊ Thomas Kühnl, Dachsbach ◊ Andrea Kuhn, Nürnberg ◊ Jürgen Kuhn, Marktheidenfeld ◊ Dieter Kunad, Neumarkt ◊ Christian Kuschel, Erlangen ◊ Markus Kuschka, Nürnberg ◊ Matthias Kußbach, Dombühl ◊ Werner Kuttner, Erlangen ◊ Karin Lagger, Erlangen ◊ Yu Lan, China ◊ Michael Langer, Neumarkt i.d.OPf. ◊ Dr. Kathrin Langguth, Pretzfeld ◊ Herbert Lauer, Bamberg ◊ Ulrike Laufer, Kümmersbruck ◊ Andreas Laufer, Essen ◊ Hanna Viktoria Laufer, Essen ◊ Dr. Peter Lederer, Erlangen ◊ Pierre Leich, Nürnberg ◊ Barbara Leicht, Erlangen ◊ Elke Lemke, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Armin Lenhart, Nürnberg ◊ Elke Leo, Nürnberg ◊ Claudia Leykauf, Erlangen ◊ Aiguo Li, China ◊ Guangzhao Li, China ◊ Haiping Li, China ◊ Hongli Li, China ◊ Yonghuai Li, China ◊ Yun Li, China ◊ Felix Limmer, Erlangen ◊ Verena Lindner, Nürnberg ◊ Mingliang Liang, China ◊ Christian Link, Nürnberg ◊ Uwe Lippenberger, Nürnberg ◊ Nicole Litzel, Nürnberg ◊ Chaoying Liu, China ◊ Di Liu, China ◊ Hong Liu, China ◊ Kaiming Liu, China ◊ Qibing Liu, China ◊ Qing Liu, China ◊ Tao Liu, China ◊ Xifeng Liu, China ◊ Yanshen Liu, China ◊ Yingfu Liu, China ◊ Yintao Liu, China ◊ Susanne Lochner, Nürnberg ◊ Günter Löffladt, Nürnberg ◊ Monika Löffladt, Nürnberg ◊ Dr. Ingeborg Lötterle, Erlangen ◊ Siegfried Loewke, Amberg ◊ Rainer Lorenz, Nürnberg ◊ Dr. Oswald Losert, Nürnberg ◊ Wolfgang Losert, Nürnberg ◊ Jing Lu, China ◊ Lu Lu, China ◊ Weiyong Lu, China ◊ Huaixiao Luo, China ◊ Prof. Dr. Matthias Luther, Erlangen ◊ Peter Lutz, Wiesent ◊ Christian Maak, Erlangen ◊ Prof. i.R. Dr. Siegfried Maaß, Nürnberg ◊ Erika Maaß, Nürnberg ◊ Martin Mach, Nürnberg ◊ Rebecca Mack, Erlangen ◊ Mathias Maerten, Erlangen ◊ Anna-Maria März, München ◊ Johannes Maibom, Emskirchen ◊ Rainer Maier, Coburg ◊ Katharina Maier, Erlangen ◊ Siegfried Maier, Erlangen ◊ Peter Maier, Herzogenaurach ◊ Dr. Ulrich Maly, Nürnberg ◊ Blandina Mangelkramer, Erlangen ◊ Dr. Markus Mann, Augsburg ◊ Michael Mann, Erlangen ◊ Hans-Georg Manns, Nürnberg ◊ Silke Martin, Erlangen ◊ Prof. Dr. Alexander

Martin, Erlangen ◊ Peter Martin, München ◊ Klaus-Stefan Maurer, Erlangen ◊ Dieter Maußner, Erlangen ◊ Peter-Roman Mayer, Erlangen ◊ Martin Meesmann, Nürnberg ◊ Rainer M. Megerle, Nürnberg ◊ Marcel Megerle, Nürnberg ◊ Dr. Nikolaus Meier, Weidenbach ◊ Elfriede Meier, Fürth ◊ Lothar Meißner, Ansbach ◊ Qingbo Meng, China ◊ Reinhard Meringer, Hof ◊ Prof. Dr. Klaus Meyer-Wegener, Erlangen ◊ Sigrid Michel, Kulmbach ◊ Peter Millian, Erlangen ◊ Lothar Mitlehner, Fürth ◊ Achim Mletzko, Nürnberg ◊ Klaus Möller, Fürth ◊ Heinrich Moethe, Nürnberg ◊ Uwe Mollenhauer, Schwarzenbruck ◊ Stephan Mühlbaur, Simmelsdorf ◊ Thomas Mühlherr, Lichtenfels ◊ Horst Müller, Fürth ◊ Michael Müller, Erlangen ◊ Karlheinz Müller, München ◊ Bernd Müller, Kulmbach ◊ Herbert Müller, Schwabach ◊ Geo Wulf Müller, Emskirchen-Brunn ◊ Matthias Müller, Coburg ◊ Prof. Dr. Stefanie Müller, Nürnberg ◊ Michael Müller, Dessau ◊ Christl Mueller-Graf, Röthenbach a.d.P. ◊ Robert M. Müller-Mateen, Nürnberg ◊ Johannes Nachtrab, Kitzingen ◊ Larba Nadieba, Fürth ◊ Dr. Erwin Nagl, Wemding ◊ Viktor Naumann, Forchheim ◊ Alexander Necker, Nürnberg ◊ Reiner Neßlauer, Landshut ◊ Roland Netter, Nürnberg ◊ Dr. Frank Neumann, Nürnberg ◊ Heiner Neuner, Ebermannstadt ◊ Bianca Niemann, Nürnberg ◊ Yu Ning, China ◊ Xiwu Niu, China ◊ Karel Nohac, CZ-Pilsen ◊ Dr. Lucie Nohácová, CZ-Pilsen ◊ Reinhard Ulrich Nohl, Nürnberg ◊ Renate Nopitsch, Nürnberg ◊ Michael Nordschild, Nürnberg ◊ Petra Nossek-Bock, Nürnberg ◊ Christian Nowak, Erlangen ◊ Henning Nürnberg, Erlangen ◊ Dr. Anton Obermayer, Erlangen ◊ Dr. Friedrich Oehme, Forchheim ◊ Günther H. Oettinger, Brüssel ◊ Ece Öztürk Çil, Nürnberg ◊ Ingrid Ohmen, Nürnberg ◊ Melanie Oßwald, Erlangen ◊ Christian Oswald, Nürnberg ◊ Marissa Pablo-Dürr, Nürnberg ◊ Ninetta Palmer, München ◊ Franz Peichl, Schlüsselfeld ◊ Manfred Pesch, Nürnberg ◊ Wolfgang Peter, Weißenohe ◊ Günter Peter Petruschek, Ansbach ◊ Dr. Robert Pfeffer, Erlangen ◊ Inga Pflug, Nürnberg ◊ Dr. Gerhard Pfohl, Neumarkt i.d.OPf. ◊ Rudolf Philipeit, Ansbach ◊ Prof. Dr. Frank Pöhlau, Nürnberg ◊ Dr. Martin Pöll, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Michael Pötzl, Coburg ◊ Hiltrud J. Pornschlegel, Bamberg ◊ Dr. Carmen Pospisil, Erlangen ◊ Dr. Manfred Postler, Amberg ◊ Karin Pott, Erlangen ◊ Karsten Pott, Erlangen ◊ Dr. Michael Pragal, Nürnberg ◊ Wilhelm Prechtl, Bayreuth ◊ Markus Preißinger, Bayreuth ◊ Joachim Preißl, Nürnberg ◊ Ludwig Preusch, Forchheim ◊ Prof. Dr. Günther Pröbstle, Ansbach ◊ Prof. Josef Pruša, C.Sc., CZ-Pilsen ◊ Prof. Dr. Hans-Joachim Puch, Nürnberg ◊ Carolin Pusch, Bamberg ◊ Dr. Udo Raab, Nürnberg ◊ Dr. Dieter Raake, Erlangen ◊ Bruno Raber, Buckenhof ◊ Eva Raber, Buckenhof ◊ Andreas Radlmaier, Nürnberg ◊ Hans Raithel, Roth ◊ Prof. Dr. Andreas Ratka, Weidenbach ◊ Alexander Regler, Nürnberg ◊ Manfred Rehorst, Weisendorf ◊ Martin Reichel, München ◊ Simon Reichenwallner, Erlangen ◊ Dr. Sybille Reichert, Bamberg ◊ Hartwig Reimann, Schwabach ◊ Prof. Dr. Hans-Achim Reimann, Ansbach ◊ Prof. Dr. Erich R. Reinhardt, Erlangen ◊ Ulrike Reinhardt, Bad Rodach ◊ Günter Reinke, Bamberg ◊ Eckart Reinl-Mehl, Fürth ◊ Manfred Reintsch, Nürnberg ◊ Wolfgang Reisky, Bamberg ◊ Saskia Reiß, Nürnberg ◊ Ernst Reiß, Tirschenreuth ◊ Helmut Reiter, Hilpoltstein ◊ Pishun Ren, China ◊ Frank Richartz, Lauf a.d. Pegnitz ◊ Thomas Richter, Erlangen ◊ Stephan Daniel Richter, Nürnberg ◊ Thomas Richter, Erlangen ◊ Harald Riedel, Nürnberg ◊ Harald Riedel, Fürth ◊ Tanja Rieke, Erlangen ◊ Peter Rihm, Amberg ◊ Dr. Ulrich Roeder, Schwabach ◊ Marianne Röhlich, Nürnberg ◊ Dr. Andreas Rösch,

Forchheim ◊ Jörg Rohde, MdL, Heßdorf ◊ Prof. Dr. Mathias Rohe, Erlangen ◊ Gert Rohrseitz, Fürth ◊ Karlheinz Ronge, Erlangen ◊ Reiner Roos, Esselbach ◊ Walter Ross, Erlangen ◊ Beate Ross, Erlangen ◊ Dr. Dieter Rossmeissl, Erlangen ◊ Wolfgang Roth, Erlangen ◊ Günter Roth, Forchheim ◊ Werner Rudolph, Erlangen ◊ Hans-Joachim Rudolph, Nürnberg ◊ Hannelore Rühr, Nürnberg ◊ Jürgen Rühr, Nürnberg ◊ Markus Rützel, Fürth ◊ Dr. Hans-Martin Rummenhohl, München ◊ Prof. Dr. Horst F. Rupp, Würzburg ◊ Prof. Dr. Siegfried Russwurm, Erlangen ◊ Detlef Sachs, Selb ◊ Aynur Samsa, Erlangen ◊ Verena Sattler, München ◊ Prof. Dr. Karlheinz Schäfer, Goldkronach-Brandholz ◊ Ulrike Schaefer, Eggolsheim/Unterstürmig ◊ Sebastian Schärl, Hohenburg ◊ Peter Schampera, Roth/Eckersmühle ◊ Elzbieta Schampera, Roth/Eckersmühle ◊ Dr. Wolf-R. Scharff, Zirndorf ◊ Bernhard Schaule, Erlangen ◊ Marly Schaule, Erlangen ◊ Ellie Schaule, Erlangen ◊ Hans-Joachim Scheler, Weitramsdorf ◊ Dr. Monika Schenk, Erlangen ◊ Rainer Scherer, Fürth ◊ Daniela Scherm, Kemnath ◊ Uwe Scherzer, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Katrin Schiebel, Erlangen ◊ Ludwig Schiebler, Bayreuth ◊ Josef Schielein, Nürnberg ◊ Erwin Schindler, Nürnberg ◊ Dr. Patricia Schläger-Zirlik, Nürnberg ◊ Gerhard Schleier, Pappenheim ◊ Michael Schlick, Bamberg ◊ Martin Schludi, Nürnberg ◊ Harald R. Schmauser, Schwabach ◊ Dr. Robert Schmidt, Nürnberg ◊ Tobias Schmidt, Nürnberg ◊ Dr. Manfred Schmidt, Nürnberg ◊ Max Schmidt, München ◊ Prof. Dr. Christian Schmidt, Nürnberg ◊ Stefanie Schmidt, Coburg ◊ Prof. Dr. Lutz H. Schminke, Fulda ◊ Ulrich Schmottermeyer, Bamberg ◊ Peter Schneider, Nürnberg ◊ Eugen Schneider, Fürth ◊ Wolfram Schneppe, Nürnberg ◊ Dr. Esther Schnetz, Erlangen ◊ Andreas Schnobl, Nürnberg ◊ Günter K. Schnorr, Nürnberg ◊ Manfred Schober, Ansbach ◊ Elke Schönwald, Nürnberg ◊ Dr. Walter Schoger, Burgwindheim ◊ Dr. Manfred Scholz, Nürnberg ◊ Charly Schorr, Bad Staffelstein ◊ Anton Schrall, Stein ◊ Philipp Schrögel, Bensheim ◊ Dr. Wilhelm Schubert, Nürnberg ◊ Stefan Schuberth, Erlangen ◊ Mathias Schuch, Erlangen ◊ Dr. Uwe Schüssler, Nürnberg ◊ Mark Schüßler, Nürnberg ◊ Dr. Max-Georg Schütte, Sengenthal ◊ Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Schüttler, Erlangen ◊ Albrecht Schuh, Nürnberg ◊ Marco Schultheiß, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Fredi Schwägele, Kulmbach ◊ Michael Schwägerl, Höchstadt a.d. Aisch ◊ Markus Schwaiger, Hahnbach ◊ Eberhard Schwarz, Schwabach ◊ Jörg Schwarzbach, Nürnberg ◊ Peter Schweiker, Heilbronn ◊ Heike Schwender, Erlangen ◊ Prof. Dr. Wilhelm Schwieger, Erlangen ◊ Dr. Ulrich Schwiersch, Nürnberg ◊ Marco See, Nürnberg ◊ Sabine Seeberger, Herrieden ◊ Hans Seib, Würzburg ◊ Carda Seidel, Ansbach ◊ Erik Seifert, Fürth ◊ Bernd Seiler, Neudrossenfeld ◊ Prof. em. Dr. Dieter Seitzer, Erlangen ◊ Wilhelm Siemen, Selb ◊ Olga Sizintseva, Nürnberg ◊ Andrew Skarupa, Nürnberg ◊ Hans-Peter Smolka, Ansbach ◊ Eickhardt Söder, Erlangen ◊ Stefan Soehnle, Fürth ◊ Chengji Song, China ◊ Sascha Spahic, Schwabach ◊ Prof. Dr. Gernot Spiegelberg, München ◊ Nicolette Spiegelberg, München ◊ Horst Springer, Eckental ◊ Dr. Christa Standecker, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Gerhard Steeger, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Heidrun Stein-Kecks, Erlangen ◊ Anke Steinert-Neuwirth, Erlangen ◊ Barbara Steinhauser, Schwabach ◊ Prof. Dr. Florian Steinmeyer, Nürnberg ◊ Markus J. Steubing, Nürnberg ◊ Heiner Stix, Erlangen ◊ Karl-Heinz Stöhr, Trommetsheim ◊ Klaus Stöhr, Neustadt a.d. Aisch ◊ Dr. Christian Stosiek, Erlangen ◊ Frank Streit, Weißenohe ◊ Paul Streng, Kitzingen ◊ Thomas Ströbel, Lauf ◊ Dr. Franz Strohmer, Erlangen ◊ Hongzhi Su, China

Robert Suchy, Erlangen ◊ Qijuan Sun, China ◊ Siamak Tabib, Ebermannstadt ◊ Lamin Tahore, Essen ◊ Heizo Takamatsu, Erlangen ◊ Andrea Takamatsu, Erlangen ◊ Dr. Gottfried Teichmann, Bamberg ◊ Patrick Temmesfeld, Nürnberg ◊ Pia Tempel-Meinetsberger, Erlangen ◊ Rainer Theile, Nürnberg ◊ Hans Then, Nürnberg ◊ Dr. Christian Thiel, Garching ◊ Prof. Dr. Rudolf Thiele, Freising ◊ Rosemarie Thiele, Forchheim ◊ Uwe Thierbach, Cadolzburg ◊ Klaus Thierfelder, Nürnberg ◊ Dr. Ralf P. Thomas, Erlangen ◊ Volker W. Thomas, Nürnberg ◊ Dr. Stefan Thomas, Erlangen ◊ Annette Thüngen, Neunkirchen ◊ Gerd Thüngen, Neunkirchen ◊ Matthias Thürauf, Schwabach ◊ Josef Tost, Bayreuth ◊ Gerhard Trausch, Bayreuth ◊ Brigitte Trausch, Bayreuth ◊ Sigrid Trebes, Nürnberg ◊ Martin Treml, Oberreichenbach ◊ Jutta Triantafyllidis, Erlangen ◊ Jörg Trinkwalter, Erlangen ◊ Heribert Trunk, Bayreuth ◊ Andreas Trzcinski, Erlangen ◊ Peter Uebel, Baiersdorf ◊ Peter Uhde, Marktredwitz ◊ Dr. Norman Uhlmann, Fürth ◊ Prof. Martin Ullrich, Nürnberg ◊ Daniel F. Ulrich, Nürnberg ◊ Robert Urban, Nürnberg ◊ Dr. Albrecht Urbaszek, Erlangen ◊ Jutta Vandrovec, Erlangen ◊ Brigitte Vates-Roth, Nürnberg ◊ Peter Verbata, Nürnberg ◊ Doris-Maria Vittinghoff, Erlangen ◊ Annika Vogel, Weihenzell ◊ Reinhard Vollmer, Langenzenn ◊ Ingrid Vollmer, Emskirchen ◊ Stefan vom Scheidt, Erlangen ◊ Dr. Irmtraud von Andrian-Werburg, Nürnberg ◊ Henning von der Forst, Nürnberg ◊ Felix von Dobschütz, Nürnberg ◊ Dr. Frhr. Hans Dietrich von Loeffelholz, Nürnberg ◊ Dr. Jutta von Maurice, Bamberg ◊ Bernd von Ohlen, Erlangen ◊ Wolff von Pradzynski, Nürnberg ◊ Ulrike von Rohr, Wendelstein ◊ Dirk von Vopelius, Nürnberg ◊ Lars Vorsthoven, Bad Rodach ◊ Günther Wagner, Erlangen ◊ Bettina Wagner, Erlangen ◊ Rolf Wagner, Nürnberg ◊ Harald Walter, Fürth ◊ Keshun Wan, China ◊ Huabing Wang, China ◊ Gerd Weber, Pegnitz ◊ Thomas Weber, Schnaittach ◊ Gerda Weber, Effeltrich ◊ Erich Wedekind, Burgoberbach ◊ Dr. Christian Weghorn, Hirschaid ◊ Hans Jürgen Wehner, Neunkirchen am Brand ◊ Johannes Wehner, Ansbach ◊ Xiaoying Wei, China ◊ Ya Wei, China ◊ Yongning Wei, China ◊ RD Franz Weichselgartner, Regensburg ◊ Jens Weidauer, Fürth ◊ Friedhelm Weidinger, Erlangen ◊ Dr. Peter Weidinger, Coburg ◊ Horst Weidner, Wunsiedel ◊ Dr. Wolf Dieter Weigel, Erlangen ◊ Walter Weigmann, Nürnberg ◊ Helga Weigmann, Erlangen ◊ Oskar Georg Weinig, Höchberg ◊ Ernst Weiß, Erlangen ◊ Marco Wendel, Erlangen ◊ Dr. Elvira Wendelin, Nürnberg ◊ Helmut Wendler, Henfenfeld ◊ Matthias Wendler, Nürnberg ◊ Dirk Wessel, Nürnberg ◊ Stefanie Westermann, Erlangen ◊ Klaus Wiebelitz, Nürnberg ◊ Olga Wiesner, Nürnberg ◊ Wolfgang Wild, Neumarkt i.d.OPf. ◊ Prof. Dr. Raimund Wildner, Nürnberg ◊ Harald Wilhelm, Hof ◊ Mathilde Wilka, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Stefan Will, Erlangen ◊ Dagmar Williams, Nürnberg ◊ Benjamin Wimmer, Nürnberg ◊ Bettina Winter, Nürnberg ◊ Robert Wintermayr, Nürnberg ◊ Dr. Ekkehard Wirth, Erlangen ◊ Bodo Wißkirchen, Erlangen ◊ Christian Wißler, Bayreuth ◊ Barbara Wittenbreder, Schwaig ◊ Prof. Dr. i.R. Renate Wittern-Sterzel, Erlangen ◊ Hans-Christian Witthauer, Lauf a.d. Pegnitz ◊ Silke Wölfel, Nürnberg ◊ Stefan Wölfel, Schwarzenbruck ◊ Michael Wolf, Nürnberg ◊ Susanne Wolfrum-Horn, Lautertal ◊ Johannes Wolthuis, Erlangen ◊ Heinz Wraneschitz, Wilhermsdorf ◊ Prof. Dr. Matthias Wrede, Nürnberg ◊ Dr. Petra Wünsche, Nürnberg ◊ Rainer Wünsche, Nürnberg ◊ Bing Wu, China ◊ Gexin Wu, China ◊ Eberhard Wunram, Georgensgmünd ◊ Ina Wurm, Schwaig ◊ Claus Wutz, Nürnberg ◊ Gangtao Xu, China ◊ Dr. Lale Yalçın-Heckmann, Nürnberg ◊ Wei Yan,

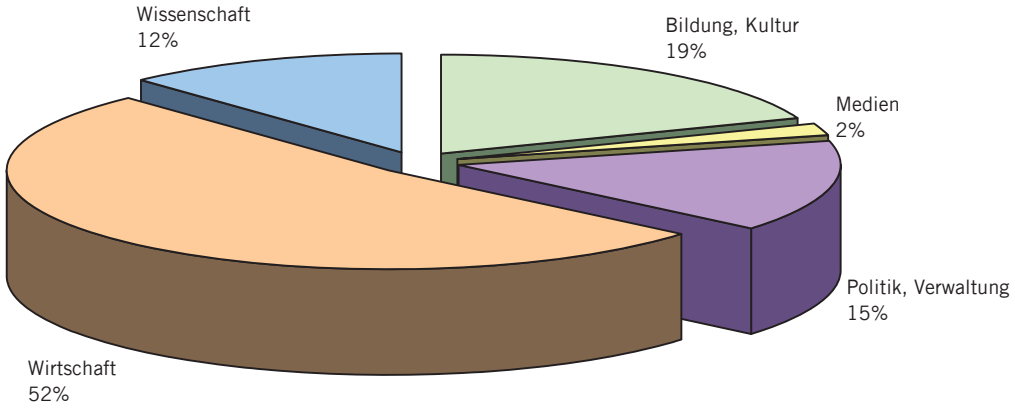
China ◊ Qian Yang, China ◊ Xiaoqi Yang, China ◊ Cunzhi Yao, China ◊ Fengshe Yin, China ◊ Yuan Yuan, China ◊ Wolfgang C. Zagel, Bayreuth ◊ Heinz-Dieter Zallmann, Nürnberg ◊ Dr. Hannes Zapf, Schwaig ◊ Elke Zapf, Nürnberg ◊ Richard Zebisch, Nürnberg ◊ Roland Zehner, Erlangen ◊ Dr. Hildegard Zeilinger, Hof ◊ Roland Zeltner, Neumarkt i.d.OPf. ◊ Dr. Jürgen Zerth, Neuendettelsau ◊ Dr. Jürgen Zeus, Erlangen ◊ Bo Zhang, China ◊ Chaoping Zhang, China ◊ Datian Zhang, China ◊ Defang Zhang, China ◊ Jingxue Zhang, China ◊ Lei Zhang, China ◊ Tiezhu Zhang, China ◊ Wenting Zhang, China ◊ Xincai Zhang, China ◊ Xinfa Zhang, China ◊ Yong Zhang, China ◊ Pusheng Zhao, China ◊ Ruilin Zhao, China ◊ Shumei Zhao, China ◊ Xianming Zhao, China ◊ Mu Zhonghua, China ◊ Hangke Zhu, China ◊ Matthias Zimpel, Fürth ◊ Julia Zippold, Weidenbach ◊ Joachim Zobel, Nürnberg ◊ Claudia Zobel, Nürnberg ◊ Jürgen Zöbl, Nürnberg ◊ Prof. Dr. Michael Zwanger, Nürnberg

KOMMUNIKATION UND WERBUNG

Statistik
Geografische Verteilung
Voreinladung
Einladung
Faltblatt
Programm
Internetauftritt

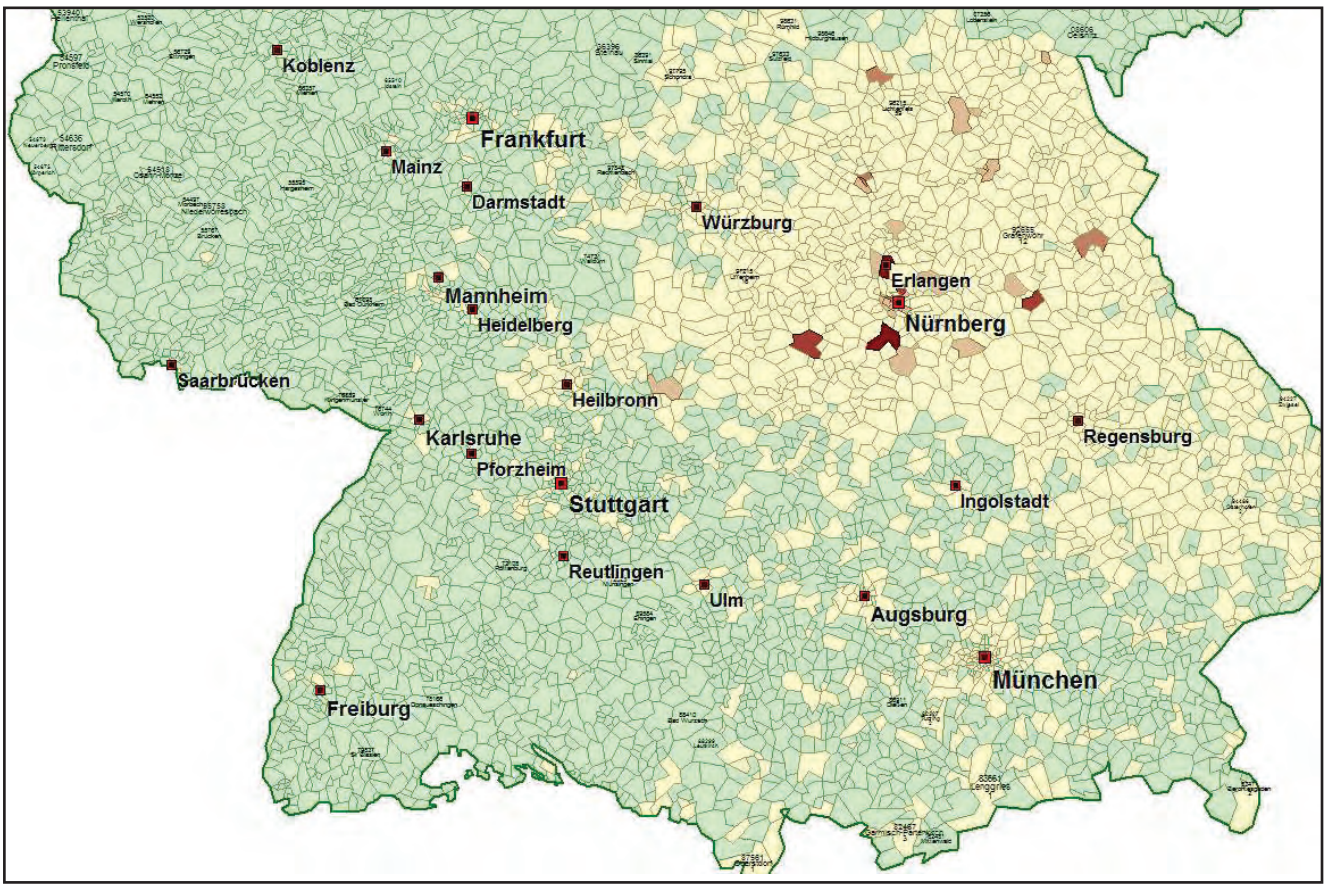
Statistik

Eingeladene nach „Branchen“

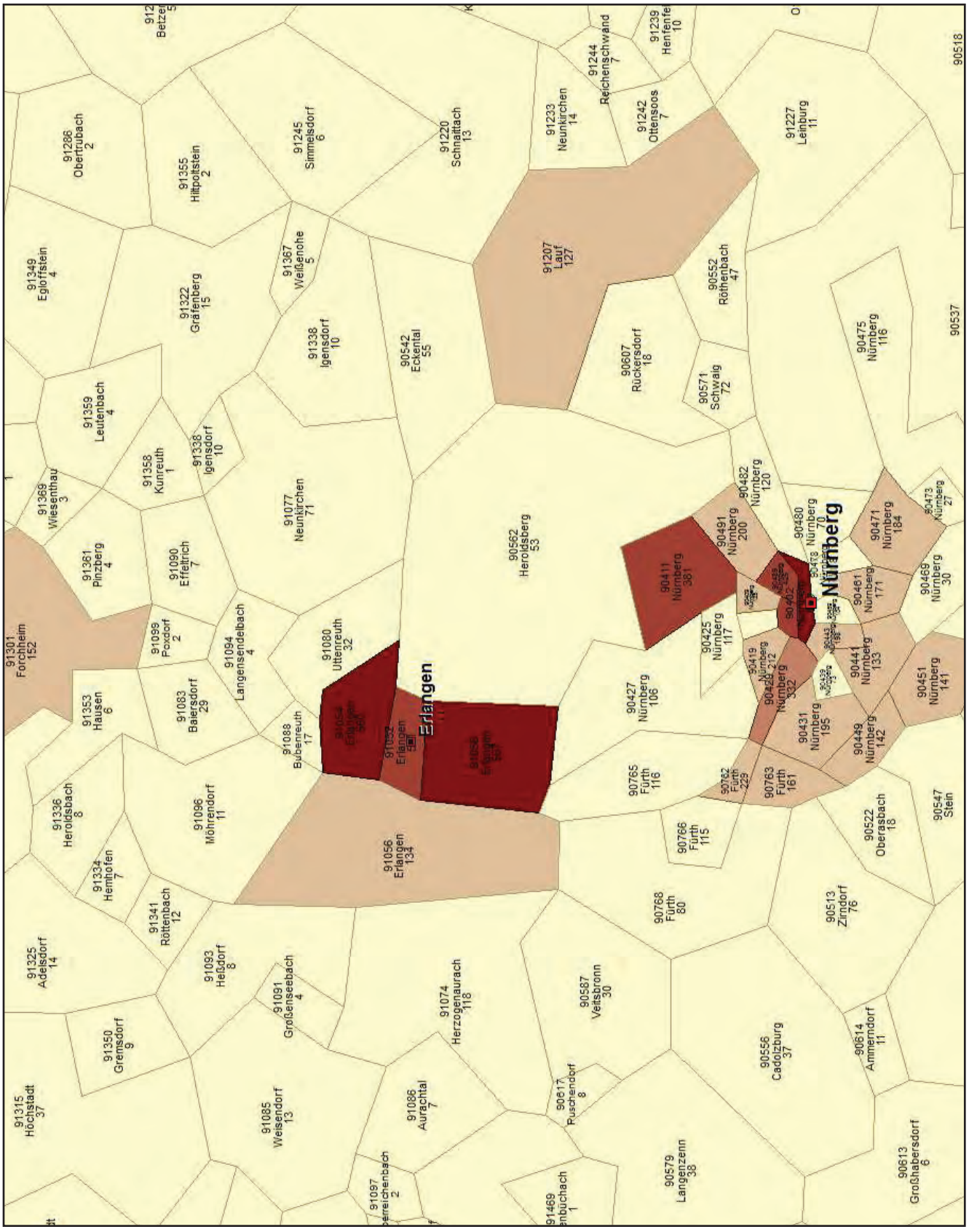


Wissenschaft	2.722
Wirtschaft	11.668
Politik, Verwaltung	3.365
Bildung, Kultur	4.301
Medien	457
Gesamt	**22.523**

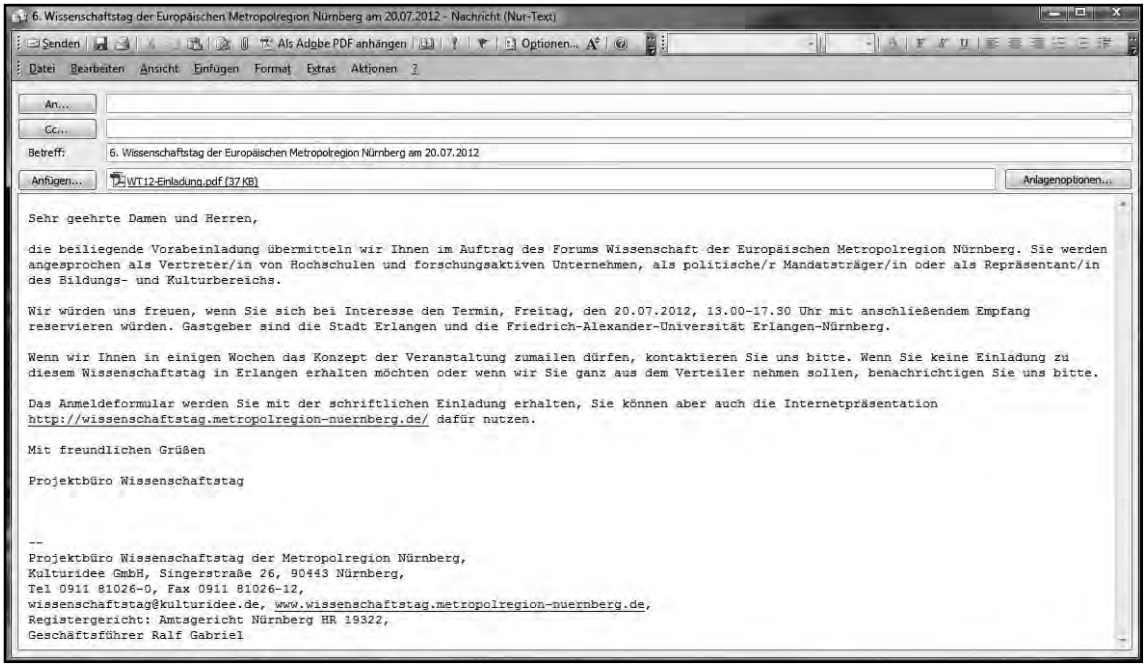
Geografische Herkunft der Eingeladenen, Süddeutschland



Eingeladene nach Regionen im Ballungsraum Nürnberg, Fürth, Erlangen



Voreinladung, elektronisch



6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg am 20.07.2012 - Nachricht (Nur-Text)

Senden | Als Adobe PDF anhängen | Optionen... | Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen ?

An...
Cc...
Betreff: 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg am 20.07.2012
Anfügen... WT12-Einladung.pdf (37 KB) Anlagenoptionen...

Sehr geehrte Damen und Herren,

die beiliegende Vorabeinladung übermitteln wir Ihnen im Auftrag des Forums Wissenschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Sie werden angesprochen als Vertreter/in von Hochschulen und forschungsaktiven Unternehmen, als politische/r Mandatsträger/in oder als Repräsentant/in des Bildungs- und Kulturbereichs.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich bei Interesse den Termin, Freitag, den 20.07.2012, 13.00-17.30 Uhr mit anschließendem Empfang reservieren würden. Gastgeber sind die Stadt Erlangen und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Wenn wir Ihnen in einigen Wochen das Konzept der Veranstaltung zumailen dürfen, kontaktieren Sie uns bitte. Wenn Sie keine Einladung zu diesem Wissenschaftstag in Erlangen erhalten möchten oder wenn wir Sie ganz aus dem Verteiler nehmen sollen, benachrichtigen Sie uns bitte.

Das Anmeldeformular werden Sie mit der schriftlichen Einladung erhalten, Sie können aber auch die Internetpräsentation http://wissenschaftstag.metropolregion-nuernberg.de/ dafür nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Projektbüro Wissenschaftstag

--
Projektbüro Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg,
Kulturidee GmbH, Singerstraße 26, 90443 Nürnberg,
Tel 0911 81026-0, Fax 0911 81026-12,
wissenschaftstag@kulturidee.de, www.wissenschaftstag.metropolregion-nuernberg.de,
Registergericht: Amtsgericht Nürnberg HR 19322,
Geschäftsführer Ralf Gabriel

Einladung, postalisch

Fürth

metropolregion nürnberg
FORUM WISSENSCHAFT

Projektbüro WT12 bei Kulturidee GmbH, Singerstr. 26, 90443 Nürnberg

Vertreter von Hochschulen und
forschungsaktiver Unternehmen,
politische Mandatsträger
Repräsentanten des Bildungsbereichs

Europäische Metropolregion Nürnberg
Forum Wissenschaft
Geschäftsführer

Horst Müller
Wirtschaftsreferent der Stadt Fürth

Königsplatz 1
90762 Fürth

Fon: 0911 974-1894
Fax: 0911 974-1064

wissenschaftstag@metropolregion-nuernberg.de
www.metropolregion-nuernberg.de

14.06.2012

Einladung zum 6. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg am Freitag, 20. Juli 2012 an der FAU in Erlangen

Sehr geehrte Damen und Herren

mit dem beiliegenden Faltblatt möchten wir Sie gerne zum sechsten Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg am Freitag, den 20.07.2012 einladen. Auf dem Wissenschaftstag wirft das Forum Wissenschaft einen zukunftsorientierten Blick auf wichtige gesellschaftliche Entwicklungen. Unter dem Motto „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen" stehen im Audimax und benachbarten Hörsälen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg die Themen „Energie", „Infrastruktur der Kommunikation", „Medizintechnik", „Integration der Kulturen" und „Finanzwelt" im Mittelpunkt der Fachpanels.

Direkt im Anschluss an die Panels laden der Rat der Europäischen Metropolregion Nürnberg und die Premiumpartner Deutsche Telekom mit T-Systems, Siemens und Alcatel-Lucent mit Telba die Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung zum Ratsempfang der Metropolregion.

Wir würden uns freuen, Sie in Erlangen begrüßen zu können, und verbleiben
mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske	Wolfgang Dandorfer	Horst Müller
Präsident Universität Erlangen-Nürnberg	Oberbürgermeister Stadt Amberg	Wirtschaftsreferent Stadt Fürth
Fachlicher Sprecher	Politischer Sprecher	Geschäftsführer

EUROPÄISCHE METROPOLREGION NÜRNBERG

Faltblatt

Format: DIN lang
Umfang: 12 Seiten
Auflage: 25.000 Stück

Programm: 21 Referenten in 5 Panels

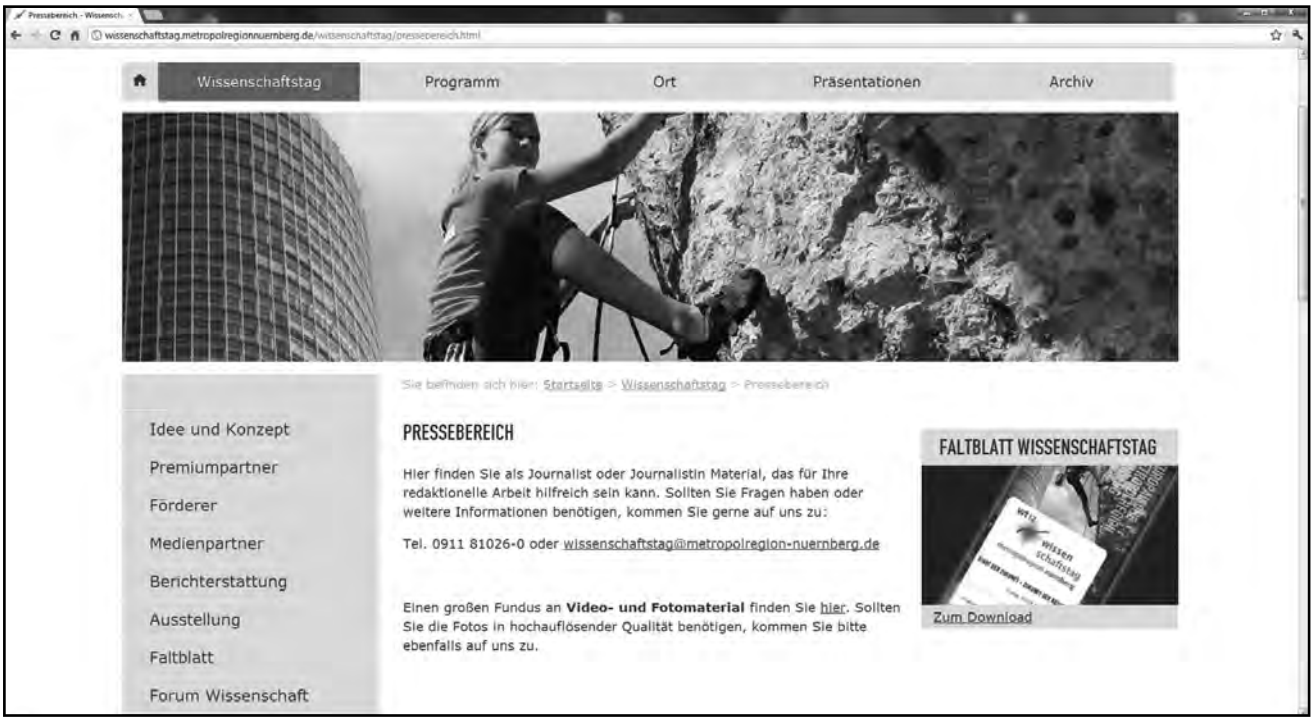
Energie	Infrastruktur d. Kommunikation	Medizintechnik	Integration der Kulturen	Finanzwelt
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Arlt *Energie Campus Nürnberg*	**Prof. Dr.-Ing. Johannes Huber** *Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*	**Prof. Dr. med. Jürgen Schüttler** *Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*	**Prof. Dr. Heiner Bielefeldt** *Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*	**Prof. Dr. Matthias Wrede** *Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*
Prof Dr.-Ing. Dieter Brüggemann *Universität Bayreuth*	**Dr. Rainer Fechner** *Alcatel-Lucent Deutschland AG*	**Prof. Dr.-Ing. Erich Reinhardt** *Medical Valley EMN e.V.*	**Prof. Dr. Christoph Bochinger** *Universität Bayreuth*	**Prof. Dr. Uwe Blien** *IAB Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung*
Andreas Knobloch *T-Systems International GmbH*	**Johannes Bisping** *Bisping & Bisping GmbH & Co. KG*	**Prof. Dr. med. Willi A. Kalender** *Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*	**Prof. Dr. Matthias Rohe** *Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*	**Harald Riedel** *Stadt Nürnberg*
Prof. Dr. Peter Dabrock *Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*	**Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser** *Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS*	**PD Dr. Jürgen Zerth** *Diakonie Neuendettelsau*	**Dr. Manfred Schmidt** *Bundesamt für Migration und Flüchtlinge*	**Prof. Dr. Raimund Wildner** *GfK Nürnberg e.V.*
			PD Dr. Lale Yalçin-Heckmann *Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*	

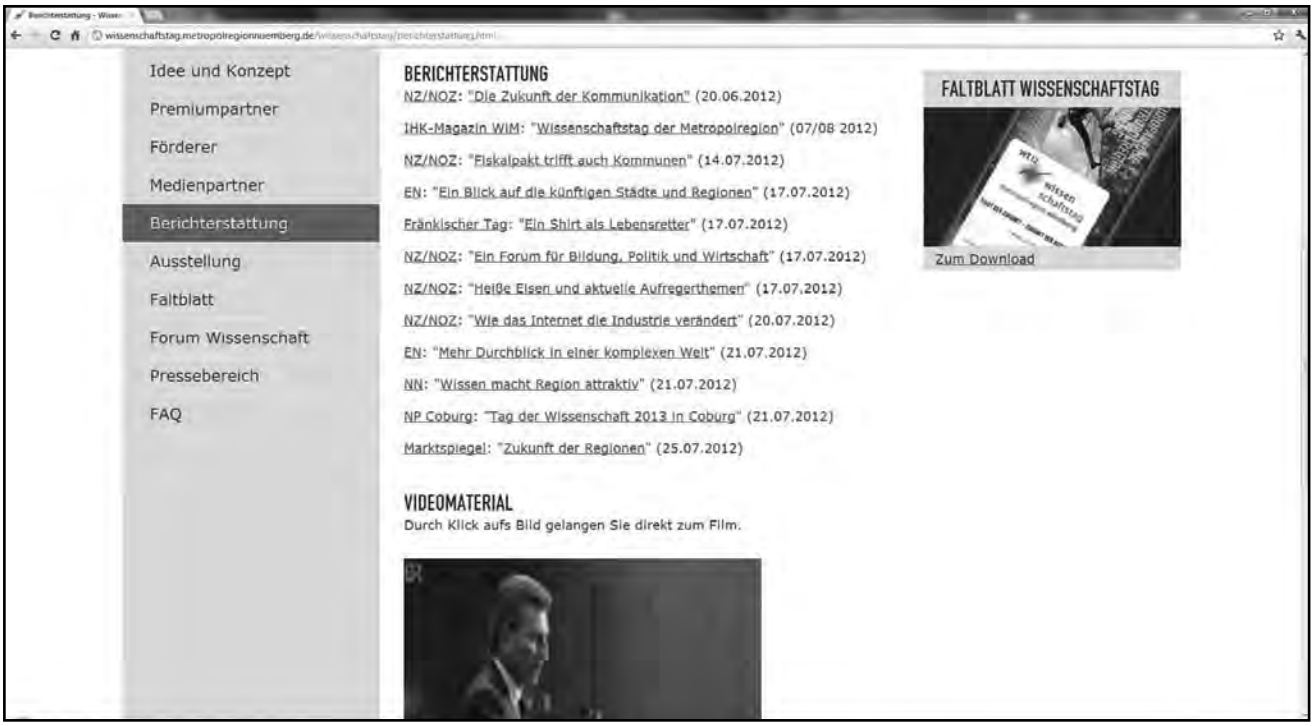
Internetseite

www.wissenschaftstag.metropolregion-nuernberg.de

www.wissenschaftstag.metropolregion-nuernberg.de

Internetauftritt innerhalb der offiziellen Seiten der Metropolregion Nürnberg
Programm und Präsentation der Redner online
Anfahrtshilfen, Anmelde- und Kontaktformular
Fotos, Videos, Berichte und die Dokumentation zum Download





PRESSEMITTEILUNG

Pressegespräch am 16.07.12 in der Orangerie, Erlangen

Thomas Dreykorn, Geschäftsstelle Forum Wissenschaft

Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske, fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft und Präsident der FAU Erlangen-Nürnberg

Dr. Siegfried Balleis, Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg und Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

Ralf Gabriel, Geschäftsführer Kulturidee GmbH, Projektbüro Wissenschaftstag

METROPOLNEWS Nr. 23 (06.07.2012)

METROPOLNEWS

metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Europäische Metropolregion Nürnberg
Geschäftsstelle

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Fon: +49 (0) 9 11/2 31-79 71
Fax: +49 (0) 9 11/2 31-79 72

geschaeftsstelle@metropolregion-nuernberg.de
www.metropolregion-nuernberg.de

Geschäftsführung: Dr. Christa Standecker

Datum:
Nr. 23 / 06.07.2012

Pressemitteilung

Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen
6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg am 20. Juli in Erlangen

Unter dem Motto „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen" treffen sich beim nunmehr 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg am Freitag, 20. Juli, wissenschaftlich Interessierte in der Hugenottenstadt Erlangen. Das vom Forum Wissenschaft ausgerichtete „wissenschaftliche Schaufenster" der Metropolregion versammelt führende Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Medien, um künftige Herausforderungen aus Lebensbereichen der modernen Gesellschaft aufzuzeigen und Zukunftspotenziale zu diskutieren. Die Plattform zum wissenschaftlichen Austausch stößt auf enormes Interesse: Bis jetzt haben sich bereits mehr als 750 Teilnehmer angemeldet.

Als Gastgeber heißen in diesem Jahr die Stadt Erlangen und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) die Besucher willkommen. Um 13:00 Uhr eröffnet FAU-Präsident Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske, gleichzeitig fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft, den Wissenschaftstag. Im Anschluss begrüßen der Ratsvorsitzende der Metropolregion und Oberbürgermeister der Stadt Erlangen, Dr. Siegfried Balleis, und der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann, MdL, die Gäste. Als Keynote-Speaker konnte dieses Jahr Prof. Dr.-Ing. Siegfried Russwurm gewonnen werden. Das Siemens-Vorstandsmitglied zeigt „Perspektiven der Industrie in einer vernetzten Welt" auf. Prominenter Gast aus Brüssel ist der EU-Kommissar für Energie, Günther Oettinger, der in seinem Vortrag Einblick in die europäische Energiepolitik verspricht.

Nachmittags stehen ab 15:15 Uhr in simultanen Panels fünf Themenfelder zur Wahl: Künftige Formen der Energienutzung und -speicherung mit einem Seitenblick auf die ethische Komponente des Themas, Infrastruktur der Kommunikation, Medizintechnik, Integration der Kulturen sowie Finanzwelt aus globaler und regionaler Perspektive. In anregenden Impulsreferaten beleuchten jeweils vier Spezialisten aus Wissenschaft und Wirtschaft Teilaspekte der einzelnen Panels. Die „Integration der Kulturen" wird von fünf namhaften Referenten auf dem Podium erörtert. Präsident Grüske gefällt vor allem die Themenvielfalt des Wissenschaftstags: „Als eine der forschungsstarken Universitäten Deutschlands eignet sich die FAU hervorragend als Austragungsort für eine facettenreiche Tagung wie diesen zentralen Treffpunkt der Wissenschaften".

Zum Ausklang bitten der Rat der Europäischen Metropolregion Nürnberg und die drei Premiumpartner des Wissenschaftstags – Telekom mit T-Systems, Siemens und Alcatel-Lucent mit Telba – die Gäste zum Ratsempfang der Metropolregion. „Ohne das Engagement der Premiumpartner wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht zu stemmen. Umso erfreulicher, dass diese fruchtbaren Partnerschaften schon seit Jahren Bestand haben", würdigt OB Balleis die Beteiligung der Sponsoren. Eingeläutet wird der Ratsempfang vom Geschäftsführer des Forums Wissenschaft, dem Wirtschaftsreferenten der Wissenschaftsstadt Fürth Horst Müller. Das Saxophonquartett Saxomania aus Dozenten der Städtischen Sing- und Musikschule Erlangen sorgt für ein musikalisches Intermezzo. Schließlich eröffnet Dr. Hans-Martin Rummenhohl (Telekom) als Vertreter der Premiumpartner den Ratsempfang in der Palmeria des Universitätsklinikums, wo sich bei original regionalen Köstlichkeiten neue Kontakte knüpfen und bestehende Verbindungen vertiefen lassen.

Die Teilnahme am gesamten Wissenschaftstag ist kostenfrei: Auf der Internetseite der Europäischen Metropolregion Nürnberg besteht die Möglichkeit, sich bis Dienstag, 12. Juli online für den Wissenschaftstag anzumelden. Weitere Informationen finden Sie unter www.wissenschaftstag.metropolregion-nuernberg.de.

Veranstalter
Europäische Metropolregion Nürnberg
Forum Wissenschaft
Geschäftsstelle
Stadt Fürth – Wirtschaftsreferat
Königsplatz 1, 90762 Fürth
Tel.: +49 911 974-1894
wissenschaft@fuerth.de

Pressekontakt
Projektbüro Wissenschaftstag
Kulturidee GmbH
Singerstraße 26
90443 Nürnberg
Tel.: +49 911 81026-0
wissenschaftstag@metropolregion-nuernberg.de

SPONSOREN UND FÖRDERER

Premiumpartner
Lokale Partner

PREMIUMPARTNER

T-Systems

Mit einer weltumspannenden Infrastruktur aus Rechenzentren und Netzen betreibt T-Systems International GmbH die Informations- und Kommunikationstechnik für multinationale Konzerne und öffentliche Institutionen. Auf dieser Basis bietet T-Systems integrierte Lösungen für die vernetzte Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft an. Rund 47.000 Mitarbeiter verknüpfen Branchenkompetenz und ICT-Innovationen, um Kunden in aller Welt spürbaren Mehrwert für ihr Kerngeschäft zu schaffen.
Als starker Partner in und für Nordbayern beteiligt sich T-Systems seit Beginn mit großem Engagement am 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Damit unterstreicht die Telekom-Tochter ihr Interesse und ihre Bereitschaft, Mitverantwortung für die Entwicklung der Region zu übernehmen.

Siemens

Die Siemens AG ist eine weltbekannte Marke und ein führender Weltkonzern der Elektronik und Elektrotechnik, der global präsent und gleichzeitig in Deutschland fest verwurzelt ist. Ganz besonders in der Metropolregion Nürnberg: Sie ist heute der weltweit größte Standort des Unternehmens. Der Konzern konzentriert sich auf die Tätigkeitsbereiche seiner vier Unternehmenssektoren: Industry, Energy, Healthcare und Infrastructure & Cities. Die starke Präsenz und viele Projekte belegen, welche Bedeutung Siemens dem Wirtschaftsraum der Metropolregion beimisst. Mit seinen Aktivitäten, der engen Kooperation mit der Region, den Hochschulen und den mittelständischen Firmen zeigt sich ganz klar: Siemens und die Europäische Metropolregion Nürnberg – zwei Namen, die auch künftig zusammengehören.

Alcatel-Lucent

Alcatel-Lucent Deutschland AG ist einer der weltweit führenden Hersteller und Anbieter im Bereich Telekommunikations- und Netzwerkausrüstung, der Telekommunikationsnetzbetreibern, Internetdienstanbietern sowie Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen integrierte Netzlösungen zum Aufbau von Sprach- und Datennetzen bietet. Das Unternehmen besitzt eine Kompetenz von weltweit 23.000 Mitarbeitern in Forschung und Entwicklung. Alcatel-Lucent und seine Bell Labs sind damit einer der Innovationstreiber in der weltweiten Kommunikationsforschung und -entwicklung. Der Kontakt zu Wissenschaftlern und Ingenieuren ist die Grundlage des technologischen Fortschritts. Das Unternehmen ist mit seinem Vertriebspartner Telba daher an einem aktiven Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung stark interessiert.

LOKALE PARTNER

Energie Campus Nürnberg

Der EnCN arbeitet an der Verwirklichung der Vision einer nachhaltigen, auf erneuerbaren Energien basierenden Energiewirtschaft. Er bündelt Kompetenzen der Partnerinstitutionen FAU Erlangen-Nürnberg, der Ohm-Hochschule Nürnberg, der Fraunhofer-Institute IIS, IIS-B und IBP sowie des Bayerischen Zentrums für Angewandte Energieforschung e.V. an einem gemeinsamen Standort „Auf AEG“, um Entwicklungspartner von Unternehmen zu werden.

Erlanger Stadtwerke

Die Erlanger Stadtwerke AG sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt Erlangen. Unternehmensaufgabe ist die Versorgung ihrer Kunden mit Strom, Wärme, Erdgas und Wasser. Sie ist außerdem verantwortlich für die Umsetzung des öffentlichen Personennahverkehrs in Erlangen und betreibt die Erlanger Bäder. Das Unternehmen mit rund 500 Beschäftigten hat einen Jahresumsatz von rund 185 Mio. Euro.

Stadt Erlangen

Mitten im Herzen der Europäischen Metropolregion Nürnberg gelegen punktet die Stadt Erlangen nicht nur mit Innovationskraft und Wirtschaftsstärke. Junge Kultur, akademisches Leben und zukunftsorientierte, familienfreundliche Stadtplanung sorgen dafür, dass sich in der kleinsten Großstadt Bayerns Leben und Arbeiten ideal miteinander verbinden lassen.

Universität Erlangen-Nürnberg

Bewusstsein für Tradition und Innovation kennzeichnet die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie verfügt über ein Fächerspektrum, das in seiner Vielfalt und seiner interdisziplinären Vernetzung deutschlandweit einzigartig ist. Das macht sie zu einer gewichtigen Größe in Forschung und Lehre weit über die Region hinaus. Aufgrund ihres hohen wissenschaftlichen Potentials ist sie ein leistungsfähiger Partner für Wirtschaft und Gesellschaft.

Nürnberger Zeitung/Nordbayerische Zeitung

Die Nürnberger Zeitung/Nordbayerische Zeitung veröffentlichte im Rahmen der Medienpartnerschaft der Nordbayerischen Verlagsgesellschaft mit dem Wissenschaftstag eine Serie zur Veranstaltung: Regelmäßig beleuchteten Artikel einzelne Panels des Wissenschaftstags. Unter dem Stichwort „Erlebnis Wissenschaft“ sind im Internet weitere interessante Beiträge zu Forschungsprojekten der Metropolregion zusammen gefasst.

MEDIEN – VORBERICHTE

Print und Online
alphabetisch

Integration der Kulturen" beim Wissenschaftstag
Heiße Eisen und
aktuelle Aufregerin
Integration der Kulturen" lautet das
Thema, das Prof. Heiner Bielefeldt beim
6. Wissenschaftstag der Metropolregion
Nürnberg am kommenden Freitag mit
seinen Diskussionspartnern bearbeitet.
Bielefeldt, Inhaber des Lehrstuhls für
Menschenrechte und
Menschenrechtspolitik der
Friedrich-Alexander-Universität, kündigt
eine engagierte Runde an.
Harald Riedel
Internet die Industrie verä
FISCHER
die hohe Flexibilität stellen für Russ-
wurm die wohl
änderungen für die Industrie dar. Das
gehe oft zu Last
Deutlich schnelle
ren sei einem
zahlreiche Lösungs
heute weitaus
Partnerschaften
Chancen
weltweite Wissen
wurden verletzt. De
hatte rund 1,8 Prom
im Blut.
Die Zahlen: Ab 2013 wird das kom-
plette neue
Kommunen
gen mit dem
zent
Euro. Zum
entspricht
Ländern
die Sanierungen von elf Brücken, der
Brecht-Schule und des
vom Umbau im Westen der Stadt und
Alle
Beschneidungen
zeit davon abz
also Rechtsunsic
Das
Sehr Möglichkeiten,
den wir den Gl
viele Paden gut
Situation allen, das
nicht nun abzu-

Index

	Seite
Antenne Bayern: *6. Wissenschaftstag*, www.antenne.de	45
Bayerische Forschungsallianz: *Zukunftsweisend – der 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.bayfor.org	46
BrandEins: *6. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg*, www.brandeins.de	/
CSU Landtag: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.csu-landtag.de	47
Der neue Wiesentbote: *Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen*, www.wiesentbote.de	47
EAM Universität Erlangen-Nürnberg: *6. Wissenschaftstag in Erlangen*, www.eam.uni-erlangen.de	/
Energie Region: *6. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg*, www.energieregion.de	48
Erlangen Marketing: *6. Wissenschaftstag*, www.erlangen-marketing.de	/
Erlangen Rathausreport: *EMN vor 6. Wissenschaftstag in Erlangen*, www.erlangen.de	50
Erlanger Nachrichten, 12. Mai 2012: *Splitter aus dem Stadtrat*	/
Erlanger Nachrichten, 17.Juli 2012: *Ein Blick auf die künftigen Städte und Regionen*, www.nordbayern.de	49
Evangelische Hochschule Nürnberg: *Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen: 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg in Erlangen*, www.evhn.de	50
Expertenlisten: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.expertenlisten.com	/
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern, FB Allgemeine Innere Verwaltung: *wt12 Wissenschaftstag – Metropolregion Nürnberg am 20. Juli 2012*, www.fhvr-aiv.de	/
Finanzen100: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.finanzen100.de	/
Frankenradar: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg – Erlangen*, www.frankenradar.de	51
Fränkischer Tag, 17.07.2012: *Ein Shirt als Lebensretter*	52
Hochschule Ansbach: *6. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg am 20. Juli in Erlangen*, www.hs-ansbach.de	53

Seite

IAB Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung: *6. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg*, www.iab.de /

idw Informationsdienst Wissenschaft: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.idw-online.de /

IHK Aktionsprogramm 2012: *Wissenschaftstag 2012 in Erlangen* 53

Industrieanzeiger, Ausgabe 16.2012: *Wissenschaftstag Metropolregion Nürnberg* 54

InnovationsReport: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.innovations-report.de /

Kanal8: *6. Wissenschaftstag am 20. Juli in Erlangen*, www.kanal8.de 54

Kerstin Westphal: *Eröffnung des 6. Wissenschaftstages der Metropolregion Nürnberg*, www.kerstin-westphal.de /

KunstKulturQuartier Nürnberg: *6. Wissenschaftstag in Erlangen*, www.veranstaltungskalender-nuernberg.de /

Marktspiegel: *6. Wissenschaftstag am 20. Juli in Erlangen*, www.marktspiegel.de 55

Medical Valley: *6. Wissenschaftstag in Erlangen*, www.medical-valley-emn.de /

Medical Valley: *Medizintechnik-Schwerpunkt beim 6. Wissenschaftstag in Erlangen*, www.medical-valley-emn.de 55

Medizin Aspekte: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.medizin-aspekte.de /

Meine Stadt Erlangen: *Stadt der Zukunft Zukunft der Regionen*, aktuell.meinestadt.de/erlangen /

Metropolregion Nürnberg: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.metropolregion-nuernberg.de 56

NIK: *Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen, 6. Wissenschaftstag der EMN*, www.nik-nbg.de 56

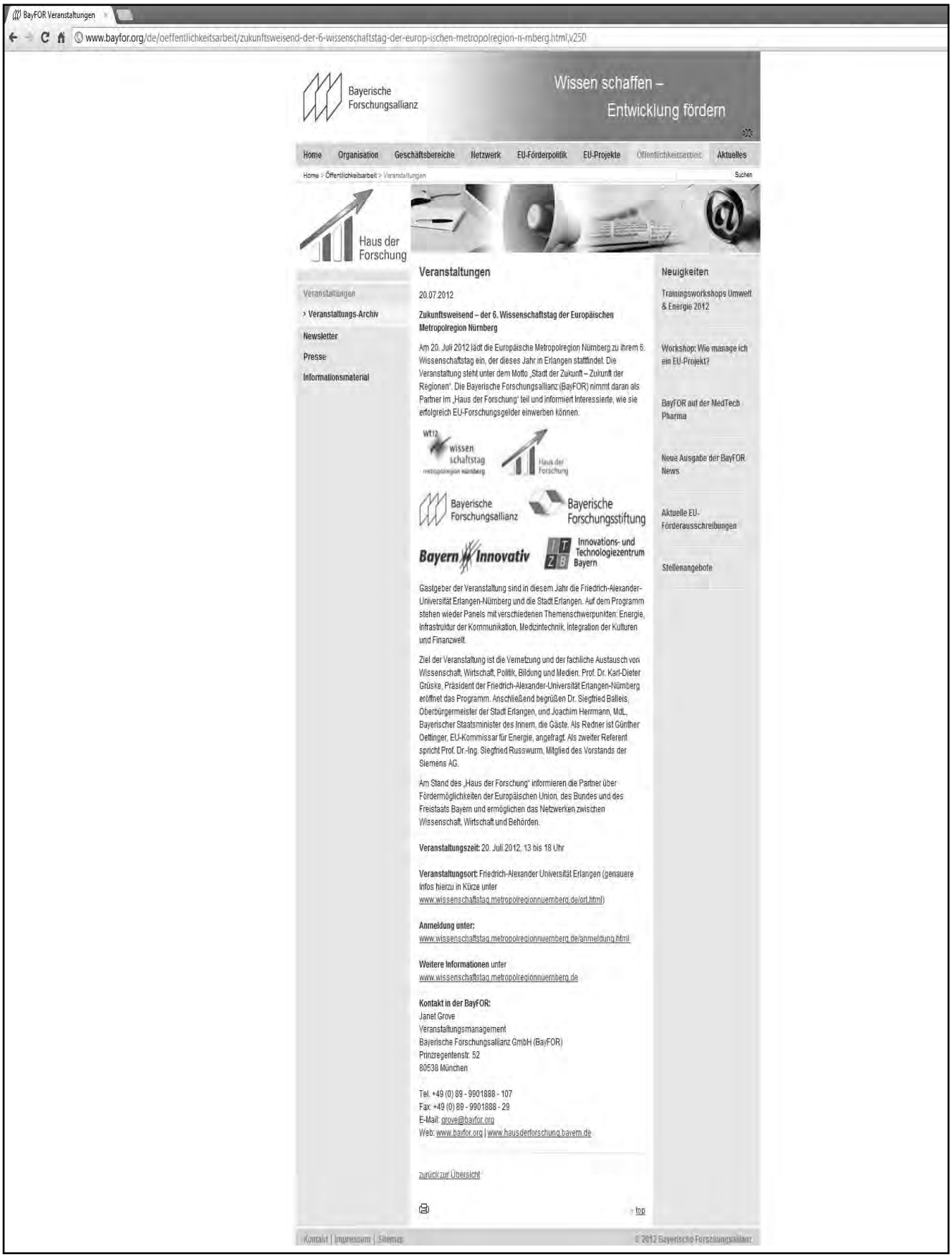
Nürnberger Zeitung, 14.07.2012: *Fiskalpakt trifft auch Kommunen* 57

Nürnberger Zeitung, 17.07.2012: *Wissenschaftstag in Erlangen. Ein Forum für Bildung, Polititk und Wissenschaft* 57

Nürnberger Zeitung, 18.07.2012: *„Integration der Kulturen". Heiße Eisen und aktuelle Aufregerthemen* 58

	Seite
Nürnberger Zeitung, 20.07.2012: *Siemens-Vorstand Siegfried Russwurm beim 6. Wissenschaftstag der Metropolregion. Wie das Internet die Industrie verändert*	57
Nürnberger Zeitung: *Die Zukunft der Kommunikation*, www.nordbayern.de	58
Oberfranken: *6. Wissenschaftstag der Metropolregion*, www.oberfranken.de	/
Philosophiebüro Berlin: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.philosophiebuero.de	59
Pressemeldung Bayern: Erlangen: *Wissenschaftstag der Metropolregion mit Ratssitzung in Erlangen*, www.pressemeldung-bayern.de	60
pressrelations: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.pressrelations.de	60
Resonanz, Ausgabe 03.2012: *6. Wissenschaftstag in Erlangen*	61
Richard Bartsch, Bezirkstagspräsident: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.richard-bartsch.de	61
Stadt Erlangen, 07.2012: *Brief des Kultur- und Jugendreferenten*, www.erlangen.de	62
Stadt Erlangen, 19.07.12: *Offizielles Mitteilungsblatt*	/
Technische Fakultät, Universität Erlangen-Nürnberg: *6. Wissenschaftstag in Erlangen am 20. Juli 2012 unter dem Motto: „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen“*, www.techfak.uni-erlangen.de	62
Uni Online: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.uni-online.de	/
Universität Erlangen-Nürnberg: *Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen*, blogs.fau.de	/
WiM, Ausgabe 07.2012: *Wissenschaftstag der Metropolregion*	63
Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg: *Facebookauftritt*, www.facebook.de/wissenschaftstag	63
Xing: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg am Freitag, 20. Juli*, www.xing.de	64

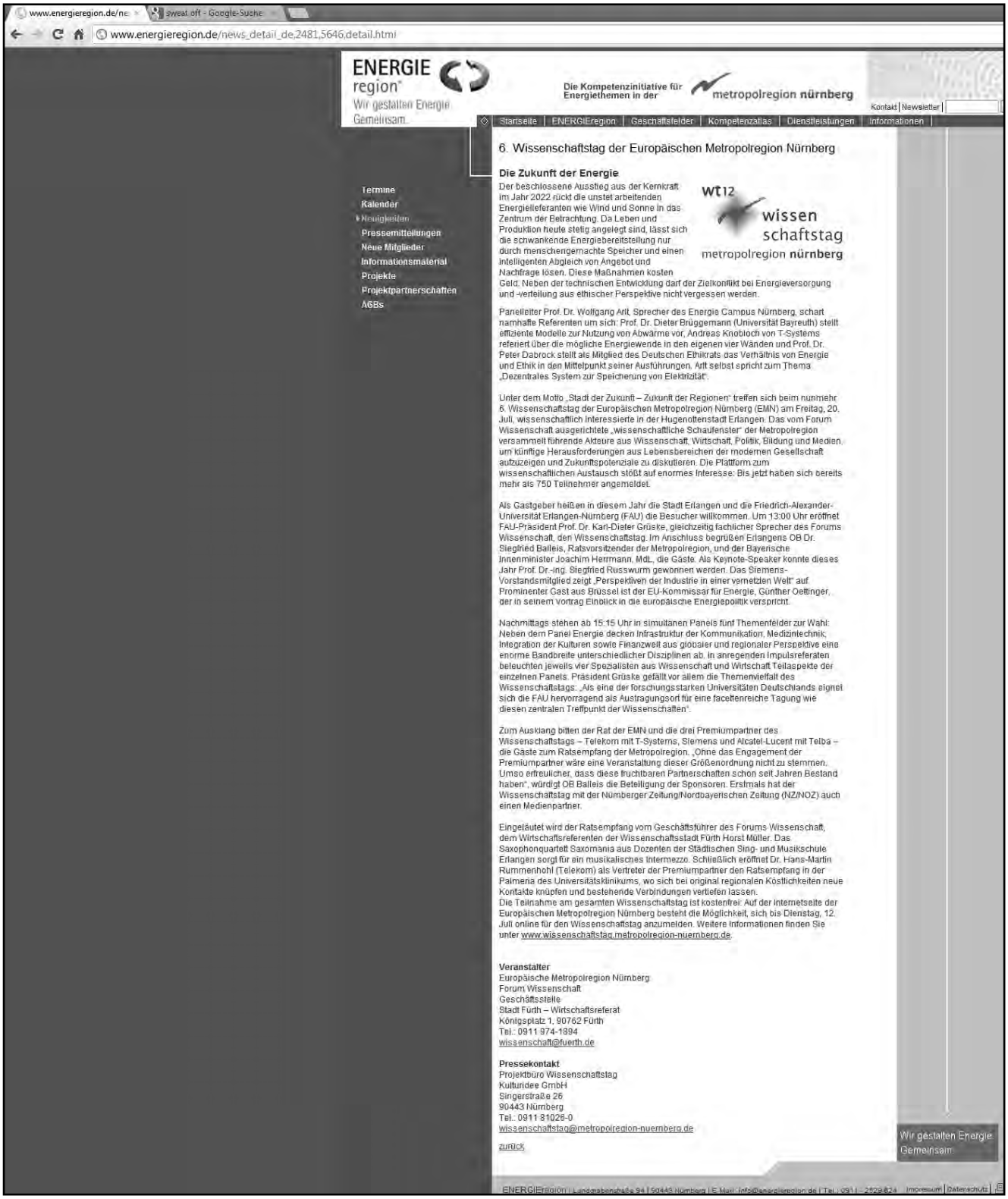
Antenne Bayern: *6. Wissenschaftstag*, www.antenne.de



Bayerische Forschungsallianz: *Zukunftsweisend – der 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.bayfor.org

CSU Landtag: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.csu-landtag.de

Der neue Wiesentbote: *Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen*, www.wiesentbote.de



www.energieregion.de/news_detail_de,2481,5646,detail.html

ENERGIE region
Wir gestalten Energie Gemeinsam.

Die Kompetenzinitiative für Energiethemen in der metropolregion nürnberg

Kontakt | Newsletter |

Startseite | ENERGIEregion | Geschäftsfelder | Kompetenzatlas | Dienstleistungen | Informationen

Termine
Kalender
Neuigkeiten
Pressemitteilungen
Neue Mitglieder
Informationsmaterial
Projekte
Projektpartnerschaften
AGBs

6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Die Zukunft der Energie

wt12 wissen schaftstag metropolregion nürnberg

Der beschlossene Ausstieg aus der Kernkraft im Jahr 2022 rückt die unstet arbeitenden Energielieferanten wie Wind und Sonne in das Zentrum der Betrachtung. Da Leben und Produktion heute stetig angelegt sind, lässt sich die schwankende Energiebereitstellung nur durch menschengemachte Speicher und einen intelligenten Abgleich von Angebot und Nachfrage lösen. Diese Maßnahmen kosten Geld. Neben der technischen Entwicklung darf der Zielkonflikt bei Energieversorgung und -verteilung aus ethischer Perspektive nicht vergessen werden.

Panelleiter Prof. Dr. Wolfgang Arlt, Sprecher des Energie Campus Nürnberg, schart namhafte Referenten um sich: Prof. Dr. Dieter Brüggemann (Universität Bayreuth) stellt effiziente Modelle zur Nutzung von Abwärme vor, Andreas Knobloch von T-Systems referiert über die mögliche Energiewende in den eigenen vier Wänden und Prof. Dr. Peter Dabrock stellt als Mitglied des Deutschen Ethikrats das Verhältnis von Energie und Ethik in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Arlt selbst spricht zum Thema „Dezentrales System zur Speicherung von Elektrizität".

Unter dem Motto „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen" treffen sich beim nunmehr 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) am Freitag, 20. Juli, wissenschaftlich Interessierte in der Hugenottenstadt Erlangen. Das vom Forum Wissenschaft ausgerichtete „wissenschaftliche Schaufenster" der Metropolregion versammelt führende Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Medien, um künftige Herausforderungen aus Lebensbereichen der modernen Gesellschaft aufzuzeigen und Zukunftspotenziale zu diskutieren. Die Plattform zum wissenschaftlichen Austausch stößt auf enormes Interesse: Bis jetzt haben sich bereits mehr als 750 Teilnehmer angemeldet.

Als Gastgeber heißen in diesem Jahr die Stadt Erlangen und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) die Besucher willkommen. Um 13:00 Uhr eröffnet FAU-Präsident Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske, gleichzeitig fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft, den Wissenschaftstag. Im Anschluss begrüßen Erlangens OB Dr. Siegfried Balleis, Ratsvorsitzender der Metropolregion, und der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann, MdL, die Gäste. Als Keynote-Speaker konnte dieses Jahr Prof. Dr.-Ing. Siegfried Russwurm gewonnen werden. Das Siemens-Vorstandsmitglied zeigt „Perspektiven der Industrie in einer vernetzten Welt" auf. Prominenter Gast aus Brüssel ist der EU-Kommissar für Energie, Günther Oettinger, der in seinem Vortrag Einblick in die europäische Energiepolitik verspricht.

Nachmittags stehen ab 15:15 Uhr in simultanen Panels fünf Themenfelder zur Wahl: Neben dem Panel Energie decken Infrastruktur der Kommunikation, Medizintechnik, Integration der Kulturen sowie Finanzwelt aus globaler und regionaler Perspektive eine enorme Bandbreite unterschiedlicher Disziplinen ab. In anregenden Impulsreferaten beleuchten jeweils vier Spezialisten aus Wissenschaft und Wirtschaft Teilaspekte der einzelnen Panels. Präsident Grüske gefällt vor allem die Themenvielfalt des Wissenschaftstags: „Als eine der forschungsstarken Universitäten Deutschlands eignet sich die FAU hervorragend als Austragungsort für eine facettenreiche Tagung wie diesen zentralen Treffpunkt der Wissenschaften".

Zum Ausklang bitten der Rat der EMN und die drei Premiumpartner des Wissenschaftstags – Telekom mit T-Systems, Siemens und Alcatel-Lucent mit Telba – die Gäste zum Ratsempfang der Metropolregion. „Ohne das Engagement der Premiumpartner wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht zu stemmen. Umso erfreulicher, dass diese fruchtbaren Partnerschaften schon seit Jahren Bestand haben", würdigt OB Balleis die Beteiligung der Sponsoren. Erstmals hat der Wissenschaftstag mit der Nürnberger Zeitung/Nordbayerischen Zeitung (NZ/NOZ) auch einen Medienpartner.

Eingeläutet wird der Ratsempfang vom Geschäftsführer des Forums Wissenschaft, dem Wirtschaftsreferenten der Wissenschaftsstadt Fürth Horst Müller. Das Saxophonquartett Saxomania aus Dozenten der Städtischen Sing- und Musikschule Erlangen sorgt für ein musikalisches Intermezzo. Schließlich eröffnet Dr. Hans-Martin Rummenhohl (Telekom) als Vertreter der Premiumpartner den Ratsempfang in der Palmeria des Universitätsklinikums, wo sich bei original regionalen Köstlichkeiten neue Kontakte knüpfen und bestehende Verbindungen vertiefen lassen.
Die Teilnahme am gesamten Wissenschaftstag ist kostenfrei. Auf der Internetseite der Europäischen Metropolregion Nürnberg besteht die Möglichkeit, sich bis Dienstag, 12. Juli online für den Wissenschaftstag anzumelden. Weitere Informationen finden Sie unter www.wissenschaftstag.metropolregion-nuernberg.de.

Veranstalter
Europäische Metropolregion Nürnberg
Forum Wissenschaft
Geschäftsstelle
Stadt Fürth – Wirtschaftsreferat
Königsplatz 1, 90762 Fürth
Tel.: 0911 974-1894
wissenschaft@fuerth.de

Pressekontakt
Projektbüro Wissenschaftstag
Kulturidee GmbH
Singerstraße 26
90443 Nürnberg
Tel.: 0911 81026-0
wissenschaftstag@metropolregion-nuernberg.de

zurück

Wir gestalten Energie Gemeinsam.

ENERGIEregion | Landgrabenstraße 94 | 90443 Nürnberg | E-Mail: info@energieregion.de | Tel.: 0911 - 2528-824 | Impressum | Datenschutz

Energie Region: *6. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg*, www.energieregion.de

ERLANGEN STADT UND LAND HEN / Seite 1

Ein Blick auf die künftigen Städte und Regionen

Der 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg findet ab Freitagmittag in Erlangen statt

ERLANGEN — Der mittlerweile 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg, der am kommenden Freitag in Erlangen veranstaltet wird, ist unter das Motto „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen" gestellt worden. Auf fünf simultanen Panels werden fünf Themenfelder abgehandelt, die wissenschafts- und wirtschaftspolitisch hochaktuell sind.

Ganz so „gegenständlich" wie das begehbare Herzmodell im Internistischen Zentrum der Universitäts-Klinik in der „Langen Nacht der Wissenschaften" sind die Vorträge beim Wissenschaftstag nicht, gleichwohl ist das Interesse riesig. Archivfoto: Bernd Böhner

Mit fast 1000 angemeldeten Teilnehmern hat die Veranstaltung eine Größe erreicht, die auch der Präsident der Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), Prof. Karl-Dieter Grüske, nicht weiter ausbauen möchte. „Die Veranstaltung muss handlebar bleiben."

Der zweite Gastgeber, die Stadt Erlangen, stellt dafür mit Oberbürgermeister Siegfried Balleis den derzeitigen Ratsvorsitzenden der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN).

Das vom Forum Wissenschaft ausgerichtete „wissenschaftliche Schaufenster" der Metropolregion versammelt führende Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Medien, um künftige Herausforderungen aus Lebensbereichen der modernen Gesellschaft aufzuzeigen und Zukunftspotenziale zu diskutieren.

FAU-Präsident Grüske, der gleichzeitig auch fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft der Metropolregion ist, wird den Wissenschaftstag am Freitag um 13 Uhr im Auditorium Maximum der Universität eröffnen. Nach Balleis als Metropol-Ratsvorsitzender und Bayerns Innenminister Joachim Herrmann wird das Siemens-Vorstandsmitglied Prof. Siegfried Russwurm „Perspektiven der Industrie in einer vernetzten Welt" aufzeigen – so die Überschrift seiner Ausführungen. Prominenter Gast aus Brüssel ist der EU-Kommissar für Energie, Günther Oettinger, der einen Einblick in die europäische Energiepolitik gibt.

Fünf Themenfelder

Nachmittags stehen ab 15.15 Uhr in simultanen Panels fünf Themenfelder zur Wahl: Künftige Formen der Energienutzung und -speicherung mit einem Seitenblick auf die ethische Komponente des Themas, Infrastruktur der Kommunikation, Medizintechnik, Integration der Kulturen sowie Finanzwelt aus globaler und regionaler Perspektive. In anregenden Impulsreferaten beleuchten jeweils vier Spezialisten aus Wissenschaft und Wirtschaft Teilaspekte der Disziplinen.

Die problematisch bleibende „Integration der Kulturen" wird von fünf namhaften Referenten auf einem Podium erörtert. Dabei sind neben dem Menschenrechtler Prof. Heiner Bielefeldt der Religionswissenschaftler Prof. Christoph Bochinger (Bayreuth), der Erlanger Rechtswissenschaftler und Islam-Experte Prof. Mathias Rohe und der Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Manfred Schmidt.

Die thematische Vielfalt des Wissenschaftstags ist nach Ansicht des Geschäftsführers des (Mit-)Veranstalters „Kulturidee GmbH", Ralf Gabriel, der Wissenschaftsbreite der Universität geschuldet. Uni-Präsident Grüske sieht die FAU als „hervorragend geeignet als Austragungsort für eine facettenreiche Tagung".

Der nächste Wissenschaftstag, dessen „Austragungsort" am Freitag bekanntgegeben wird, soll – auch durch die Themenbildung – stärker als bisher die Frauen aus Wissenschaft, Wirtschaft und gesellschaftlichen Institutionen ansprechen. Dass unter den Referenten diesmal keine einzige dabei ist, ist von den Veranstaltern durchaus als Mangel registriert worden. PETER MILLIAN

Erlanger Nachrichten, 17.Juli 2012: *Ein Blick auf die künftigen Städte und Regionen*, www.nordbayern.de

Erlangen Rathausreport: *EMN vor 6. Wissenschaftstag in Erlangen*, www.erlangen.de

Evangelische Hochschule Nürnberg: *Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen: 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg in Erlangen*, www.evhn.de

Frankenradar: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg – Erlangen*, www.frankenradar.de

„Wir leisten damit einen g
zum demografisc
ERICH REINH

Ein Shirt als Lebensretter

MEDIZINTECHNIK Das Medical Valley der Metropolregion arbeitet an Projekten zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung.

Ein EKG-Shirt, das Vitaldaten misst und diese an ein medizinisches Zentrum überträgt: Nur eines von vielen Forschungsprojekten aus dem Medical Valley, die bei der Bewältigung des demografischen Wandels helfen sollen. Foto: Siemens AG

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
IRMTRAUD FENN-NEBEL

Erlangen/Würzburg – Wenn sein Herz stolpert, muss sich Max Mustermann keine Sorgen machen: Er trägt sein spezielles EKG-Shirt. Es misst seine Vitalfunktionen und sendet eventuelle Unregelmäßigkeiten an eine Notfallzentrale. Dort registrieren die Mitarbeiter die Probleme von Herrn Mustermann und reagieren sofort: Kontakt aufnehmen, Verhaltensregeln durchgeben, Arzt schicken. Kleidungsstücke, die via Sensor Daten übermitteln und im Ernstfall Leben retten? Was nach Science Fiction klingt, ist längst Realität – und nur eines von hunderten zukunftsträchtiger Projekte, an denen im Medical Valley der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) geforscht wird.

Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesundheitsversorgung haben sich hier zu einem interdisziplinären Netzwerk (Cluster) zusammengeschlossen. Etwa 16 000 Menschen arbeiten in 180 Unternehmen der Medizintechnik. Nimmt man alle Firmen und Betriebe hinzu, die teilweise und ausschließlich in dieser Branche tätig sind, ist von 45 000 Beschäftigten in 500 Unternehmen die Rede. Über 75 Prozent der Partner befinden sich im Kerngebiet des Medical Valley, im Großraum Erlangen – Fürth – Nürnberg. Die weiteren Firmen sind über ganz Franken verteilt. Gesundheitsversorgung und Medizintechnik haben in der Region Tradition. Die erste deutsche Äthernarkose und das erste deutsche Retortenbaby stammen aus Erlangen, das Röntgen aus Würzburg. Das Fundament des Medical Valley EMN geht bis in die 1990er Jahre zurück und mündete 2003 in der Fertigstellung des Gründerzentrums Innovationszentrum Medizintechnik und Pharma (IZMP): dem heutigen Medical Valley Center in Erlangen.

„In Deutschland können pro Jahr 7,5 Milliarden Euro in der Gesundheitsversorgung eingespart werden, ohne die Qualität zu reduzieren.“

Erich Reinhardt
Medical Valley

Nationales Spitzencluster

Im Januar 2010 wurde das Netzwerk vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zum nationalen Spitzencluster Medizintechnik ernannt. Koordiniert und vermarktet werden die Aktivitäten im 2007 gegründeten Verein Medical Valley EMN in Erlangen. Der geschäftsführende Vorstand Erich Reinhardt definiert das gemeinsame Ziel der Clusterpartner: „Wir arbeiten an wirtschaftlich erfolgreichen Produkten, Lösungen und Dienstleistungen, die die Gesundheitsversorgung dauerhaft und nachweislich verbessern und gleichzeitig die Kosten senken.“

Bis 2015 werden über 40 Projekte gefördert, die eine verbesserte Prävention, Diagnose, Therapie und Nachsorge von weit verbreiteten Erkrankungen wie Krebs, Demenz oder Schlaganfall verfolgen. Den steigenden Bedarf für diese Lösungen verdeutlicht Reinhardt, der beim Wissenschaftstag der Metropolregion (siehe Infobox) einen Vortrag hält, mit einem Blick auf die demografische Entwicklung: „Bis 2050 werden gemäß Schätzungen 50 Prozent mehr Menschen auf der Erde leben als heute. Der Anteil der über 60-Jährigen wird größer sein wird als jener der unter 14-Jährigen.“

Daraus resultiere auch eine überproportional starke Zunahme an Erkrankungen. Allein für Deutschland werde nach heutigem Kenntnisstand eine 100-prozentige Zunahme von Demenz, Herzinfarkt und Schlaganfall prognostiziert, bei Diabetes und Krebs sind es 50 Prozent.

Um die bei diesen Krankheiten häufig sehr kostenintensiven Therapien zu verbessern, haben sich die Clusterakteure fünf Leitthemen gesetzt: Bildgebende Diagnostik, Intelligente Sensorik, Therapiesysteme, Augenheilkunde und Horizontale Innovationen zur Produkt- und Prozessoptimierung.

Bessere Früherkennung

Als Beispiele nennt Anja Forster vom Verein Medical Valley die Entwicklung eines Brust-Computer-Tomografen, der mit einer hoch auflösenden 3D-Schichtbildgebung eine schonende und frühzeitige Brustkrebsdiagnostik ermöglichen soll, miniaturisierte Sensormodule zur Ferndiagnose, Implantate und künstliche Linsen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Projekt „Prospective Health Technology Assessment“ (ProHTA). Es soll dabei helfen, vor der Markteinführung mögliche Kostenfallen und Effizienzpotenziale aufzuspüren.

Mit all diesen Projekten würden nicht nur Krankheiten früher diagnostiziert, Therapien verbessert oder die Aufenthaltsdauer in der Klinik und somit Kosten gesenkt. Reinhardt und Forster sind überzeugt: „Wir leisten damit einen großen Beitrag zum demografischen Wandel.“

Bereits heute kommen 41 Prozent der Patentanmeldungen in der Diagnostik aus dem Medical Valley. „Damit sind wir in Deutschland führend“, sagt Reinhardt.

Wissenschaftstag

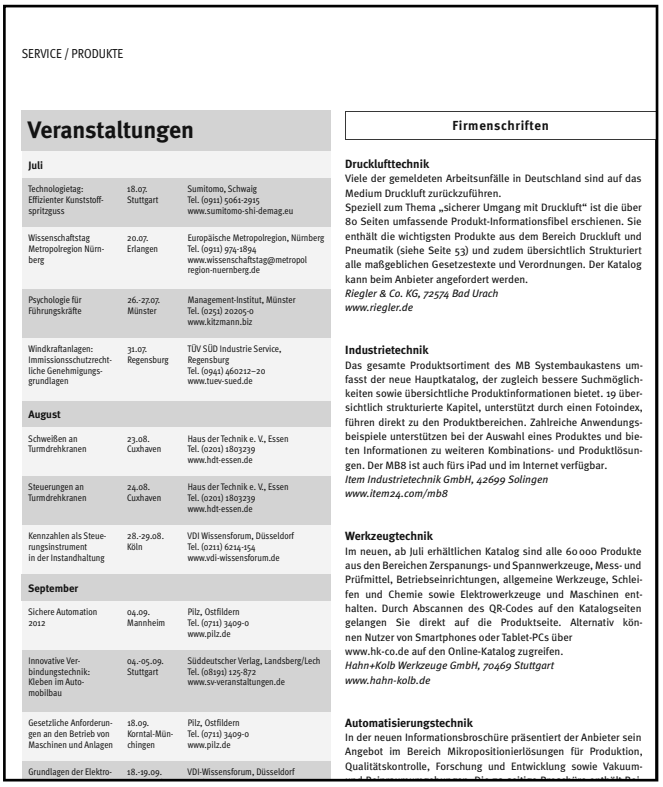
Wissenschaftstag Der 6. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg findet am Freitag, 20. Juli in Erlangen statt. Er steht unter dem Motto „Stadt der Zukunft - Zukunft der Regionen“ und wird von Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Medien als Plattform zum wissenschaftlichen Austausch genutzt.

Themen Auf dem Programm stehen die Fachpanels Energie, Infrastruktur der Kommunikation, Integration der Kulturen und Finanzwelt. Der Vortrag von Erich Reinhardt über „Beiträge aus dem Medical Valley zur Bewältigung des demografischen Wandels“ fällt thematisch unter das Panel Medizintechnik. Die Panels beginnen um 15.15 Uhr. Veranstaltungsorte und weitere Infos unter *www.wissenschaftstag.metropolregion-nuernberg.de.*

Fränkischer Tag, 17.07.2012: *Ein Shirt als Lebensretter*

Hochschule Ansbach: *6. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg am 20. Juli in Erlangen*, www.hs-ansbach.de

IHK Aktionsprogramm 2012: *Wissenschaftstag 2012 in Erlangen*



SERVICE / PRODUKTE

Veranstaltungen

Juli

Technologietag: Effizienter Kunststoff-spritzguss	18.07. Stuttgart	Sumitomo, Schwaig Tel. (0911) 5061-2915 www.sumitomo-shi-demag.eu
Wissenschaftstag Metropolregion Nürnberg	20.07. Erlangen	Europäische Metropolregion, Nürnberg Tel. (0911) 974-1894 www.wissenschaftstag@metropolregion-nuernberg.de
Psychologie für Führungskräfte	26.-27.07. Münster	Management-Institut, Münster Tel. (0251) 20205-0 www.kitzmann.biz
Windkraftanlagen: Immissionsschutzrechtliche Genehmigungsgrundlagen	31.07. Regensburg	TÜV SÜD Industrie Service, Regensburg Tel. (0941) 460212–20 www.tuev-sued.de

August

Schweißen an Turmdrehkranen	23.08. Cuxhaven	Haus der Technik e. V., Essen Tel. (0201) 1803239 www.hdt-essen.de
Steuerungen an Turmdrehkranen	24.08. Cuxhaven	Haus der Technik e. V., Essen Tel. (0201) 1803239 www.hdt-essen.de
Kennzahlen als Steuerungsinstrument in der Instandhaltung	28.-29.08. Köln	VDI Wissensforum, Düsseldorf Tel. (0211) 6214-154 www.vdi-wissensforum.de

September

Sichere Automation 2012	04.09. Mannheim	Pilz, Ostfildern Tel. (0711) 3409-0 www.pilz.de
Innovative Verbindungstechnik: Kleben im Automobilbau	04.-05.09. Stuttgart	Süddeutscher Verlag, Landsberg/Lech Tel. (08191) 125-872 www.sv-veranstaltungen.de
Gesetzliche Anforderungen an den Betrieb von Maschinen und Anlagen	18.09. Korntal-Münchingen	Pilz, Ostfildern Tel. (0711) 3409-0 www.pilz.de
Grundlagen der Elektro-	18.-19.09.	VDI-Wissensforum, Düsseldorf

Firmenschriften

Drucklufttechnik
Viele der gemeldeten Arbeitsunfälle in Deutschland sind auf das Medium Druckluft zurückzuführen.
Speziell zum Thema „sicherer Umgang mit Druckluft" ist die über 80 Seiten umfassende Produkt-Informationsfibel erschienen. Sie enthält die wichtigsten Produkte aus dem Bereich Druckluft und Pneumatik (siehe Seite 53) und zudem übersichtlich Strukturiert alle maßgeblichen Gesetzestexte und Verordnungen. Der Katalog kann beim Anbieter angefordert werden.
Riegler & Co. KG, 72574 Bad Urach
www.riegler.de

Industrietechnik
Das gesamte Produktsortiment des MB Systembaukastens umfasst der neue Hauptkatalog, der zugleich bessere Suchmöglichkeiten sowie übersichtliche Produktinformationen bietet. 19 übersichtlich strukturierte Kapitel, unterstützt durch einen Fotoindex, führen direkt zu den Produktbereichen. Zahlreiche Anwendungsbeispiele unterstützen bei der Auswahl eines Produktes und bieten Informationen zu weiteren Kombinations- und Produktlösungen. Der MB8 ist auch fürs iPad und im Internet verfügbar.
Item Industrietechnik GmbH, 42699 Solingen
www.item24.com/mb8

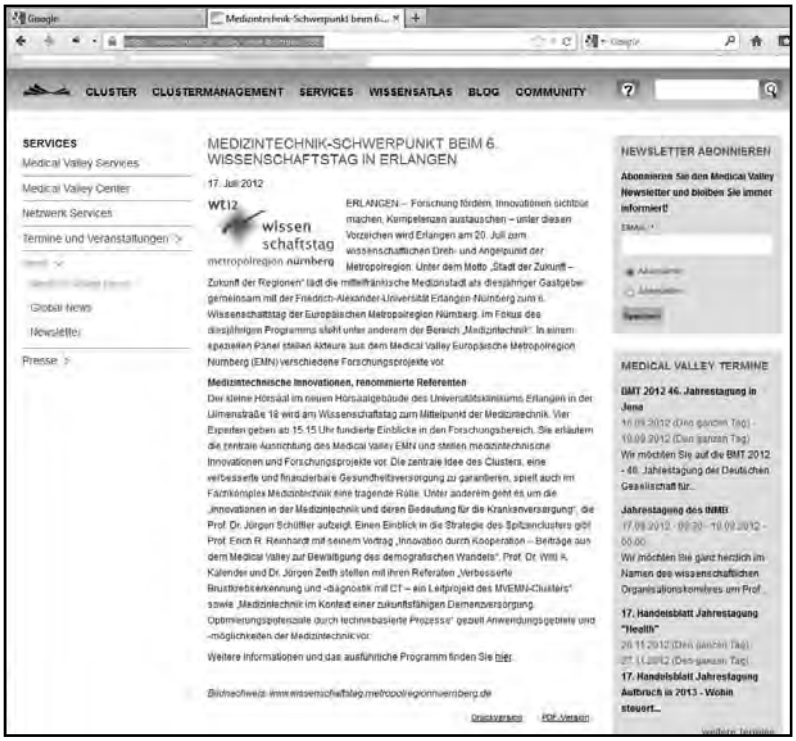
Werkzeugtechnik
Im neuen, ab Juli erhältlichen Katalog sind alle 60 000 Produkte aus den Bereichen Zerspanungs- und Spannwerkzeuge, Mess- und Prüfmittel, Betriebseinrichtungen, allgemeine Werkzeuge, Schleifen und Chemie sowie Elektrowerkzeuge und Maschinen enthalten. Durch Abscannen des QR-Codes auf den Katalogseiten gelangen Sie direkt auf die Produktseite. Alternativ können Nutzer von Smartphones oder Tablet-PCs über www.hk-co.de auf den Online-Katalog zugreifen.
Hahn+Kolb Werkzeuge GmbH, 70469 Stuttgart
www.hahn-kolb.de

Automatisierungstechnik
In der neuen Informationsbroschüre präsentiert der Anbieter sein Angebot im Bereich Mikropositionierlösungen für Produktion, Qualitätskontrolle, Forschung und Entwicklung sowie Vakuum-

Industrieanzeiger, Ausgabe 16.2012:
Wissenschaftstag Metropolregion Nürnberg

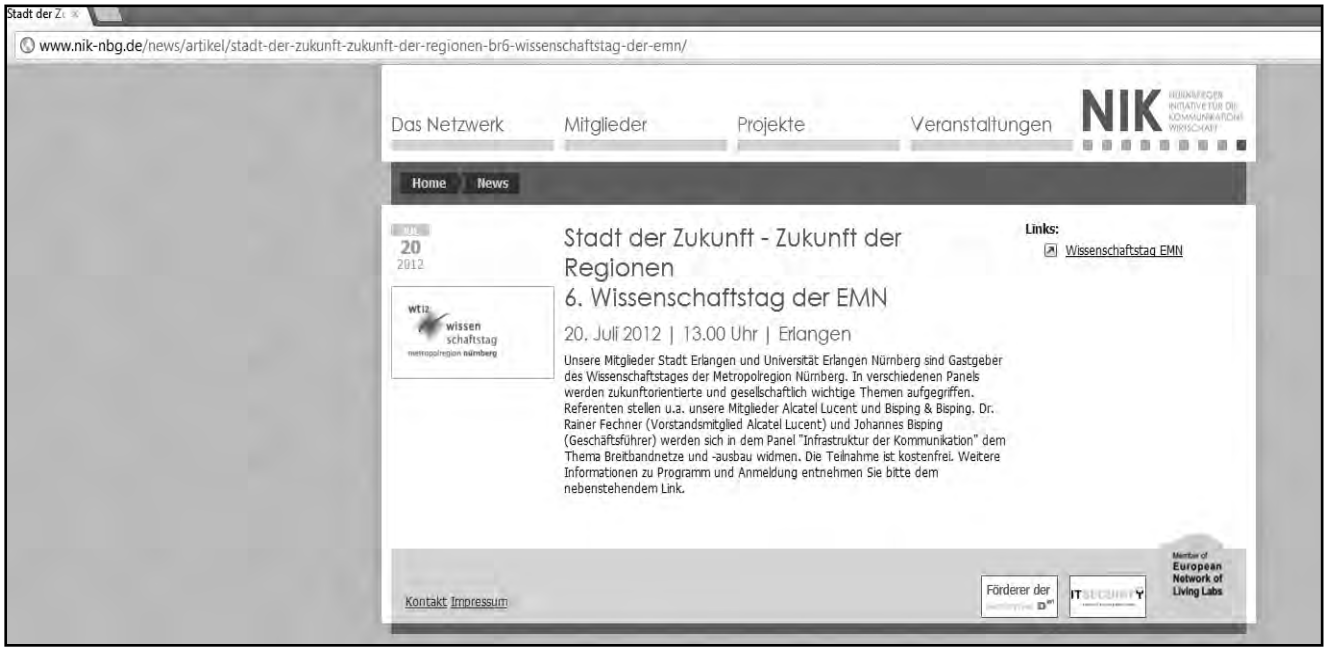
Kanal8: *6. Wissenschaftstag am 20. Juli in Erlangen*, www.kanal8.de

Marktspiegel: *6. Wissenschaftstag am 20. Juli in Erlangen*, www.marktspiegel.de



Medical Valley: *Medizintechnik-Schwerpunkt beim 6. Wissenschaftstag in Erlangen*, www.medical-valley-emn.de

Metropolregion Nürnberg: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.metropolregion-nuernberg.de



NIK: *Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen, 6. Wissenschaftstag der EMN*, www.nik-nbg.de

Kämmerer Harald Riedel

Fiskalpakt trifft auch Kommunen

Von André Fischer

Der Europäische Fiskalpakt sowie die Schuldenbremse werden auch erhebliche Auswirkungen auf die Finanzen der Kommunen haben. Städte und Gemeinden dürfen praktisch ab 2013 keine neuen Schulden machen. Wie der Spagat zwischen Sparen und notwendigen Zukunftsinvestitionen hinzubekommen ist, darüber will Kämmerer Harald Riedel beim 6. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg am kommenden Freitag in Erlangen referieren.

Kämmerer Harald Riedel

„Es geht darum, zu überlegen, wie sich die Finanzkrise auf die Wirtschaft in der Region auswirkt", so der Kämmerer. Mit dem Fiskalpakt habe man im europäischen Rahmen Versprechen abgegeben, ohne genau zu wissen, welche Verpflichtungen einem abverlangt werden: „Das ermessen wir noch nicht." Derzeit werde der Fiskalpakt von vielen sehr positiv gesehen, weil man damit ausgabefreudige Politiker disziplinieren könne. Im Fiskalpakt seien die Kommunen zwar nicht explizit erwähnt, doch mittelbar habe er für sie erhebliche Auswirkungen, ist Riedel überzeugt.

Die Zahlen: Ab 2013 wird das komplette neue Defizit von Bund, Länder, Kommunen und Sozialversicherungen mit dem Fiskalpakt auf 0,5 Prozent des Bruttoinlandprodukts begrenzt. Das sind 15 Milliarden Euro. Zum Vergleich: Diese Summe entspricht den neuen Schulden von Ländern und Kommunen für 2011. Für 2012 hatte allein der Bund mit 32 Millionen Euro neuen Schulden gerechnet. Angesichts der Verteilmechanismen zwischen Bund, Ländern und Kommunen können Städte und Gemeinden deutlich weniger auf Pump investieren. „Wenn wir die Anforderungen des Fiskalpakts und der Schuldenbremse ernst nehmen, dann müssten wir die Neuverschuldung ganz schnell auf Null fahren", stellt Riedel fest. Dann würden Nürnberg aber 70 Millionen Euro für wichtige Investitionen fehlen. Das bedeutet, dass Nürnberg in die Kinderbetreuung, in Schulen und in den ÖPNV nichts mehr investieren könnte.

„Es wird sich die Frage stellen, welche sinnvollen Ausgaben angesichts des Fiskalpakts noch möglich sind. Ich stehe aber zu allen Ausgaben im Investitionsplan, denn sie machen die Stadt zukunftsfähig", sagt der Kämmerer. Nicht finanziert seien derzeit die Sanierungen von elf Brücken, der Meistersingerhalle und des Opernhauses. Auch für den Neubau der Bertolt-Brecht-Schule und des Schulzentrums Südwest gebe es noch keine Finanzierung. Ganz zu schweigen vom Umbau im Westen der Stadt und von der Sanierung des Obstmarkts. „Alles sinnvolle Maßnahmen. Aber, wie sollen wir das finanzieren?" fragt Riedel. Welche Folgen der Fiskalpakt schon jetzt habe, zeige sich an Baden-Württemberg. Im „Ländle" sollen 11 000 Lehrerstellen gestrichen werden.

wt12 wissen schaftstag metropolregion nürnberg

Der 6. Wissenschaftstag der Metropolregion zum Thema „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen" findet am 20 Juli in Erlangen ab 13 Uhr statt. Es sprechen im Audimax der Philosophischen Fakultät in der Bismarckstraße u. a. Günter Oettinger, EU-Kommissar für Energie, und Siegfried Russwurm, Vorstandsmitglied der Siemens AG. Ab 15.15 Uhr gibt es Foren zu den Themen Energie, Infrastruktur der Kommunikation, Medizintechnik, Integration der Kulturen und Finanzwelt.

Nürnberger Zeitung, 14.07.2012: *Fiskalpakt trifft auch Kommunen*

Siemens-Vorstand Siegfried Russwurm beim 6. Wissenschaftstag der Metropolregion

Wie das Internet die Industrie verändert

„Perspektiven der Industrie in einer vernetzten Welt" heißt das Thema, dessen sich Siegfried Russwurm, Vorstandsvorsitzender des Siemens-Sektors Industrie, beim morgigen 6. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg annimmt.

ERLANGEN/NÜRNBERG – Das Internet hat viel verändert. Nicht nur das Privatleben der Menschen ist ein anderes geworden. Freundschaften funktionieren nicht mehr nur in physischer Form, sondern auch im virtuellen Raum. Auch die Geschäftswelt hat durch das Internet einen grundlegenden Wandel erfahren. Schnellere Prozesse und transparentere Märkte sind nur zwei von zahlreichen Ebenen, auf denen Veränderung stattgefunden hat. Doch was bedeutet dies etwa für einen großen Konzern wie Siemens, der in 190 Ländern vertreten ist und weltweit rund 360 000 Menschen beschäftigt?

Die hohe Geschwindigkeit, mit der sich die Industrie heute bewegt, und die hohe Flexibilität stellen für Russwurm die wohl weitreichendsten Veränderungen für die Industrie dar. Das gehe oft zu Lasten von Innovationen. Deutlich schneller als in früheren Jahren sei einem heute die Konkurrenz auf den Fersen. So bleibe kaum Zeit, einen gewonnenen technologischen Vorsprung auszubauen. Und auch die Kundenbedürfnisse gelten schon längst nicht mehr als eine verlässliche Größe.

S. Russwurm

Hinzu kommen neue Mitbewerber aus den aufstrebenden Ländern, besonders aus Asien. Die brächten nicht nur neue Produkte ins Spiel, sondern auch andere Konditionen, sprich Preise. Dank Internet herrsche große Transparenz, die wiederum für großen Druck auf die Kosten sorge. Doch gleichzeitig bietet die globale Vernetzung auch zahlreiche Lösungsansätze. So gebe es heute weitaus mehr Möglichkeiten, Partnerschaften rund um den Globus zu schließen. Zu den besonders großen Chancen zählt aber vor allem, das weltweite Wissen nicht nur abzuschöpfen, sondern auch auf besonders effiziente Weise miteinander zu vernetzen. Und dies bei weitem nicht nur innerhalb eines Unternehmens.

Vielmehr ermögliche dies zunehmend auch die Kooperation mit Institutionen und Hochschulen. Hier steckt für Russwurm noch viel Potenzial, das es abzurufen gilt – ob in gemeinsamen Forschungsprojekten oder etwa beim Austausch von Lösungsansätzen. Eines steht für Russwurm aber außer Frage: So wichtig die globale Vernetzung ist, sie allein verhilft der deutschen Industrie nicht zu ihrem Erfolg. Dafür sorgen auch entscheidend die mittelständischen Strukturen. Warum, erklärt der Siemens-Vorstand auf dem Wissenschaftstag. *Anja Kummerow*

wt12 wissen schaftstag metropolregion nürnberg

Der 6. Wissenschaftstag der Metropolregion zum Thema „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen" findet am Freitag, 20. Juli in Erlangen ab 13 Uhr statt. Es sprechen im Audimax der Philosophischen Fakultät neben in der Bismarckstraße neben Siegfried Russwurm u.a. Günter Oettinger, EU-Kommissar für Energie. Ab 15.15 Uhr gibt es Foren zu den Themen Energie (Großer Hörsaal Medizin), Infrastruktur der Kommunikation (Großer Hörsaal Alte Mathematik), Medizintechnik (Kleiner Hörsaal Medizin), Integration der Kulturen (Hörsaal C) und Finanzwelt (Kleiner Hörsaal Mathematik).

Nürnberger Zeitung, 20.07.2012: *Siemens-Vorstand Siegfried Russwurm beim 6. Wissenschaftstag der Metropolregion. Wie das Internet die Industrie verändert*

Wissenschaftstag in Erlangen

Ein Forum für Bildung, Politik und Wirtschaft

ERLANGEN — Kamen zum ersten Wissenschaftstag in Nürnberg vor fünf Jahren 320 Teilnehmer zusammen, sind es beim diesjährigen schon dreimal soviel. Der Wissenschaftstag beginnt am kommenden Freitag. Gastgeber sind die Stadt Erlangen und die Universität Erlangen-Nürnberg.

Dieses Problem darf man sich ganz bildlich vorstellen: Auf der einen Seite sitzt ein Theoretiker. Er hat zwar eine findige Idee, verzweifelt jedoch an deren Umsetzung. Auf der anderen Seite hockt der Praktiker, der so heißt, weil er besser im Verwirklichen ist als im Erfinden. Zwischen den beiden klafft eine große, räumliche Lücke. Genau diese soll mit dem Wissenschaftstag verkleinert werden.

ANZEIGE

Aufbruch Bayern

Für Ihre Zukunft! Bayern mac

über 1 Schuldentilgung Mrd.

Informieren Sie sich über die Planungen fü

ww

Der Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg findet seit nunmehr fünf Jahren statt, immer in einer anderen Stadt der Region und Hochschule bzw. Universität. Er versteht sich als Forum, in dem sich Bürgermeister, Firmeninhaber und Lehrer – eben Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Bildung – zusammenkommen und sich austauschen.

wt12 wissen schaftstag metropolregion nürnberg

Die Europäische Metropolregion sollte nicht nur als Wirtschafts- sondern auch als „Wissenschaftsregion" verankert sein, erklärte Karl-Dieter Grüske, Präsident der Universität Erlangen-Nürnberg.

In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen". Die Teilnehmer können sich in verschiedenen Bereichen informieren. So gibt es Vorträge auf den Gebieten Infrastruktur der Kommunikation, Finanzwelt oder Medizintechnik. „Die Medizintechnik darf in Erlangen nicht fehlen", sagte Grüske. Im Bereich Integration der Kulturen findet eine Podiumsdiskussion statt.

Für das fünfte Thema haben sich bislang die meisten angemeldet: die Energie. Neben der Speicherung von Energie wird es auch um die effiziente Nutzung von Abwärme oder das Thema Energie und Ehik gehen. Für die Veranstaltungen sind keine Anmeldungen mehr möglich.

Christiane Fritz

Nürnberger Zeitung, 17.07.2012: *Wissenschaftstag in Erlangen. Ein Forum für Bildung, Polititk und Wissenschaft*

„Integration der Kulturen“ beim Wissenschaftstag

Heiße Eisen und aktuelle Aufregerthemen

„Integration der Kulturen“ lautet das Thema, das Prof. Heiner Bielefeldt beim 6. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg am kommenden Freitag mit seinen Diskussionspartnern bearbeitet. Bielefeldt, Inhaber des Lehrstuhls für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik der Friedrich-Alexander-Universität, kündigt eine engagierte Runde an.

Von Stephan Sohr

ERLANGEN/NÜRNBERG – „Integration der Kulturen“ – was meint man denn damit? Wer integriert hier überhaupt wen? Oder müssen wir uns alle wechselseitig integrieren? Fragen, die Prof. Bielefeldt mit Prof. Christoph Bochinger vom Lehrstuhl für Religionswissenschaft der Universität Bayreuth, Prof. Mathias Rohe, dem Kenner islamischen Rechts von der Universität Erlangen-Nürnberg, mit dem Präsidenten des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, Manfred Schmidt und der Soziologin Lale Yalcin-Heckmann von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg klären will, bevor er zu den „heißen Eisen“ und den „aktuellen Aufregerthemen“ kommt.

Heiner Bielefeldt

„Meistens, wenn wir von Integration der Kulturen reden, haben wir den Islam im Kopf“, meint der Menschenrechtsexperte. „Wir meinen also im Grunde Religion.“ So auch in der aktuellen Debatte um die Knabenbeschneidung, die bei einem Wissenschaftstag, der sich in diesen Tagen mit dem Thema Integration befasst, „unvermeidlich“ ist. Genauso wie der Streit um den geplanten Moscheebau in Nürnberg.

Obwohl die Gesamtgesellschaft in Deutschland schon etliche Integrationslektionen gelernt habe – etwa die Notwendigkeit von Integrationskursen und Bildung sowie der weiteren Ausdifferenzirung des Religionsunterrichts –, zeige die Heftigkeit in der Debatte um die Knabenbeschneidung, „dass sich in der Gesellschaft neue Bruchlinien auftun“, stellt Bielefeldt fest. In der juristischen Fachliteratur sei das Thema zwar „vereinzelt“ verarbeitet worden, aber gerade deshalb könnte es sein, das die Heftigkeit der Debatte viele überrascht hat.

Zwar hat das Kölner Urteil, wonach eine Beschneidung von Jungen ohne medizinische Notwendigkeit einen Akt der Körperverletzung darstelle, keine rechtliche Bindung für andere Gerichte; trotzdem werden in jüdischen Krankenhäusern derzeit keine Beschneidungen mehr vorgenommen und Ärzteverbände empfehlen niedergelassenen Medizinern ebenfalls, derzeit davon abzusehen. Es herrscht also Rechtsunsicherheit.

Das bedeutet aber nicht, dass Beschneidungen nicht mehr stattfinden würden. warnt Prof. Bielefeldt. In vielen Fällen führe die gegenwärtige Situation „zu einer Art Beschneidungstourismus“. Beschneidungen würden in rechtlichen Graubereichen vorgenommen, „die sicher dem Kindeswohl nicht dienlich sind“.

Doch wie soll Rechtssicherheit hergestellt werden? Muss das Patientenrechtsgesetz angepasst werden, das Familienrecht, das Sorgerecht oder das Strafrecht? Einige Experten sagen, es bedürfe gar keiner rechtlichen Klärung, es reiche eine politische Willenserklärung aus, weil das Kölner Urteil keine rechtliche Bindung für andere Gerichte habe. „Ich habe keinen konkreten Weg vorzuschlagen“, bekennt Prof. Bielefeldt, „aber ich glaube, wir können es uns nicht leisten, abzuwarten, bis irgendwann das Bundesverfassungsgericht dazu das letzte Wort gesprochen hat. Das könnte ewig lang dauern. Von daher glaube ich schon, dass eine Klarstellung durch den Bundestag sinnvoll ist.“

Der 6. Wissenschaftstag der Metropolregion zum Thema „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen“ findet am Freitag, 20. Juli in Erlangen ab 13 Uhr statt. Es sprechen im Audimax der Philosophischen Fakultät in der Bismarckstraße u. a. Günter Oettinger, EU-Kommissar für Energie, und Siegfried Russwurm, Vorstandsmitglied der Siemens AG. Ab 15.15 Uhr gibt es Foren zu den Themen Energie (Großer Hörsaal der Medizin), Infrastruktur der Kommunikation (Großer Hörsaal Alte Mathematik), Medizintechnik (Kleiner Hörsaal Medizin), Integration der Kulturen (Hörsaal C) und Finanzwelt (Kleiner Hörsaal Mathematik).

ANZEIGE

Aufbruch Bayern
Bayerische Staatsregierung

Für Ihre Zukunft! **Starkes Wirtschaftsland Bayern!**

400 Mio. für schnelles Internet in ganz Bayern.

260 Mio. für das neue Energiezeitalter.

Informieren Sie sich über die Planungen für den Staatshaushalt 2013/14:
www.aufbruch.bayern.de

Nürnberger Zeitung, 18.07.2012: *„Integration der Kulturen“. Heiße Eisen und aktuelle Aufregerthemen*

Neue Serie zum Wissenschaftstag der Metropolregion am 20. Juli

Die Zukunft der Kommunikation

Chatten, Mailen, Skypen, Posten ist Alltag für die sogenannten „Digital Natives“ – eine Generation, die sich ganz selbstverständlich im Internet bewegt. Die Gewissheit, ständig erreichbar zu sein, ist ihnen wichtig. *Foto: picture alliance/obs*

Beim „Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ treffen sich die schlauen Köpfe Mittelfrankens, um sich auszustauschen. In diesem Jahr empfangen die Universität und die Stadt Erlangen die Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft am 20. Juli ab 13 Uhr unter dem Motto „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen“. Als Medienpartner stellt die NZ in einer Serie jede Woche eines der teilnehmenden Projekte vor.

Von Christina Merkel

In der Stadt der Zukunft werden sich nachts wie von Geisterhand die Waschmaschinen im Keller einschalten. Dann nämlich, wenn an der Küste besonders starke Böen wehen, melden die Windkrafträder, dass gerade viel Strom zur Verfügung steht. Die Waschmaschine wiederum weiß, dass sie mit Schmutzwäsche voll beladen ist, und signalisiert Bedarf. So entsteht ein intelligentes Stromnetz, dass sich eigenständig nach Nachfrage und Bedarf regelt.

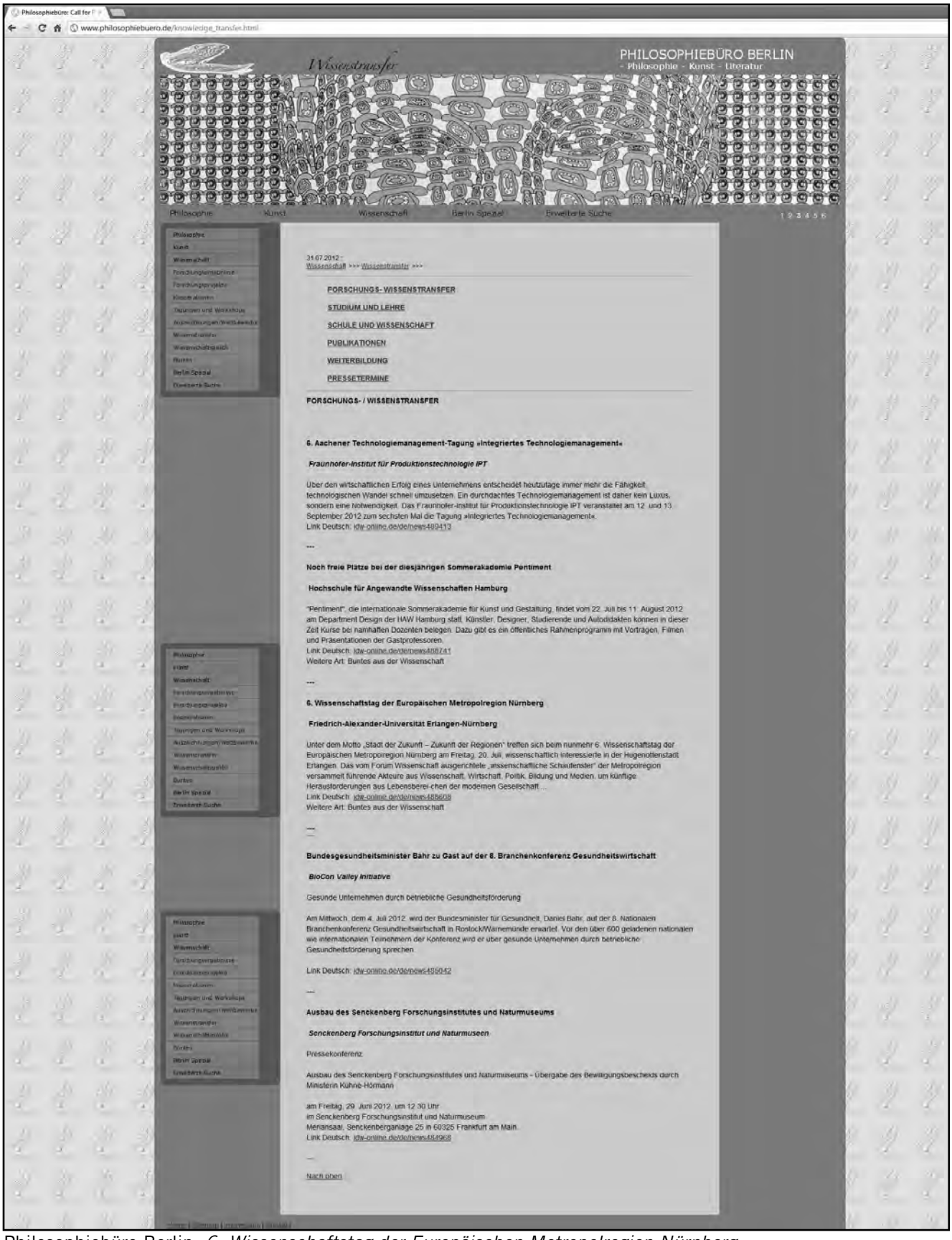
Damit sich Waschmaschine und Windrad ungestört unterhalten können, und auch die örtlichen Stadtwerke noch ein Wörtchen mitzureden haben über die Kosten des nächtlichen Treibens, müssen die Mitarbeiter des Lehrstuhls für Informationsübertragung an der Universität Erlangen-Nürnberg für eine Art Haushaltsgeräte-Telefonnetz sorgen. „Daten von Punkt A zu Punkt B zu bringen, das ist unser Arbeitsfeld“, sagt Clemens Stierstorfer, Akademischer Rat und damit rechte Hand des Lehrstuhlinhabers Johannes Huber. Informationstheorie basiert auf Mathematik und am Computer errechneten Kodierungen. „Menschen kommen da eigentlich nicht vor“, sagt Stierstorfer. Doch die Menschen spüren die Auswirkungen seiner Arbeit.

Huber wird beim Wissenschaftstag eine Diskussionsrunde über die Innovationskraft seines Faches leiten. Erst vorgestern saß er in einer Eisdiele und ihm gegenüber ein junges Pärchen. „Die beiden haben auf ihren Handys herumgetippt. Sie haben kein Wort miteinander gesprochen und sich nicht angeschaut“, erzählt Huber. „Das finde ich furchtbar.“ Dabei sind er und seine Mitarbeiter mitverantwortlich dafür, dass die Kommunikation in der Stadt der Zukunft sicherlich weiter zunehmen wird. „Das wird auf jeden Fall eine große Rolle spielen, aber wir werden auch lernen müssen mit den sozialen Konsequenzen umzugehen.“

Eigentlich arbeiten die Informationstechniker daran, dass die Menschen sich gut verstehen. „Den Erfindern des Telefons ging es darum, überhaupt zu hören, was die Person am anderen Ende der Leitung sagt“, erklärt Stierstorfer. Ende des 19. Jahrhunderts wurden in Deutschland die ersten Telefonkabel verlegt. „Das sind Kupferdrähte mit ein bisschen Papier außenherum – mehr nicht“, sagt Stierstorfer. Doch viele werden bis heute genutzt. „Solange kein Bagger kommt und sie kaputt macht, würde es sich wirtschaftlich nicht lohnen, sie auszutauschen.“ Handynutzer erwarten heute immer und überall gute Gesprächsqualität. Die Informationstechniker komprimieren das Sprachsignal, so dass nur eine geringe Datenmenge übertragen werden muss. Außerdem schicken sie ein weiteres Signal durch die Leitung, das Fehler erkennt und sie korrigiert. „Überall, wo Daten übertragen werden, passiert das heutzutage automatisch“, sagt Stierstorfer. Ein Kratzer auf der CD ist daher lange nicht so schlimm wie auf einer Schallplatte.

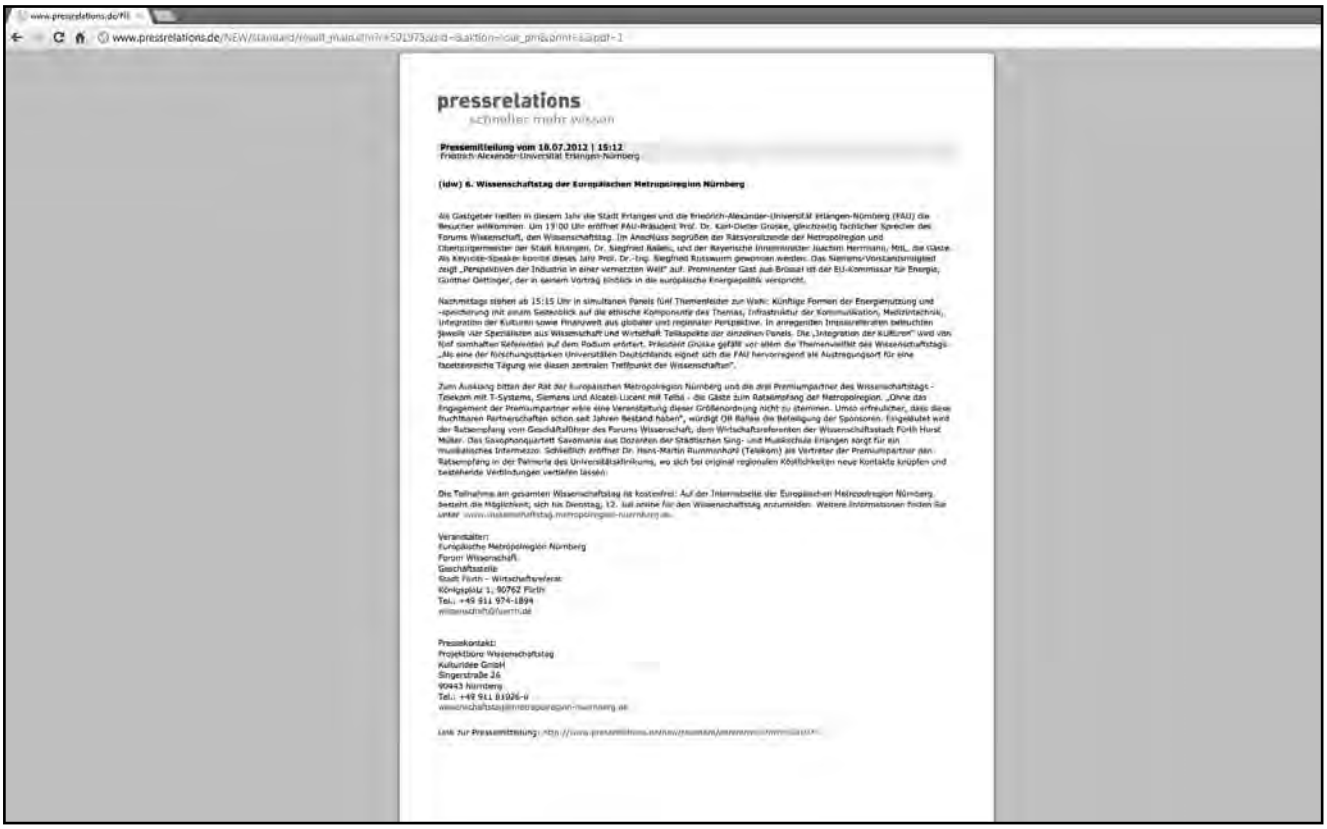
Beim Bau der ersten Stromnetze hatte allerdings noch niemand daran gedacht, dass auch sie eines Tages Daten weiterleiten sollen. „Wenn das Staubsaugerkabel in die Steckdose eingesteckt wird, verändert das das Netz“, beschreibt Stierstorfer die Problematik. „Darum wäre eine Unterhaltung zwischen der Waschmaschine und Windjraftanlage heute noch relativ chaotisch.“

Nürnberger Zeitung: *Die Zukunft der Kommunikation*, www.nordbayern.de



Philosophiebüro Berlin: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.philosophiebuero.de

Pressemeldung Bayern: Erlangen: *EMN vor 6. Wissenschaftstag in Erlangen*, www.pressemeldung-bayern.de



pressrelations: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.pressrelations.de

DIE METROPOLREGION

6. WISSENSCHAFTSTAG IN ERLANGEN

FREITAG, 20. JULI 2012

Zum sechsten Mal jährt sich der Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Inzwischen steht der Termin für das „wissenschaftliche Schaufenster" Nordbayerns als Brückenschlag zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Bildung fest: Am Freitag, 20. Juli 2012 versammeln sich Akteure aus der gesamten Wissenschaftsregion - und darüber hinaus - in den Räumlichkeiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, um in fünf Panels neuste Entwicklungen zum jeweiligen Thema zu erfahren.

Das Motto „Stadt der Zukunft - Zukunft der Regionen" bündelt eine ganze Reihe innovativer Impulse der regionalen Wissenschaftslandschaft. Von *Energie* über *Infrastrukur der Kommunikation*, *Medizintechnik* und *Integration der Kulturen* bis hin zu *Finanzwelt* ist in diesem Jahr ein besonders breites Themenspektrum geboten. Die bunte Mixtur von Referenten und Keynote Speakern garantiert aufschlussreiche Einblicke in die einzelnen Themengebiete.

V.l.: Thomas Dreykorn, Leiter der Geschäftsstelle Forum Wissenschaft, Prof. Dr. Christoph Korbmacher, Vizepräsident der FAU Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske, Fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft und Präsident der FAU Erlangen-Nürnberg, Dr. Siegfried Balleis, Ratsvorsitzender der Metropolregion und Oberbürgermeister Erlangen, Martin Schafbauer, Stadt Amberg, in Vertretung für Wolfgang Dandorfer, Politischer Sprecher des Forums Wissenschaft und Oberbürgermeister Amberg.

Resonanz, Ausgabe 03.2012: *6. Wissenschaftstag in Erlangen*

Richard Bartsch, Bezirkstagspräsident: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg*, www.richard-bartsch.de

Stadt Erlangen, 07.2012: *Brief des Kultur- und Jugendreferenten*, www.erlangen.de

Technische Fakultät, Universität Erlangen-Nürnberg: *6. Wissenschaftstag in Erlangen am 20. Juli 2012 unter dem Motto: „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen“*, www.techfak.uni-erlangen.de

SPEKTRUM

Foto: iStockphoto.com

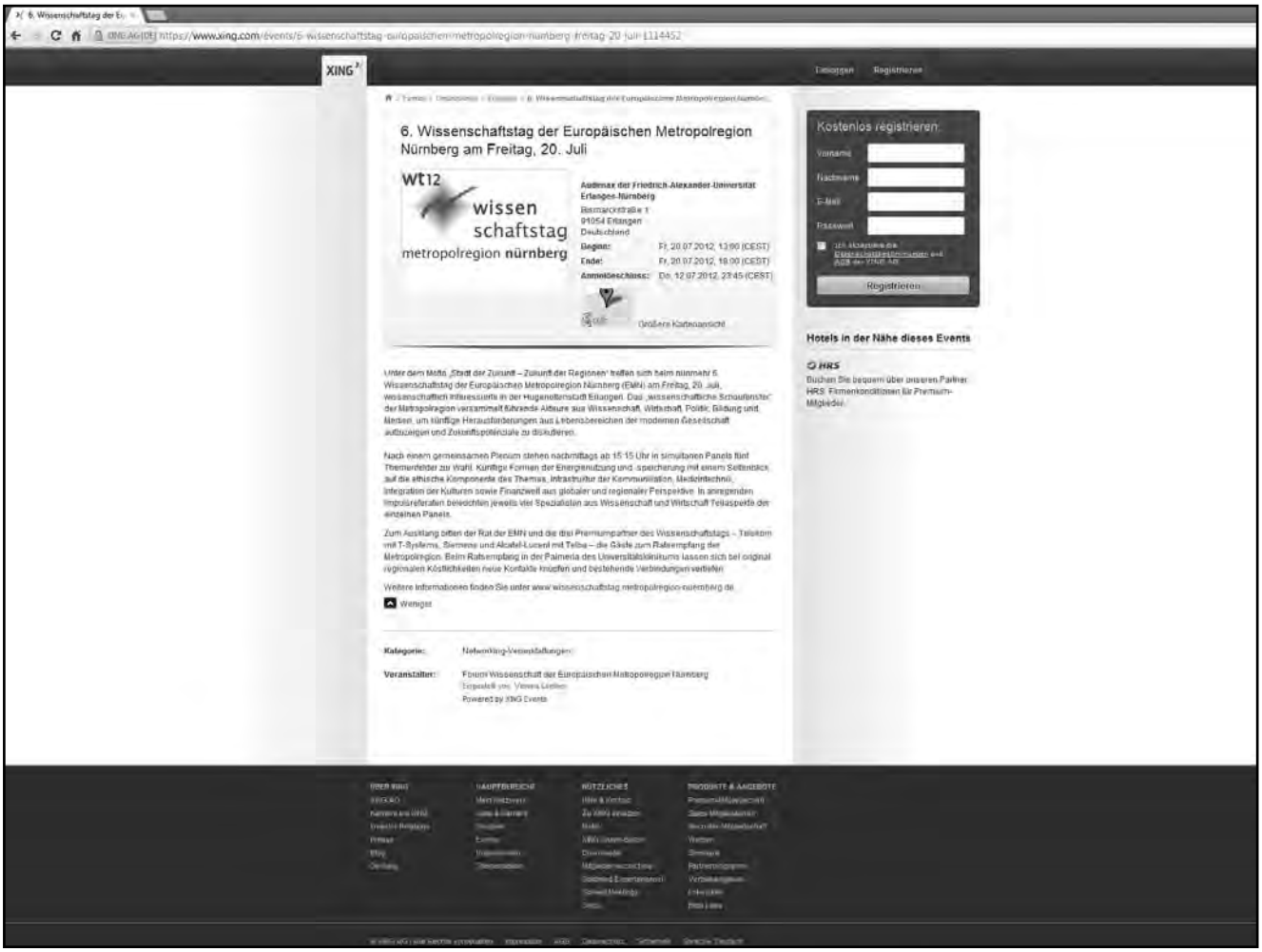
Wissenschaftstag der Metropolregion

Unter dem Titel „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen" steht der diesjährige Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN), der am Freitag, 20. Juli 2012 in Erlangen stattfindet (13 bis 17.30 Uhr, im Audimax und in den nahe gelegenen Hörsälen der Universität). Auf dem Programm der Veranstaltung, bei der sich Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung austauschen, stehen insbesondere folgende Themen: Energie, Infrastruktur der Kommunikation, Medizintechnik, Integration der Kulturen und Finanzwirtschaft. Gastgeber des Wissenschaftstages, an den sich ein Empfang anschließt, sind in diesem Jahr die Stadt Erlangen und die Universität Erlangen-Nürnberg. ■

ANMELDUNG: WWW.WISSENSCHAFTSTAG.METROPOLREGION-NUERNBERG.DE

WiM, Ausgabe 07.2012:
Wissenschaftstag der Metropolregion

Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg:
Facebookauftritt, www.facebook.de/wissenschaftstag



Xing: *6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg am Freitag, 20. Juli*, www.xing.de

MEDIEN – NACHBERICHTE

Audiovisuelle Medien,
Print und Online
alphabetisch

Index

	Seite
Erlanger Nachrichten, 21.07.2012: Mehr Durchblick in einer komplexen Welt	67
Facebook, 20.07.2012, Matthias Brinkmann	67
Facebook, 20.07.2012, Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion	68
Facebook, 25.07.2012, Matthias Brinkmann	68
Frankenfernsehen, 23.07.2012: Erlanger Wissenschaftstag, www.frankenfernsehen.tv	69
Frankenschau, BR, 22.07.2012	69
GemeindeZeitung, 02.08.2012, S. 12: Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg in Erlangen: Stadt der Zukunft, Zukunft der Regionen	70
Hochschule Coburg: Hochschule Coburg 2013 Gastgeber des Wissenschaftstags der Metropolregion Nürnberg, www.hs-coburg.de	70
Kanal8: Erlanger Wissenschaftstag, www.kanal8.de	71
Kanal8: Wissenschaftstag 2013 in Coburg, www.kanal8.de	71
Marketing aktuell, Newsletter 23.07.2012: 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit neuem Besucherrekord	72
Marktspiegel, 23.07.2012: Zukunft der Regionen, www.marktspiegel.de	72
Mentoring Tech-Nat, Universität Erlangen-Nürnberg: Europa an der FAU, www.mentoring-tech-nat.uni-erlangen.de	73
Metropolregion Nürnberg: 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg, www.metropolregion-nuernberg.de	74
Neue Presse Coburg, 21.07.2012: Tag der Wissenschaft 2013 in Coburg, www.np-coburg.de	75
Nürnberger Nachrichten, 21.07.2012: Wissen macht Region attraktiv	75
Ohm-Hochschule: Das Ohm beim Wissenschaftstag, www.ohm-hochschule.de	76
Radioeins: Wissenschaftstag 2013 in Coburg, www.radioeins.com	76
Stadt Erlangen: offizielles Mitteilungsblatt, 02.08.12	77
TV Bayern: Erlanger Wissenschaftstag, www.tvbayern.tv	77
Universität Erlangen-Nürnberg: Aufnahmen der Reden im Plenum und Interviews der Panelleiter, www.video.uni-erlangen.de	78
Universität Erlangen-Nürnberg: Europa an der FAU, www.uni-erlangen.de	78
Universität Erlangen-Nürnberg: Mitarbeiter-Newsletter 15.08.2012	/

Seite 2 / HEN STADT ERLANGEN Samstag, 21. Juli 2012

Mehr Durchblick in einer komplexen Welt

Der 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg wurde zu einem „Bildungsgipfel"

„Eine hohe Kompetenz unserer Mitarbeiter ist wichtiger als niedrige Löhne." Mit solchen Sätzen wie diesem von Siemens-Vorstandsmitglied Siegfried Russwurm beschäftigte sich der 6. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg, der in Erlangen mehr als 1000 Gäste anzog und unter dem Motto „Stadt der Zukunft — Zukunft der Regionen" stand.

Mit über 1000 Gästen, die das Audimax der Universität bis auf den letzten Platz besetzten, ist der Wissenschaftstag an die Grenzen seiner Überschaubarkeit gelangt. Und im nächsten Jahr sollen ihn mehr Frauen mitgestalten. Foto: Horst Linke

ERLANGEN – Das Siemens-Vorstandsmitglied, ein gelernter Maschinenbauer, waschechter Franke und als Professor und Diplom-Ingenieur auch mit einem andauerndem Lehrauftrag an der Technischen Fakultät ausgestattet, stellte das Thema Vernetzung in den Mittelpunkt seines Vortrags. In einem rohstoffarmen Land wie der Bundesrepublik seien wissenschaftlich erworbene Fähigkeiten, um eine immer höhere Komplexität der Welt und ihrer Abläufe zu beherrschen, die wichtigste Garantie für wirtschaftlichen Fortschritt.

Berufsbilder im Wandel

Russwurm verdeutlichte dies an Kennzahlen aus dem eigenen Unternehmen: Während 1970 noch 56 Prozent aller Siemens-Mitarbeiter Angelernte waren und nur zehn Prozent Akademiker, waren es 2011 36 Prozent Akademiker und nur noch elf Prozent Angelernte. Für den Wissenschaftsstandort Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN) bedeute dies, dass die technischen und naturwissenschaftlichen Kompetenzen weiter gestärkt werden müssten – entsprechende bildungs- und hochschulpolitische Schwerpunkte inbegriffen.

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hatte den Strukturwandel in der Region als „dramatisch" bezeichnet; das Wegbrechen großer Traditionsunternehmen sei aber nicht durch staatliche Hilfen zu kompensieren, sondern müsse von Industrie und einem starken Mittelstand selbst angestoßen werden. Ein starker Wissenschaftsstandort helfe dabei, den Wandel zu bewerkstelligen.

Der Freistaat stehe auf diesem Feld zu seiner Verantwortung und werde dem auch im neuen Staatshaushalt gerecht. Mehr als ein Drittel aller Ausgaben fließen in die Sektoren Bildung und Forschung – und das bei einer soliden Finanzierung des Haushalts.

Einer der Gastgeber des Wissenschaftstags, der Präsident der Universität Erlangen-Nürnberg und fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft, Prof. Karl-Dieter Grüske, nannte den Tag und seine Rekordteilnehmerzahl eine gute Gelegenheit, Wissenschaft und Industrie besser zu vernetzen und Kooperationen zu vereinbaren. Die Universität mit ihren über 33 000 Studierenden, 640 Professoren und einer „breiten Aufstellung" mit 140 Studiengängen habe in der Metropolregion längst eine europäische Perspektive, aber mit einer starken regionalen Verankerung.

Diese regionale Verankerung betonte auch noch einmal der aktuelle Ratsvorsitzende der Metropolregion, Erlangens Oberbürgermeister Siegfried Balleis. Zwar sei die EMN keine Metropolregion der ersten Stunde, doch sei sie mit einer Wirtschaftsleistung wie Tschechien oder Ungarn mit gutem Grund selbstbewusst.

EU-Kommissar Günther Oettinger bekam für seine Einführung in die europäische Energiepolitik viel Beifall, seine Zweifel an der Energiewende in Deutschland riefen allerdings auch leise Proteste hervor. Oettinger bestand aber darauf, dass bei allen künftigen Planungen der steigende Energiehunger der Industrie in den Mittelpunkt gestellt werden müsse; Solar- und Windstrom reichten nicht aus, um der Industrienation Deutschland Wohlstand zu sichern.

In fünf simultanen Panels mit kurzen Impulsreferaten ging es am Nachmittag im Schnelldurchlauf um künftige Formen der Energienutzung und -speicherung, um Infrastruktur der Kommunikation, um die für Erlangen so wichtige Medizintechnik sowie die Finanzwelt aus globaler und regionaler Perspektive. Als Seitenthema bot sich eine Diskussion zur Integration der Kulturen an – dort sollen sogar Frauen gesehen worden sein. *pm*

Erlanger Nachrichten, 21.07.2012: Mehr Durchblick in einer komplexen Welt

Facebook, 20.07.2012, Matthias Brinkmann

Facebook, 20.07.2012, Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion

Facebook, 25.07.2012, Matthias Brinkmann

Frankenfernsehen, 23.07.2012: Erlanger Wissenschaftstag, www.frankenfernsehen.tv

Frankenschau, BR, 22.07.2012

12 ZU GUTER LETZT

Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg in Erlangen:

Stadt der Zukunft, Zukunft der Regionen

Unter dem Motto „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen" trafen sich heim nunmehr 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg wissenschaftlich Interessierte in der Hugenottenstadt Erlangen. Das vom Forum Wissenschaft ausgerichtete „wissenschaftliche Schaufenster" der Metropolregion versammelte erneut führende Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Medien, um künftige Herausforderungen aus Lebensbereichen der modernen Gesellschaft aufzuzeigen und Zukunftspotenziale zu diskutieren. Die Plattform zum wissenschaftlichen Austausch stieß mit über 900 Teilnehmern auch heuer wieder auf enormes Interesse.

Als Gastgeber hießen in diesem Jahr die Stadt Erlangen und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) die Besucher willkommen. FAU-Präsident Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske, gleichzeitig fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft, eröffnete den Wissenschaftstag. Im Anschluss begrüßten der Ratsvorsitzende der Metropolregion und Oberbürgermeister der Stadt Erlangen, Dr. Siegfried Balleis, und Innenminister Joachim Herrmann, MdL, die Gäste.

Aufbruchstimmung in Erlangen

Wie OB Balleis feststellte, ist der Aufbruch ins 21. Jahrhundert in Erlangen mit Händen zu greifen. Die Entwicklung eines vollständig neuen Stadtteils, der Arbeiten, Forschen, Studieren, Wohnen und Freizeit wieder ganz nah zusammenbringt, der Röthelheimpark, sei so etwas wie „das Sinnbild dieser Aufbruchstimmung, die so gut zu dieser Stadt passt".

Zukunftsatlas

Erlangens Kreativität, Unternehmerfleiß und Offenheit für das Neue zahlten sich aus, so Balleis. In Sachen Bürgerwohlstand, Arbeitsplätze und Zukunftsperspektiven sah zuletzt eine umfangreiche Analyse der Zeitschrift „WirtschaftsWoche" Erlangen auf Platz 1 unter den 100 einwohnerstärksten Städten Deutschlands. Der Zukunftsatlas des Schweizer Prognos-Instituts, die Kaufkraftstudien der Gesellschaft für Konsumforschung und andere Studien untermauerten diese hervorragende Platzierung regelmäßig.

Als Keynote-Speaker konnte dieses Jahr Prof. Dr.-Ing. Siegfried Russwurm gewonnen werden. Das Siemens-Vorstandsmitglied zeigte „Perspektiven der Industrie in einer vernetzten Welt" auf. Prominenter Gast aus Brüssel war der EU-Kommissar für Energie, Günther Oettinger, der in seinem Vortrag einen Einblick in die europäische Energiepolitik gab.

Fünf Themenfelder

Nachmittags standen in simultanen Panels fünf Themenfelder zur Wahl: Künftige Formen der Energienutzung und -speicherung mit einem Seitenblick auf die ethische Komponente des Themas, Infrastruktur der Kommunikation, Medizintechnik, Integration der Kulturen sowie Finanzwelt aus globaler und regionaler Perspektive. In anregenden Impulsreferaten beleuchteten jeweils vier Spezialisten aus Wissenschaft und Wirtschaft Teilaspekte der einzelnen Panels.

Kommunalfinanzen im Spannungsfeld

Mit dem Thema „Kommunalfinanzen im Spannungsfeld von europäischem Fiskalpakt, Schuldenbremse und Zukunftsinvestitionen" befasste sich Harald Riedel, Finanzreferent der Stadt Nürnberg und Mitglied im Finanzausschuss des Bayerischen Städtetags. Nach Riedels Darstellung besteht das magische Dreieck für den wirtschaftlichen Erfolg und die Wachstumschancen der Europäischen Metropolregion Nürnberg aus gesunden Unternehmen, guten Bildungs- und Forschungsinstitutionen (vom Kindergarten bis zum Max-Planck-Institut) und leistungsfähigen, finanzstarken Kommunen mit hoher Lebensqualität. Der Beitrag von mindestens zwei dieser drei kommunizierenden Röhren hänge an der Leistungsfähigkeit der öffentlichen Haushalte in Europa, dem Bund, Bayern und den Kommunen selbst.

Unbefleckte Empfängnis

„Die unbefleckte Empfängnis aus Haushaltskonsolidierung, Aufrechterhaltung guter öffentlicher Dienstleistungen und Finanzierung der Zukunftsinvestitionen ist nur möglich durch eine sich überdurchschnittlich stark entwickelnde Einnahmeseite", bemerkte Riedel. Jeder Konjunktureinbruch lasse das Dilemma neu auftreten. Die Einhaltung von Fiskalpakt und Schuldenbremse sowie eines leistungsfähigen Beitrags zur Entwicklung der Metropolregion sei schwer gleichzeitig möglich.

Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser vom Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS Erlangen, der sich mit „I&K als Schlüssel für die Entwicklung ländlicher Räume und Ansatz für Desurbanisierung" befasste, wies darauf hin, dass für die Ballungszentren einer Metropolregion ein gepflegtes und lebendiges Umland einen wichtigen Standortfaktor darstellt (siehe München).

I&K als Schlüssel für die Entwicklung ländlicher Räume

Gerhäuser zufolge ist I&K für Unternehmen in ländlichen Regionen deshalb von Bedeutung, weil der Geschäftsverkehr zunehmend auf dem Internet basiert, eine fehlende Breitbandanbindung einen Wettbewerbsnachteil darstellt, Bestellunterlagen für Firmen (Kataloge) immer häufiger nur noch als elektronische Dokumente zur Verfügung gestellt werden, die Werbung mit Video-Angeboten hohe Bandbreiten erfordert, Kunden zu großen Online-Anbietern abwandern und schließlich eine lückenhafte Mobilfunkversorgung die Koordination von mobilen Arbeitskräften (z. B. Erreichbarkeit auf Baustellen) erschwert.

Über das Thema „Effiziente Nutzung von Abwärme: Eine Chance für die Region" referierte Prof. Dr.-Ing. Dieter Brüggemann, Leiter des Zentrums für Energietechnik (ZET) der Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportprozesse. Nach seinen Worten senkt eine umfassendere und effizientere Nutzung von Abwärme unmittelbar den Energieverbrauch und die Energiekosten von Unternehmen. Die Abwärmenutzung helfe somit, die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu sichern und zu steigern.

Unternehmen profitieren

Forschungseinrichtungen in der Region entwickelten unter anderem Technologien zur Abwärmenutzung weiter und passten sie an individuelle Rahmenbedingungen an, führt Dieter Brüggemann fort. Unternehmen könnten auf kurzem Wege vom energietechnischen Know-how und der Zusammenarbeit der energietechnischen Zentren profitieren. **DK**

Vorschau auf GZ 17

In unserer Ausgabe Nr. 17, die am 13. September 2012 erscheint, behandeln wir folgende Fachthemen:

- **Kommunalfinanzen**
- **Umwelt- und Abfalltechnik**
- **Kommunalfahrzeuge - Dienstfahrzeuge**
- **Garten- und Landschaftsbau - Grünanlagen**
- **Kommunales Verkehrswesen - ÖPNV**

GemeindeZeitung, 02.08.2012: Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg in Erlangen: Stadt der Zukunft, Zukunft der Regionen

Hochschule Coburg: Hochschule Coburg 2013 Gastgeber des Wissenschaftstags der Metropolregion Nürnberg, www.hs-coburg.de

Kanal8: Erlanger Wissenschaftstag, www.kanal8.de

Kanal8: Wissenschaftstag 2013 in Coburg, www.kanal8.de

MarktSpiegel

Zukunft der Regionen

Der 6. Wissenschaftstag unter dem Motto „Stadt der Zukunft - Zukunft der Regionen", der in Erlangen stattfand, war ein großer Erfolg. Der Strukturwandel habe auch die Metropolregion Nürnberg auf eine harte Probe gestellt. Mit Stolz könne man aber heute auf eine gute Entwicklung im Städtedreieck Nürnberg, Fürth und Erlangen blicken, so der einhellige Tenor. Auch Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (l. hintere Reihe) ließ sich die zukunftsweisende Tagung nicht entgehen: „In unserer Metropolregion finden wir echte Zukunftsbranchen mit besten Wachstumsperspektiven. In der Medizintechnik, Informations- und Kommunikationstechnik oder Marktforschung können wir bereits heute europäische Spitzenplätze für uns beanspruchen. Davon profitiert der gesamte nordbayerische Raum." Der zweite Gastgeber des Wissenschaftstags, die Stadt Erlangen in Vertretung durch Oberbürgermeister Siegfried Balleis (r. hintere Reihe), der auch derzeitiger Ratsvorsitzende der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) ist, freute sich über das große öffentliche Interesse. Den Eingangsvortrag hielt der EU-Kommissar für Energie, Günther Hermann Oettinger (r.), der einen Einblick in die europäische Energiepolitik gab. Auf dem Bild zusammen mit Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske (l.), Präsident der Universität Erlangen-Nürnberg (FAU).

Marktspiegel, 23.07.2012: Zukunft der Regionen, www.marktspiegel.de

Unbenanntes Dokument — kulturidee GmbH: Wissen

redirect.mail-triebwerk.de/view2.php?C=7314-A1238E48&M=383363&U=4398-20

Falls der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, bitte hier klicken.

metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Sehr geehrte Frau Lindner,

für diese Marketing Aktuell Ausgabe konnten wir Herrn Jan-Christian Dreesen, Mitglied des Vorstands der Bayrischen Landesbank und Leiter des Geschäftsfeldes „Corporates, Mittelstand und Privatkunden", gewinnen, das Testimonial zu verfassen. Der Bayern LB liegt, als neuem Sponsor des Marketingvereins, besonders die Schärfung des internationalen Profils der Metropolregion am Herzen.

Unter dem Motto „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen", fand am 20. Juli 2012 der 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg in Erlangen statt.

Die „Entdeckung des Monats" Juli ist die Obermain Therme Bad Staffelstein. Dort erhalten alle EntdeckerPass-Inhaber nicht nur 50 Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis, sondern zudem einen Sommer-Gute-Laune-Cocktail in der MeerBar.
Aufgepasst heißt es für alle, die noch nicht im Besitz eines EntdeckerPasses sind. Der TeiljahresPass ist ab 30.07.2012 zu vergünstigten Konditionen erhältlich!

Freunde von Oper und Gesang kommen bei den Internationalen Gluck-Opern-Festspielen vom 20. – 28. Juli in Nürnberg voll auf ihre Kosten.

Gerne berichten wir auch über das erneute Rekordergebnis des fränkischen Tourismus und seine hohe Bedeutung als Wirtschaftsfaktor für die Metropolregion Nürnberg.

Informieren Sie sich außerdem über interessante Veranstaltungen des Vormonats, wie die Jahrestagung der Allianz pro Fachkräfte der Metropolregion Nürnberg und die 5. Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz.

Mit besten Grüßen,
Dr. Fabian Kern

Themen

- Testimonial: Herr Jan-Christian Dreesen
- 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit neuem Besucherrekord
- „Entdeckung des Monats" Juli 2012 – Obermain Therme Bad Staffelstein
- Jahrestagung der Allianz pro Fachkräfte der Metropolregion Nürnberg
- Internationale Gluck-Opern-Festspiele 2012: Gluck, Prag und die Antike
- Nachbericht: Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz
- Fränkischer Tourismus: besser als je zuvor

6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit neuem Besucherrekord

Günther Oettinger und Forum (Quelle: Hullundee GmbH)

Unter dem Motto „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen" trafen sich am Freitag, 20. Juli 2012, wissenschaftlich interessierte in der Hugenottenstadt Erlangen

Das vom Forum Wissenschaft ausgerichtete „wissenschaftliche Schaufenster" der Metropolregion versammelte führende Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Medien, um künftige Herausforderungen aus Lebensbereichen der modernen Gesellschaft aufzuzeigen und Zukunftspotenziale zu diskutieren. Mit über 900 Teilnehmern, verzeichnete die Plattform zum wissenschaftlichen Austausch bei ihrer 6. Auflage einen neuen Besucherrekord.
Der Wissenschaftstag würde in diesem Jahr von der Stadt Erlangen und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) ausgerichtet. Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske, FAU-Präsident und fachlicher Sprecher des Forum Wissenschaft, zeigte sich vor allem von der Themenvielfalt begeistert.
Als Keynote-Speaker konnte Prof. Dr.-Ing. Siegfried Russwurm gewonnen werden. Das Siemens-Vorstandsmitglied zeigte in seinem Vortrag „Perspektiven der Industrie in einer vernetzten Welt" auf. Prominenter Gast aus Brüssel war der EU-Kommissar für Energie, Günther Oettinger, der in seinem Vortrag Einblicke in die europäische Energiepolitik gab. Darüber hinaus hatten die Besucher die Möglichkeit an einem von fünf simultanen Fachpanels zu den Themenfeldern „Energie", „Infrastruktur der Kommunikation", „Medizintechnik", „Integration der Kulturen" oder „Finanzwelt" teilzunehmen.
Zum Ausklang luden der Rat der Europäischen Metropolregion Nürnberg und die drei Premiumpartner des Wissenschaftstags – Telekom mit T-Systems, Siemens und Alcatel-Lucent mit Telba – die Gäste zum Ratsempfang der Metropolregion. Dort konnten, bei musikalischer Untermalung und original regionalen Köstlichkeiten, neue Kontakte geknüpft und bestehende Verbindungen vertieft werden.
Der Austragungsort des kommenden Wissenschaftstags 2013 ist Coburg.

Weitere Informationen zum Wissenschaftstag

Marketing aktuell, Newsletter 23.07.2012: 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit neuem Besucherrekord

Mentoring Tech-Nat, Universität Erlangen-Nürnberg: Europa an der FAU, www.mentoring-tech-nat.uni-erlangen.de

Metropolregion Nürnberg: 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg, www.metropolregion-nuernberg.de

NP Neue Presse Coburg | Tag

www.np-coburg.de/regional/wirtschaft/np/wirtschaftnp/Tag-der-Wissenschaft-2013-in-Coburg;art83481,2064165

09. August 2012, 13:38 Uhr

Neue Presse

LOKAL | REGIONAL | ÜBERREGIONAL | MEINUNG | SPORT | JUGEND

Franken | Bayern | Feuilleton | Wirtschaft | Leseranwalt

Home > Regional > Wirtschaft

» zur Übersicht Wirtschaft

erschienen: 21.07.2012 00:00 U
zuletzt bearbeitet: 04.08.2012 06:04 U

ARTIKEL

+ Text – Text Vorlesen

Tag der Wissenschaft 2013 in Coburg

Coburg - Der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg findet 2013 an der Hochschule Coburg statt. Das wurde am Freitag beim 6. Wissenschaftstag an der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt. Die Veranstaltung findet voraussichtlich im Juli statt, ein konkreter Termin wir im Herbst festgelegt. "Das ist ein großer Erfolg für die Hochschule Coburg. Denn damit werden unsere herausragenden Leistungen in der Forschung gewürdigt", kommentierte Coburgs Hochschul-Präsident Prof. Dr. Michael Pötzl die Entscheidung. Der Wissenschaftstag 2013 biete die Möglichkeit, Coburg als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort mit Zukunft zu präsentieren. Ziel des Wissenschaftstages ist es einerseits, aktuelle gesellschaftliche, wirtschaftliche und technische Entwicklungen wissenschaftlich zu beleuchten. Andererseits belegt er die wissenschaftliche Kompetenz der Metropolregion Nürnberg. Die Region verfügt über mehr als zehn staatliche Universitäten und Hochschulen sowie zahlreiche weitere Forschungseinrichtungen.

Neue Presse Coburg, 21.07.2012: Tag der Wissenschaft 2013 in Coburg, www.np-coburg.de

Wissen macht Region attraktiv

Großraum will sich als Technik-Standort behaupten

ERLANGEN – Mit einer zunehmend vernetzten und damit komplexer werdenden Welt sowie neuen „Strategien des Durchblicks" hat sich der sechste Wissenschaftstag der Metropolregion beschäftigt, der in Erlangen mehr als 1000 Gäste anzog.

Siemens-Vorstandsmitglied Professor Siegfried Russwurm sagte, in einem rohstoffarmen Land wie der Bundesrepublik sei die Fähigkeit, eine immer höhere Komplexität der Welt und ihrer Abläufe zu beherrschen, die wichtigste Garantie für wirtschaftlichen Fortschritt. Für den Wissenschaftsstandort Europäische Metropolregion Nürnberg bedeute dies, dass die technischen und naturwissenschaftlichen Kompetenzen weiter gestärkt werden müssten – entsprechende bildungs- und hochschulpolitische Schwerpunkte inbegriffen.

Innenminister Joachim Herrmann bezeichnete den Strukturwandel in der Region als „dramatisch", das Wegbrechen großer Traditionsunternehmen sei aber nicht durch staatliche Hilfen zu kompensieren, sondern müsse von Industrie und dem Mittelstand selbst angestoßen werden. Ein starker Wissenschaftsstandort helfe dabei, den Wandel zu bewerkstelligen.

Uni-Präsident Professor Karl-Dieter Grüske nannte den Tag und seine Rekordteilnehmerzahl eine gute Gelegenheit, Wissenschaft und Industrie besser zu vernetzen. *pm*

Nürnberger Nachrichten, 21.07.2012: Wissen macht Region attraktiv

Ohm-Hochschule: Das Ohm beim Wissenschaftstag, www.ohm-hochschule.de

Radioeins: Wissenschaftstag 2013 in Coburg, www.radioeins.com

„Großaufgebot“ für Wissenschaftstag

Volle Zuhörerränge prägten die Veranstaltung der Metropolregion. Foto: bayernpress

Ein „Großaufgebot“ von Politikern, Wissenschaftlern und renommierten Unternehmern sowie rund 1.000 Gäste traf sich am vorletzten Freitag an der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) zum 6. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN). Sein Thema: „Stadt der Zukunft - Zukunft der Regionen“. Zum Auftakt sprach EU-Kommissar Günther Oettinger über vorausschauende Energiepolitik und Wohlstandssicherung für Deutschland. Fünf Fachforen boten im Anschluss Gelegenheit, sich u.a. zu künftigen Formen der Energienutzung und -speicherung, zur Medizintechnik oder zur Integration von Kulturen auszutauschen. EMN-Ratsvorsitzender OB Siegfried Balleis und Gastgeber FAU-Präsident Prof. Karl-Dieter Grüske bezeichneten den Wissenschaftstag als „hervorragende Gelegenheit, Wissenschaft und Industrie besser zu vernetzen“. **Info:** www.wissenschaftstag.metropolregion-nuernberg.de. ❑

Stadt Erlangen: offizielles Mitteilungsblatt, 02.08.12

TV Bayern: Erlanger Wissenschaftstag, www.tvbayern.tv

Universität Erlangen-Nürnberg: Aufnahmen der Reden im Plenum und Interviews der Panelleiter, www.video.uni-erlangen.de

Universität Erlangen-Nürnberg: Europa an der FAU, www.uni-erlangen.de

EVALUATION

Beurteilungsbogen
Auswertung

Beurteilungsbogen

wt12 wissen schaftstag
metropolregion nürnberg

1. Erfolgte die Einladung bzw. Information rechtzeitig?

◯ zu langfristig ◯ genau richtig ◯ zu kurzfristig

2. Wie sind Sie auf die Veranstaltung aufmerksam geworden?

◯ Einladung ◯ Internet ◯ persönl. Empfehlung ◯ Medien

3. Die Veranstaltung hat insgesamt Ihre Erwartungen …

◯ übertroffen ◯ erfüllt ◯ großteils erfüllt

◯ teilweise erfüllt ◯ nicht erfüllt

4. Wie beurteilen Sie den 6. Wissenschaftstag in Bezug auf folgende Aspekte?

	Schulnote					
Inhalt:	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
Auswahl der Panelthemen	◯	◯	◯	◯	◯	◯
Relevanz für die Metropolregion	◯	◯	◯	◯	◯	◯
Qualität der Vorträge	◯	◯	◯	◯	◯	◯
Diskussionsmöglichkeiten	◯	◯	◯	◯	◯	◯
Anwendungsbezug/Verwertbarkeit	◯	◯	◯	◯	◯	◯
Interessante Gesprächspartner	◯	◯	◯	◯	◯	◯
Organisation:	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
Vorabinformation	◯	◯	◯	◯	◯	◯
Service vor Ort: Anmeldung, Beschilderung, etc.	◯	◯	◯	◯	◯	◯
Angemessenheit der Räumlichkeiten	◯	◯	◯	◯	◯	◯
Verpflegung	◯	◯	◯	◯	◯	◯
Dauer der Veranstaltung	◯	◯	◯	◯	◯	◯

5. Ich habe aus folgenden Gründen an der Veranstaltung teilgenommen:

◯ Interesse an den Themen ◯ Um Kontakte zu knüpfen

◯ _____

6. Würden Sie die Tagung weiterempfehlen?

◯ Ja ◯ Nein, weil _____

7. Was können wir verbessern

_____

Name: _____ **Straße/Ort:** _____

Funktion: _____ **E-Mail:** _____

(Angabe der Kontaktdaten freiwillig)

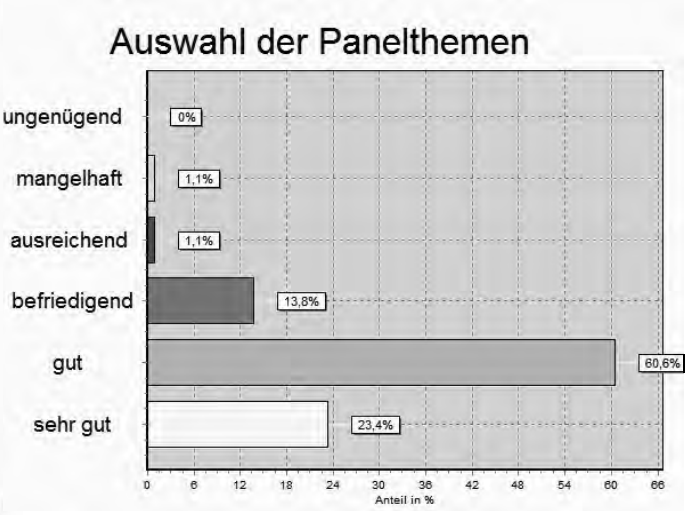
Vielen Dank für Ihre Hilfe!
Bitte per E-Mail zurück an: wissenschaftstag@metropolregion-nuernberg.de

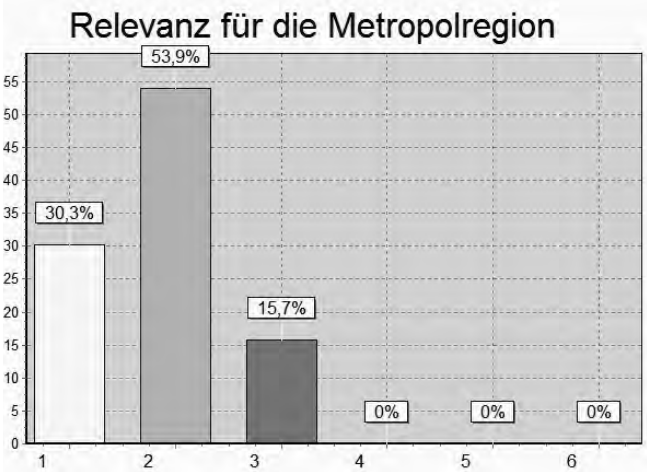
Auswertung

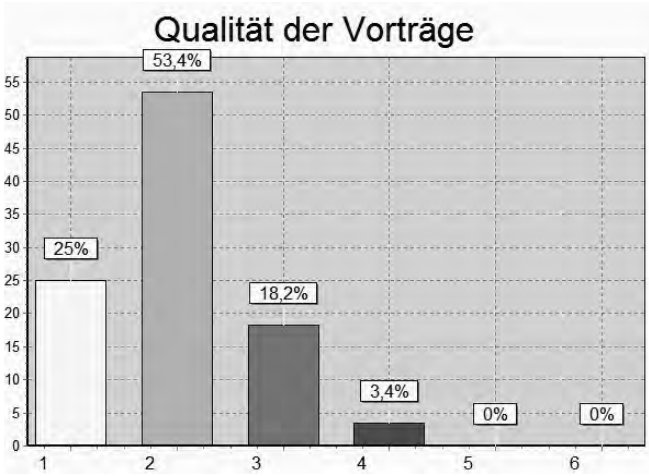
Erfolgte die Einladung bzw. Information rechtzeitig?
91,5%
4,3%
4,3%
zu langfristig
genau richtig
zu kurzfristig

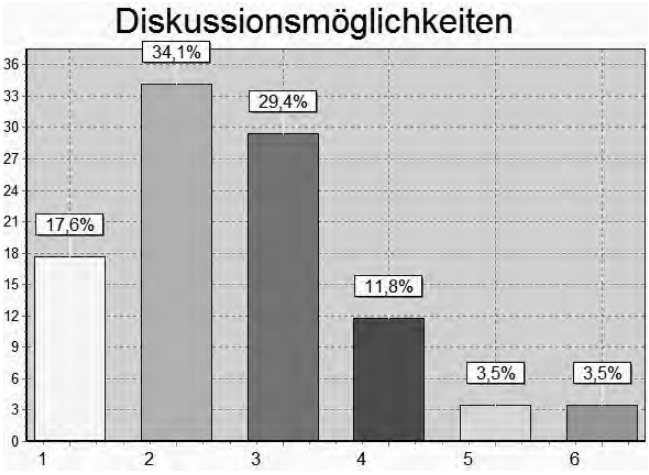
Wie sind Sie auf die Veranstaltung aufmerksam geworden?
80,4%
2%
9,8%
7,8%
Einladung
Internet
persönl. Empfehlung
Medien

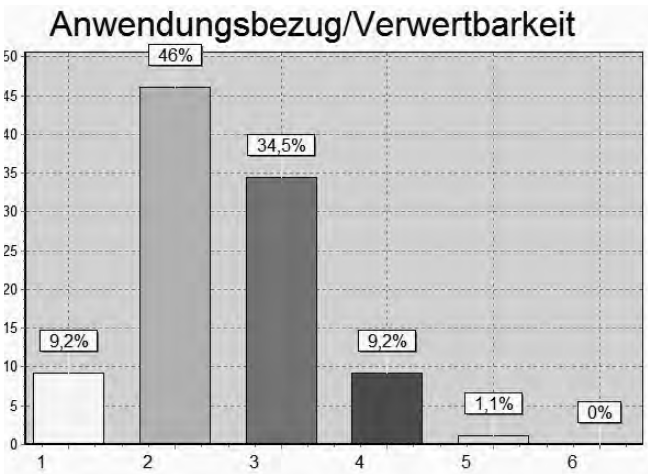
Die Veranstaltung hat insgesamt Ihre Erwartungen ...
61,4%
12,5%
0%
8%
18,2%
übertroffen
erfüllt
großteils erfüllt
teilweise erfüllt
nicht erfüllt

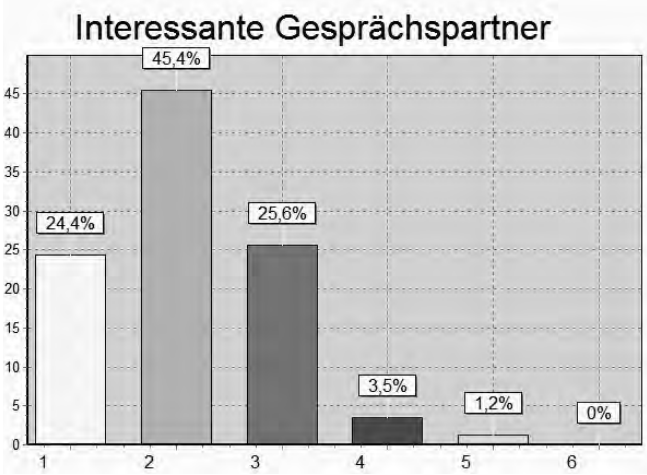

Auswahl der Panelthemen
ungenügend
mangelhaft
ausreichend
befriedigend
gut
sehr gut
0%
1,1%
1,1%
13,8%
60,6%
23,4%
0
6
12
18
24
30
36
42
48
54
60
66
Anteil in %

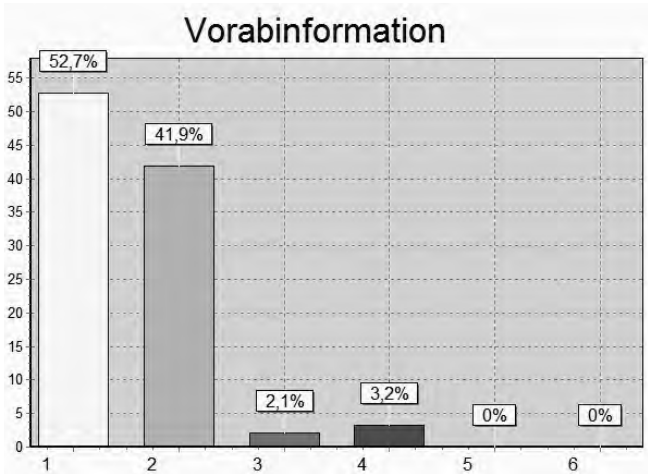

Relevanz für die Metropolregion
53,9%
30,3%
15,7%
0%
0%
0%
1
2
3
4
5
6

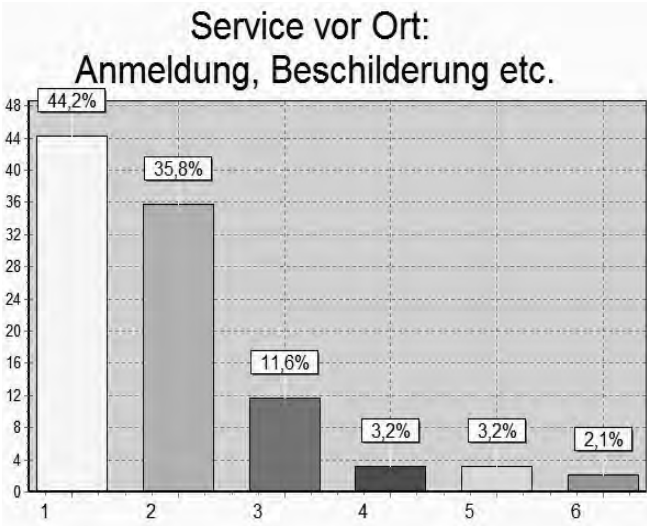

Qualität der Vorträge
53,4%
25%
18,2%
3,4%
0%
0%
1
2
3
4
5
6

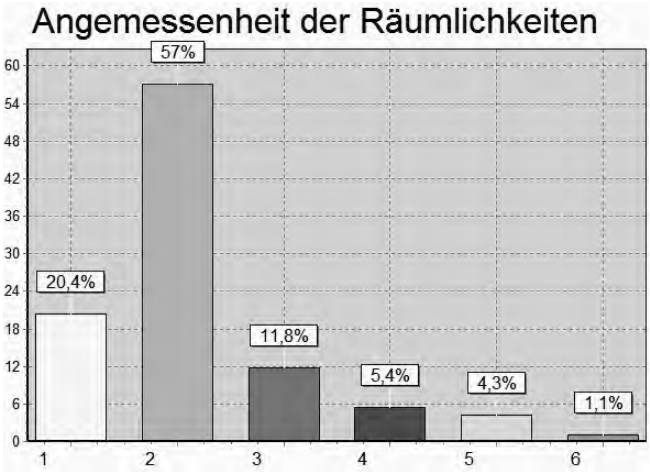

Diskussionsmöglichkeiten
34,1%
29,4%
17,6%
11,8%
3,5%
3,5%
1
2
3
4
5
6

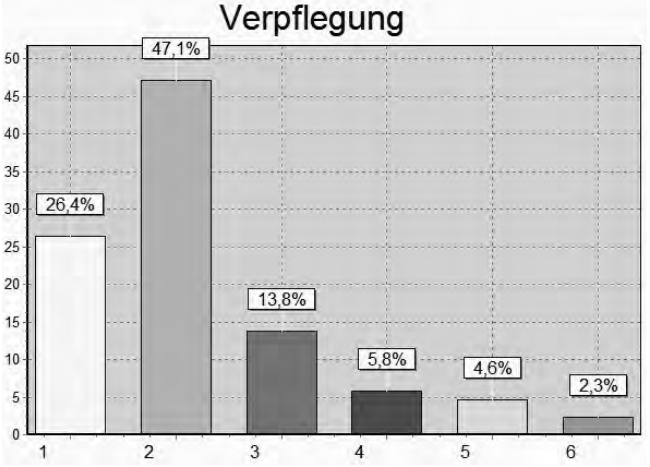

Anwendungsbezug/Verwertbarkeit
46%
34,5%
9,2%
9,2%
1,1%
0%
1
2
3
4
5
6

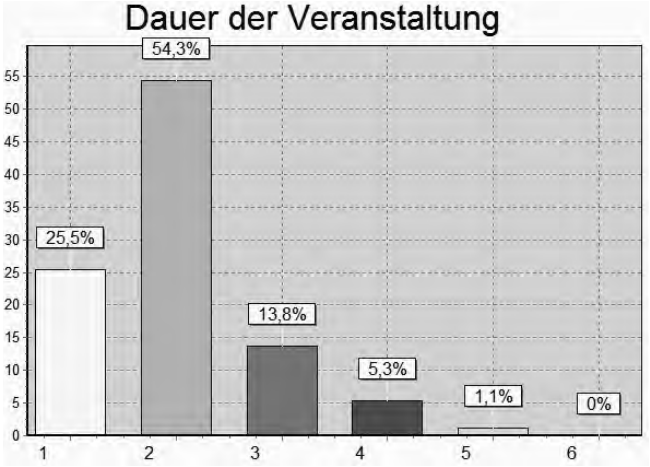

Interessante Gesprächspartner
45,4%
25,6%
24,4%
3,5%
1,2%
0%
1
2
3
4
5
6

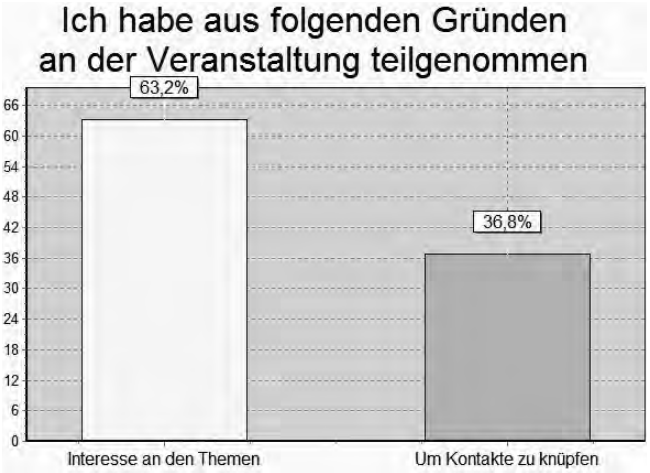

Vorabinformation
52,7%
41,9%
2,1%
3,2%
0%
0%
1
2
3
4
5
6


Service vor Ort:
Anmeldung, Beschilderung etc.
44,2%
35,8%
11,6%
3,2%
3,2%
2,1%
1
2
3
4
5
6


Angemessenheit der Räumlichkeiten
20,4%
57%
11,8%
5,4%
4,3%
1,1%
1
2
3
4
5
6


Verpflegung
26,4%
47,1%
13,8%
5,8%
4,6%
2,3%
1
2
3
4
5
6


Dauer der Veranstaltung
25,5%
54,3%
13,8%
5,3%
1,1%
0%
1
2
3
4
5
6


Ich habe aus folgenden Gründen
an der Veranstaltung teilgenommen
63,2%
36,8%
Interesse an den Themen
Um Kontakte zu knüpfen

Würden Sie die Tagung
weiterempfehlen?
100%
0%
Ja
Nein

KONTAKT

Veranstalter und
Projektbüro

Veranstalter:

Europäische Metropolregion Nürnberg
Forum Wissenschaft
Geschäftstelle
Stadt Fürth – Wirtschaftsreferat
Königsplatz 1
90762 Fürth

Telefon: 0911 974-1894
wissenschaft@fuerth.de
www.wissenschaftstag.metropolregion-nuernberg.de

Projektbüro für den Wissenschaftstag:

Kulturidee GmbH
Singerstraße 26
90443 Nürnberg

Telefon: 0911 81026-0
wissenschaftstag@metropolregion-nuernberg.de
www.kulturidee.de